

**Die koreanische Festungsstadt Suwon.
Geschichte – Denkmalpflege – Dokumentation „*Hwaseong Seongyeok Uigwe*“ –
nationale und internationale Beziehungen**

Inaugural-Dissertation

in der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

vorgelegt von

Dipl.-Ing. Doo Won Cho M. A.

aus Yong-In, Süd-Korea

Glossarband

Bamberg, den 13. 07. 2010

Inhaltsverzeichnis der Glossare

Inhalt	Seite
1. Historische Regierungsämter während der Koryo- und Joseon-Dynastie	2
2. Die Begriffe von Wörtern der Joseon-Dynastie	13
3. Zahlen – und Maßeinheit während der Joseon-Dynastie	64
4. Währungen während der Joseon-Dynastie, Geld, <i>Jeon</i> (錢)	68
5. Baustein (石子), <i>Seokja</i>	72
6. Hölzer (材木), <i>Jaemok</i>	81
7. Eisenwaren (鐵物), <i>Cheolmul</i>	83
8. Holzkohle (炭), <i>Tan</i>	88
9. Dachziegel (瓦子), <i>Waja</i>	88
10. Ziegelstein (甃甃), <i>Byeokjeon</i>	92
11. Kalk (石灰), <i>Seokhoi</i>	94
12. Dekorationsmalerei (丹腹), <i>Dancheong</i>	94
13. Papier (紙地, Jiji) (Pinsel, Tusche, Tuschstein)	101
14. Formale bürokratische Ränge während der Joseon-Dynastie: <i>Pumgye</i>	106
15. Liste der Könige während der Joseon-Dynastie (1392–1910)	118
16. Zeittafel	119
17. Welterbeliste in Süd-Korea	120

1. Historische Regierungsämter während der Koryo- und Joseon-Dynastie

※ Die einzelnen Schriftzeichen folgen dem Standard des koreanischen Ministeriums für Kultur und Tourismus.

Name des einzelnen Amtes	Begriff
Aekjeongseo (液庭署) 액정서	Die für die bei Hofe bediensteten Eunuchen zuständige Regierungsstelle während der Joseon-Dynastie, die königliche Befehle weiterleitete, die Schreibsachen des Königs besorgte und die Schlüssel des Palastes und das Inventar des königlichen Hofes verwahrte.
Bibyeonsa (備邊司) 비변사	Regierungsgremium zur Organisation und Planung der Landesverteidigung während der Joseon-Dynastie.
Binggo (氷庫) 빙고	Regierungsamt, das für die Eis-Lagerhäuser zuständig war.
Biseoseong (秘書省) 비서성	Königliches Sekretariat während der Koryo-Dynastie National Institute of Korean History.
Bomungak (寶文閣) 보문각	Pavillon für den Fiskus der Kultur während der Koryo-Dynastie.
Bongsangsi (奉常寺) 봉상시	Regierungsamt der Opferriten während der Joseon-Dynastie.
Byeongbu (兵部) 병부	Ministerium für militärische Angelegenheiten während der Koryo-Dynastie.
Byeongjo (兵曹) 병조	Ministerium für militärische Angelegenheiten während der Joseon-Dynastie.
Chongyungcheong (摠戎廳) 총용청	Militäramt während der Joseon-Dynastie, das die Nordgarnison der Hauptstadt <i>Hanseong</i> (des heutigen Seoul) bildete
Chunchugwan (春秋館) 춘추관	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Tagebücher des königlichen Sekretariats verwaltete, den Ablauf der täglichen Ereignisse und die amtlichen Zeitpläne des

	Gerichtes im Detail festhielt.
Chunghunbu (忠勳府) 충훈부	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, wo verdiente Vasallen untereinander über die Angelegenheiten des Landes berieten.
Dohwaseo (圖畫署) 도화서	Königliches Büro der Künste unter der Joseon-Dynastie.
Donryeonbu (敦豐府) 돈령부	Regierungsstelle während der Joseon-Dynastie, die sich auf die Angelegenheiten mit den engsten Verwandten der königlichen Familie bezog und sie verwaltete.
Eosadae (御史臺) 어사대	Chefzensor während der Koryo-Dynastie.
Eoyeongcheong (御營廳) 어영청	Die königliche Leibgarde oder Hauptschutzseinheit.
Geumwiyeong (禁衛營) 금위영	Die Garnison der Hauptstadt.
Gongbu (工部) 공부	Ministerium für Handel und Agrarindustrie während der Koryo-Dynastie.
Gongjo (工曹) 공조	Ministerium für öffentliche Angelegenheiten während der Joseon-Dynastie.
Gukjagam (國子監) 국자감	Die Staatliche Hochschule während der Koryo-Dynastie.
Gungigam (軍器監) 군기감	Das Ministerialamt für Beschaffung während der Koryo- und Joseon-Dynastie.
Gunjagam (軍資監) 군자감	Das Militärbüro der Vorsorgemaßnahmen während der Joseon-Dynastie.
Gwan (館) 관	Während der Joseon-Dynastie (1392-1910), umfassten die Paläste <i>jeon</i> (Halle), <i>gwan</i> (Büro) und <i>gak</i> (Pavillion). Sie dienten dazu, die vielen Bücher und Dokumente zu archivieren, die gesammelt wurden, um als Bezugsmaterialien für die Könige zu dienen.
Gwansangdae	Die meteorologische Station während der Joseon-Dynastie.

(觀象臺) 관상대	
Gyeongsiseo (京市署) 경시서	Das Regierungsamt des Kapitalmarkts während der Koryo- und Joseon-Dynastie. Das Gyeongsiseo wurde zum Schutz der Stadtmärkte in <i>Gaegyeong</i> eingerichtet, um Preise zu überwachen und zu regulieren.
Gyeongyeoncheong (經筵廳) 경연청	Büro der königlichen Vorträge. Bald nach der Gründung der Joseon-Dynastie (1392-1910), die ihre Ideologie auf den Neo-Konfuzianismus gründete, blühte das <i>Gyeongyeon</i> -System der offiziellen Vorträge vor dem König.
Gyoseogwan (校書館) 교서관	Regierungsamt der offiziellen Regierungs-Veröffentlichungen während der Joseon-Dynastie.
Gyujanggak (奎章閣) 규장각	Königliche Bibliothek während der Joseon-Dynastie.
Gyunyeokcheong (均役廳) 균역청	Büro des gleichberechtigten Steuerdienstes. Während der Joseon-Dynastie (1750) wurde das Steuersystem reformiert, um jeden Militärdienst der Bürger zu egalisieren und alle zu verpflichten. Die vom Wehrdienst Befreiten haben statt zwei Rollen Baumwolle nur eine Rolle als Steuer entrichtet. Außerdem wurden die restlichen Steuern, die die Fischerei- und Bootssteuer umfassten, dem Büro des gleichberechtigten Dienstes (<i>Gyunyeokcheong</i>) gewidmet.
Habmun (閣門) 합문	Regierungsamt während der Koryo-Dynastie, das die rituellen Angelegenheiten verwaltete. Während der Joseon-Dynastie wurde es in <i>Tongnyewon</i> umbenannt.
Hallimwon (翰林院) 한림원	Königliche Akademie der Schriften während der Koryo-Dynastie, das die königlichen Befehle schriftlich zu erfassen hatte.
<i>Hanseongbu</i> (漢城府) 한성부	Präfektur der Hauptstadt <i>Hanseong</i> (des heutigen Seoul) während der Joseon-Dynastie. <i>Hojeok</i>
<i>Hanseongbu</i> - panyun (漢城府判尹) 한성부판윤	Oberbürgermeister in <i>Hanseong</i> (des heutigen Seoul) während der Joseon-Dynastie.

Hobu (戶部) 호부	Ministerium für Steuerangelegenheiten während der Koryo- und der Joseon-Dynastie.
Hojo (戶曹) 호조	Ministerium für Steuerangelegenheiten während der Joseon-Dynastie.
Hongmungwan (弘文館) 흥문관	Das Berateramt während der Koryo- und Joseon-Dynastie.
Howicheong (護衛廳) 호위청	Ein Militäramt während der Joseon-Dynastie, das den König schützte.
Hullyeon won (訓練院) 훈련원	Büro der militärischen Ausbildung während der Joseon-Dynastie.
Hullyeondogam (訓練都監) 훈련도감	Das militärische Ausbildungs-Kommando während der Joseon-Dynastie.
Hyeminguk (惠民局) 혜민국	Öffentliche Apotheke während der Koryo-Dynastie.
Hyeminseo (惠民署) 혜민서	Öffentliche Apotheke und Hilfseinrichtung während der Joseon-Dynastie.
Hyeongbu (刑部) 형부	Ministerium für Strafrecht während der Koryo-Dynastie.
Hyeongjo (刑曹) 형조	Ministerium für Strafrecht während der Joseon-Dynastie.
Ibu (吏部) 이부	Ministerium für Personalfragen während der Koryo-Dynastie.
Ijo (吏曹) 이조	Ministerium für Personalfragen während der Joseon-Dynastie.
Jangagwon (掌樂院) 장악원	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Angelegenheiten der Musik und des Tanzes im Palast verwaltete.
Jangheunggo (長興庫) 장흥고	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Ölpapiere und Papiere im Palast verwaltete.
Jangwonseo (掌苑署) 장원서	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Pflege der Früchte und Blumen beaufsichtigte.
Jangyewon (掌閹院) 장예원	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die gerichtlichen Angelegenheiten der Sklavenregister verwaltete.

Jangyongwi (壯勇衛) 장용위	Eine Militärische Einheit, die zur <i>Chungmuwi</i> (Garnison des Nordens) gehörte. Später wurde sie während der Herrschaft König <i>Jeongjo</i> verstärkt.
Jangyongyeong (壯勇營) 장용영	Königliche Schutz-Garnison in Suwon.
Jeonhamsa (典艦司) 전함사	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das den Schiffbau und die Schifffahrt des Landes verwaltete.
Jeonjungseong (殿中省) 전중성	Abteilung der Palast-Angelegenheiten während der Koryo-Dynastie.
Jeonokseo (典獄署) 전옥서	Das Staatsgefängnis während der Koryo- und Joseon-Dynastie, das zum Ministerium für Strafrecht gehörte.
Jeonuigam (典醫監) 전의감	Das medizinische Büro des Palastes während der Joseon-Dynastie.
Jeyonggam (濟用監) 제용감	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Angelegenheiten des Stoffs und Webens für den Palast verwaltete.
Jojiseo (造紙署) 조지서	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Papiere herstellt und verwaltete.
Jongbusi (宗簿寺) 종부시	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das das Stammbuch der königlichen Familie erstellte und das Verhalten der königlichen Familie überwachte.
Jongchinbu (宗親府) 종친부	Ein Büro während der Joseon-Dynastie, das die königliche Genealogie, deren Porträts, die Kleider der Königin und des Königs verwaltete und die Angelegenheiten der Söhne des Königs betreute.
Jonghagsa (宗學司) 종학사	Spezielle königliche Akademie während der Joseon-Dynastie, die sich um die Bildung der königlichen kümmerte.
Juncheonsa (濬川沙) 준천사	Ein Büro während der Joseon-Dynastie, das seit 1760 die Flüsse in der Hauptstadt und die Berge, die um die Hauptstadt lagen, verwaltete, z. B. die Reinigung und den Ausbau der Flüsse, oder sich um die Forstverwaltung der Berge kümmerte.
Jungbang	Die Ratsversammlung der Generäle während der Koryo-

(重房) 중방	Dynastie.
Jungchuwon (中樞院) 중추원	Königliches Sekretariat während der Koryo-Dynastie.
Jungseo- munhwaseong (中書問下省) 중서문하성	Das Verwaltungsamt für nationale Angelegenheiten während der Koryo-Dynastie.
Miljiksa (密直司) 밀직사	Königliches Sekretariat und königliche Leibgarde während der Koryo-Dynastie, das auch die Angelegenheiten des militärischen Geheimdienstes verwaltete.
Naejasi (內資寺) 내자시	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das Alkohol, Sojasoße, Öl, Gemüse etc. für die Veranstaltungen des Palastes besorgte.
Naeseomsi (內贍寺) 내섬시	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Waren für die Zeremonien und der verschiedenen Gebräuche in jedem Palastgebäude und jeder Palasthalle steuerte und das den Offizieren die Nahrungsmittel in der Ranghöhe über 2 Pum austeilte.
Naesibu (內侍府) 내시부	Regierungsamt der Eunuchen-Dienerschaft während der Joseon-Dynastie 한국학중앙연구원, “영문한국백과” The Academy Korean studies, Glossary Korean studies – 갑신정변 <i>Gabsinjeongbyeon</i>
Naesusa (內需司) 내수사	Königliche Schatzkammer während der Joseon-Dynastie.
Naetanggo (內帑庫) 내탕고	Königliche Schatzkammer in <i>Hanseong</i> (des heutigen Seoul) während der Joseon-Dynastie.
Naeuiwon (內醫院) 내의원	Die Palast-Apotheke während der Joseon-Dynastie.
Ogunyeong (五軍營) 오군영	Fünf Armee-Garnisonen. Die <i>Ogunyeong</i> wurden eingerichtet, um die zentrale Rolle der Armee zum Schutz des Palastes und der Hauptstadt zu verstärken.

Oitanggo (外帑庫) 외탕고	Königliche Schatzkammer in verschiedenen Provinzen während der Joseon-Dynastie.
Owidochongbu (五衛都摠府) 오위도총부	Fünf Garnisonen für Militärangelegenheiten während der Joseon-Dynastie, die vom Ministerium der Militär-angelegenheiten unabhängig waren. - <i>Uiheungwi</i> (Garnison im Landeszentrum), - <i>Yongyangwi</i> (Garnison zum Schutz des Westens), - <i>Hobunwi</i> (Garnison zum Schutz des Ostens), - <i>Chungjwawi</i> (Garnison zum Schutz des Südens), - <i>Chungmuwi</i> (Garnison zum Schutz des Nordens)
Podocheong (捕盜廳) 포도청	Nationale Polizeibehörde während der Joseon-Dynastie.
Pungjeochang (豐儲倉) 풍저창	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das Getreide, Reis, Bohnen usw. und auch Strohmatte und Papier verwaltete.
Pyeongsiseo (平市署) 평시서	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Märkte und deren Waren in der Hauptstadt <i>Hanseong</i> (des heutigen Seoul) verwaltete und die öffentlichen Maßstäbe, sowie die Längen, Volumen und Gewichte kontrollierte.
Saboksi (司僕寺) 사복시	Regierungsamt während der Koryo- und Joseon-Dynastie, das die Pferde und die Wagen des Landes verwaltete. 1308 wurde das <i>Taeboksi</i> in <i>Saboksi</i> umbenannt.
Sadosi (司藥寺) 사도시	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das Reis, Getreide, Sojasoße, Bohnenpaste etc. innerhalb des Palastes verwaltete.
Saheonbu (司憲府) 사헌부	Generalinspekteur während der Koryo- und Joseon-Dynastie.
Sajaegam (司宰監) 사재감	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das Fische und Fleische, Salz und Brennstoffe für den Palast verwaltete.
Sajikseo (社稷署) 사직서	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die königlichen Grabstätten und königlichen Schreine sowie die Friedhofsgärtnerei verwaltete.
Sakanwon (司諫院) 사간원	Chefzensor während der Joseon-Dynastie.

Samsa (三司) 삼사	Samsa: Generalinspektor (<i>Saheonbu</i> , 司憲府), Chefzensor (<i>Saganwon</i> , 司諫院) und Berateramt (<i>Hongmungwan</i> , 弘文館) während der Koryo- und Joseon-Dynastie.
Sangseoseong (常書省) 상서성	Das oberste Regierungsamt während der Koryo-Dynastie, durch das sämtliche Beamten der sechs Ministerien kontrolliert und beaufsichtigt wurden.
Sangseowon (常瑞院) 상서원	Regierungsamt, durch das die öffentlichen Angelegenheiten während der Joseon-Dynastie verwaltet wurden und das für Siegel und Abzeichen des Königs verantwortlich war. Es umfasste auch das Bauamt.
Saongwon (司饗院) 사옹원	Management für die Palastküche während der Joseon-Dynastie.
Saonseo (司醞署) 사은서	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das für den Palast den Alkohol und alkoholische Getränke braute und versorgte.
Saposeo (司圃署) 사포서	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das den königlichen Gemüsegarten des Palastes, sowie die Hofgärtnerei verwaltete.
Saseomsi (司贍寺) 사섬시	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das den Sicherheitsdienst zum Druck und zur Prägung des Papiergeldes und die Tuchsteuer der Sklaven verwaltete.
Sayeogwon (司譯院) 사역원	Regierungsamt während der Koryo- und Joseon-Dynastie, das die Übersetzungs- und Dolmetscherangelegenheiten verwaltete.
Sejaigwisa (世自翊衛司) 세자익위사	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das sich auf die Angelegenheiten des Kronprinzen bezog und für dessen Schutz verantwortlich war.
Sejasigangwon (世子侍講院) 세자시강원	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das sich auf die Angelegenheiten des Kronprinzen bezog und für seinen Unterricht in der konfuzianischen Lehre zuständig war.
Seonggyungwan (成均館) 성균관	Regierungsamt, durch das die konfuzianische Erziehung während der Koryo- und Joseon-Dynastie betreut wurde.
Seongonggam (繕工監) 선공감	Ein Regierungsamt während der Koryo- und Joseon-Dynastie. Zu seinen Aufgaben zählten die öffentlichen Angelegenheiten für

	Vermessung, Bauwesen und Reparatur.
Seonhyecheong (宣惠廳) 선혜청	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Besteuerung, z. B. Tribut-Reis, Tribut-Holz usw., verwaltete. Das hatte zum Ziel, die gesundheitliche Versorgung der Bürger des Landes zu fördern, vgl. Sozialamt.
Seonjeongwan (宣傳官廳) 선전관청	Ein Regierungsbeamter während der Joseon-Dynastie, der ein Dokument dem König oder ein Schriftstück des Königs vorlas.
Sesongangseowon (世孫講書院) 세손강서원	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das sich auf die Angelegenheiten mit den Enkelkindern des Königs bezog und sie erzog.
Sesonwijongsa (世孫衛從司) 세손위종사	Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das sich auf die Angelegenheiten mit den Enkelkindern des Königs bezog und für deren Schutz verantwortlich war.
Seungjeong-won (承政院) 승정원	Königliches Sekretariat während der Joseon-Dynastie.
Seungmunwon (承文院) 승문원	Ein königliches Amt während der Joseon-Dynastie, das die Dokumente der Lakaien und die diplomatischen Beziehungen verwaltete.
Sobugam (小府監) 소부감	Ein Regierungsamt während der Koryo-Dynastie, das die öffentlichen Lagerstätten des Landes verwaltete.
Sogyekseo (昭格署) 소격서	Der nationale Tempel des Taoismus während der Joseon-Dynastie.
Sueocheong (守御廳) 수어청	Militäramt während der Joseon-Dynastie, das die Südgarnison der Hauptstadt <i>Hanseong</i> (des heutigen Seoul) bildete.
Sumunjangcheong (守門將廳) 수문장청	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Palast-Tore überwachte.
Sungmungwan (崇文館) 승문관	Ein Regierungsamt der speziellen Ratgeber während der Koryo-Dynastie.
Sungun (巡軍) 순군	Zentrale Militärtruppe während der Koryo-Dynastie, sowie heute Nationale Polizeibehörde.
Taeboksi (太僕寺) 태복시	Ein Regierungsamt während der Koryo-Dynastie, das die Pferde und die Wagen des Landes verwaltete. Das Tribunal während

	der Joseon-Dynastie.
Taesaguk (太史局) 태사국	Abteilung der wichtigen Weissagungen und Astronomie während der Koryo-Dynastie.
Tongnyewon (通禮院) 통례원	Regierungsamt für Ritualangelegenheiten während der Joseon-Dynastie.
Uibinbu (儀賓府) 의빈부	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das sich auf die Angelegenheiten mit den Ehemännern der königlichen Prinzessinnen bezog und sie betreute.
Uigeumbu (義禁府) 의금부	Der nationale Gerichtshof während der Joseon-Dynastie.
Uijeongbu (議政府) 의정부	Ratsversammlung während der Joseon-Dynastie.
Uiyeonggo (義盈庫) 의영고	Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das die Waren des Palastes sowie Öl, Honig, Pfeffer und Früchte verwaltete.
Yanghyeongo (養賢庫) 양현고	Regierungsamt, das die Schüler des Seonggyungwans während der Joseon-Dynastie mit Nahrungsmitteln versorgte.
Yebinsi (禮賓寺) 예빈시	Ein Regierungsamt während der Koryo- und Joseon-Dynastie, das sich um die Staatsgäste und Veranstaltungen kümmerte.
Yebu (禮部) 예부	Ministerium für Riten während der Koryo-Dynastie.
Yejo (禮曹) 예조	Ministerium für Riten während der Joseon-Dynastie.
Yemunwan (藝文館) 예문관	Ein Regierungsamt der königlichen Verordnungen während der Koryo- und Joseon-Dynastie.
Yonghoyeong (龍虎營) 옹호영	Militäreinheit während der Joseon-Dynastie, deren Dienst dem Schutz der königlichen Obrigkeit galt.

Literaturverzeichnis

Palais, James B.: Politics and Policy in Traditional Korea, Harvard University Press, 1991.

Lee, Ki-baik: A New History of Korea, Harvard University Press, 1984.

Shin, Myung-ho: Joseon Royal Court Culture, übersetzt von Timothy V. Atkinson,

Dolbegae Publishers, Korea, 2002.

Han, Woo-Keun: The History of Korea, übersetzt von Kyung-Shik Lee, Eul-Yoo Pub, Korea, 1970.

Internetseite

The Academy Korean studies, Glossary Korean studies

<http://www.aks.ac.kr/glossary/default.asp>

2. Die Begriffe von Wörtern der Joseon-Dynastie

※ Die einzelnen Schriftzeichen folgen dem Standard des koreanischen Ministeriums für Kultur, Sport und Tourismus.

Agari (Tagu) (壕口) 아가리	Zinnenabstand oder die Zinnenlücke, die 凹-förmig ist. Siehe Abb. 2 und 40-1
Amun (衙門) 아문	Ein Büro der Regierung. Während der Umstrukturierungen unter der Joseon-Dynastie wurde der Name des <i>Uijeongbu</i> in <i>Naegak</i> (Kabinett) geändert und <i>amun</i> (Büros) wurden als <i>Bu</i> (Abteilungen) gekennzeichnet. Außerdem wurden viele Abteilungen vermischt.
Anjo (案照) 안조	Durchsichtig oder transparent sein.
Anryeomsa (按廉使) 안렴사, Anchalsa (按察使) 안찰사, Dogwanchalchul- cheoksa (都觀察黜陟使) 도관찰출척사	Ein Provinzbeamter der Koryo- und Joseon-Dynastie.
Ansan (案山) 안산	Ein Berg, der jenseits einer Grabstätte oder eines Hausesgrundstückes lag.
Aryeon (兒鍊) 아련	Schön und gut aussehend.
Baeal (拜謁) 배알	Vor den älteren Respekt erweisen, die Älteren respektieren.
Baekjachong (百子銃) 백자총	Eine Gewehr.
Bakbaejangi 박배장이	Kleinschmiede: Als Produkte der so genannten Kleinschmiede finden sich Tür-, Vorhänge-, Truhen- und Kassettenschlösser, Schlüssel, Beschläge und Türbänder, Türgriffe und Türklopfer.
Balcha (發車) 발차	Die Ochsenkarre, die zwei Räder hat. Siehe Abb. 45
Bangan (方眼)	Viereckige Löcher.

방안	
Bangdae (方臺) 방대	Ein Pavillon, dessen Grundrissgestaltung rechteckig war.
Bangeosa (防禦使) 방어사	Ein Militäroffizier, der auf der Ranghöhe Jong 2 Pum stand und während der Joseon-Dynastie von der Regierung zu dem militärischen Standort einer Provinz zum Schutz dieser Provinz befördert wurde.
Bangmok (榜目) 방목	Namenverzeichnis, worin die erfolgreichen Kandidaten des Staatsexamens gelistet sind.
Bangsa (放射) 방사	Beschießen, auch: <i>Balsa</i> (發射).
Bangseon (防船) 방선	Mittelgroßes Kriegsschiff, das zur Marine der Joseon-Dynastie gehörte. Vergleichbar mit der südeuropäischen Galeasse.
Bangyesurok (Buch: 磻溪隨錄) 반계수록	Yu, Hyeong-won (柳馨遠); Bangyesurok. In dem Buch überprüfte er und kritisierte im Detail solche Schwerpunkte der Ordnung des Joseon-Dynastie (Yi-Dynastie) als das System des Landes, die Bildung, die Versprechungen, die Regierungsstruktur, die amtlichen Gehälter und das System des Militärdienstes.
Bansa (頒賜) 반사	Königliche Angelegenheit für die Erteilung eines Lehens oder einer Schenkung.
Banyeong (防營) 방영	Eine Garnison zur Provinzverteidigung, wo sie während der Joseon-Dynastie in den Provinzen <i>Gyeonggido</i> , <i>Gangwondo</i> , <i>Pyeongando</i> und <i>Hamgyeongdo</i> eingerichtet wurden und in welchen ein Militäroffizier <i>Bangeosa</i> saß.
Bidap (批答) 비답	Antworten auf die königlichen Erlass.
Bigukdangsang (備局堂上) 비국당상, Judang (籌堂) 주당	Hochrangiger Regierungsbeamter für den Verteidigungsrat (vgl. Glossar 1. Bibyeonsa) während der Joseon-Dynastie, der höher als Jeong 3 Pum war.
Bincheong (賓廳) 빈청	Sitzungsraum od. -saal für den König und die höchsten Beamten.
Biru (飛樓) 비루	Ein Pavillon, der auf einem hohen Berg erbaut wurde bzw. im militärischen Bereich eine bewegliche Hebeblende.

Biye (脾睨) 비예	Eine niedrige Mauer auf der Umwallung sowie Brustwehr.
Bo (簋) 보	Die aus Bronze gefertigten Geräte für Opfergaben der Hirse und des Reises, deren äußere Gestaltung rechteckig und deren Innenraum rund war.
Bokju (覆奏) 복주	Sich widersetzen, Denkschrift eines Widerspruchs dem König überreichen, einen Widerspruch des königlichen Erlasses schreiben.
Bokmyeong (復命) 복명	den königlichen Befehl zu empfangen und auf dessen Ergebnis zu antworten.
Bokto (伏兔) 복토	Eine Seitenwand des Lastwagens oder ein eiserner Schäkel, woran die Radnabe befestigt war. Siehe Abb. 51
Bongdon (烽墩) 봉돈	Ein Turm für Signalfeuer. Während der Joseon-Dynastie wurden mehr als 600 Signalfeuertürme im Lande errichtet. Dieser Turm bestand allgemein aus fünf Signalfeuerstellen. In Kriegszeiten befeuerte man die unterschiedliche Zahl der Feuerstellen je nach der aktuellen militärischen Lage.
Boseok (步石) 보석	Schrittstein.
Buchoe (付處) 부처	Verbannung, das Leben im Exil.
Bugisu (府旗手) 부기수	Fahnenträger, der zum Magistrat der Stadt Hwaseong gehörte.
Buhogun (副護軍) 부호군	Stellvertreter eines Militäroffiziers, der während der Joseon-Dynastie zu den Fünf Garnisonen für Militärangelegenheiten gehörte und dessen Rang auf der Höhe Jong 4 Pum war. Gleichbedeutend sind <i>Seopsajik</i> (攝司直), <i>Seopsajeong</i> (攝司正) und <i>Seophogun</i> (攝護軍).
Bullanggi (佛狼機) 불랑기	Ein Geschütz.
Bupaejang (付處將) 부패장	Ein Dienstleiter aus der Stadt <i>Suwon</i> während der Joseon-Dynastie, der den unterschiedlichen Facharbeitern an der Baustelle der Festung Hwaseong die Anweisungen erteilte und für einen einzelnen Abschnitt oder Teil der Baukonstruktion verantwortlich war. <i>Bupaejang</i> waren zumeist technisch erfahrene Leute.

Buryeong (簿領) 부령	ins Rechnungsbuch eintragen.
Busagwa (副司果) 부사과	Stellvertreter eines Militäroffiziers, der während der Joseon-Dynastie zu den Fünf Garnisonen für Militärangelegenheiten gehörte und dessen Rang auf der Höhe Jong 6 Pum war.
Busahwangun (府使喚軍) 부사환군	Ein Bürobote, der zum Magistrat der Stadt <i>Hwaseong</i> gehörte.
Busajik (副司直) 부사직	Stellvertreter eines Militäroffiziers, der während der Joseon-Dynastie zu den Fünf Garnisonen für Militärangelegenheiten gehörte und dessen Rang auf der Höhe Jong 5 Pum war. Gleichbedeutend waren <i>Hyeonsin</i> (顯信) und <i>Chansingyowi</i> (彰信校尉).
Buseori (府書吏) 부서리	Ein kleiner Beamte, der zum Magistrat der Stadt <i>Hwaseong</i> gehörte.
Buseosa (府書寫) 부서사	Ein Abschreiber, der zum Magistrat der Stadt <i>Hwaseong</i> gehörte.
Byeokche (甃砌) 벽체	Ziegelmauer.
Byeolgunjik (別軍職) 별군 직칭	Einer der Militäroffiziere, der zur speziellen königlichen Leibgarde, <i>Byeolgunjikcheong</i> (別軍職廳), gehörte und für die Festnahme von Verbrechern zuständig war.
Byeoldan (別單) 별단	Das Dokument an den König, das ein Anhang od. Namensregister enthält.
Byeolmusa (別武士) 별무사	Einer der Unteroffiziere, <i>Hasa</i> (下士), der während der Joseon-Dynastie sowohl zum <i>Hullyeon dogam</i> (訓練都監), <i>Geumwiyeong</i> (禁衛營) als auch zum <i>Eoyeongcheong</i> (御營廳) gehörte.
Byeolsi (別試) 별시	Staatsexamen zum Zivil- und Militäroffizier während des Nationalfestes, das alle drei Jahre stattfand.
Byeon (籩) 변	Teller für Fruchttopfergaben, der aus Bambusstreifen gemacht wurde.
Byeongmajeoldosa (兵馬節度使)	Oberbefehlshaber, der auf der Ranghöhe Jong 2 Pum war und für eine oder zwei Provinzen von der Regierung angestellt war.

병마절도사	
Byeongseon (兵船) 병선	Kleines Kriegsschiff, vergleichbar mit den Galeeren. Das <i>Byeongseon</i> begleitete normaler Weise die Hauptkriegsschiffe. Es hatte zwei Masten, verfügte über sechs Ruder und segelte mit einer Mannschaft von zwischen vierzehn und siebzehn Männern.
Byeongyeong (兵營) 병영	Kaserne.
Byeonjang (邊將) 변장	Militäroffiziere, die auf der Höhe Jong 3 Pum waren.
Chadae (次對) 차대	Denkschriften, die dem König sechsmal im Monat von allen Beamten des <i>Uijeongpus</i> und des <i>Samsas</i> überreicht werden sollten.
Chaekeungso (策應所) 책응소	Ein Versorgungsamt, das für den Bau der Festung Hwaseong Baumaterialien, Arbeitskräfte usw. besorgte und sowohl in Suwon als auch in Seoul ansässig war. <i>Gyeongchaekeungso</i> (京策應所) war das Versorgungsamt in Seoul.
Chaesaekchaji (彩色次知) 채색차지	Maler, der für die Farbfassung des Palastes, <i>Gungbang</i> (宮房), verantwortlich war.
Chaja (笱子) 차자	Kurz formulierte Denkschrift an den König.
Chalbang (察訪) 찰방	Ein Regierungsbeamter, der die großen und kleinen Zwischenstationen während der Joseon-Dynastie verwaltete und dessen Rang auf der Höhe Jong 6 Pum war. <i>Magwan</i> (馬官) und <i>Wugwan</i> (郵官) waren gleichbedeutend.
Chamhagwan (參下官) 참하관, Chamoi (參外) 참외	Regierungsbeamte, die zwischen Jeong 7 Pum (Mugongrang) und Jong 9 Pum (Jangsarang) standen.
Champan (參判) 참판	Vizeminister von sechs Ministerien, die im Rang Jong 2 Pum Ziviloffiziere waren.
Chamsanggwan (參上官) 참상관	Die Regierungsbeamte, die zwischen Jeong 3 Pum (Tonghundaepu) und Jong 6 Pum (Seonmurang) standen.
Chamui (參議) 참의	Dritter Minister von sechs Ministerien.

Changhoji (窓戶紙) 창호지	Das Papier zum Bekleben der Schiebetüren.
Chebyeok (砌壁) 체벽	Brustwehr aus Ziegelstein auf der Steintreppe.
Cheolgang (鐵杠) 철강	Eiserner Riegel, <i>Hoinggang</i> (橫杠).
Cheolseong (凸城) 철성	Eine einfache Bastion, <i>Chi</i> (雉), die aus dem Mauerring hervorspringt und deren Gestaltung ,凸'-förmig ist.
Cheomgye (簷階) 첨계	Schrittstein bzw. Steinstufe.
Cheomsa (僉使) 첨사	Die Abkürzung des Cheomjeoljesa (僉節制使), dessen Ranghöhe Jong 3 Pum war. Armeeeoffiziere mit speziellen Einheiten
Cheoncheop (賤妾) 천첩	Eine Nebenfrau oder eine Konkubine, die der Sklavenschicht oder der Gisaenschicht stammte. (<i>Gisaeng</i> , eine Dame aus dem Begleitservice)
Cheongdae (請對) 청대	Der König traf seinen Vasall, der einen Antrag gestellt hat.
Cheongdan (廳端) 청단	Dachfirst.
Cheongeo (薦舉) 천거	Empfehlung einer Dienststelle für eine befähigte Person.
Cheongongaemul (天工開物) 천공개물	Lehrbuch, das der Schriftgelehrte <i>Songeungseong</i> während der späten Ming-Dynastie in China verfasst hat, um die Methode für Baumwolle, Papierherstellung und Schiffsbau zu erklären. Das Buch wurde 1637 veröffentlicht.
Cheop (堞) 첩	Zinne, die ,凸'-förmig war.
Cheopbo (牒報) 첩보	Schriftlich berichten an den Vorgesetzten.
Cheraehwancha (遞來還差) 체래 환차	Nach der Abdankung einer ehemaligen Dienststelle von der Regierung wurde man wieder zu einer Dienststelle ernannt.
Cheseok (砌石)	Steintreppe.

체석	Gleichbedeutend war <i>Seokgye</i> (石階).
Cheseong(體城) 체성	Eskarpe.
Cheungsadari 층사다리	Hölzerne Leiter. Siehe Abb. 40-7
Chi (雉) 치	Eine Bastion, auf der eine Brustwehr mit Scharten erstellt wurde.
Chibo (馳報) 치보	Meldereiter; Dringende Mitteilungen während der Joseon-Dynastie wurden von den Reitern jeder Provinz an die Regierung geliefert.
Chigye (馳啓) 치계	Jemandem schriftlich berichten.
Chikyu (勅諭) 칙유	Das kaiserliche Mandat.
Chingunwi (親軍衛) 친군위	Ein Militäroffizier (武士) in der Provinz Hamgyeong während der Joseon-Dynastie, der zu einer <i>Hobunwi</i> (虎賁衛) der Fünf Garnisonen, <i>Owi</i> (五衛) gehörte. Die Anzahl der Soldaten, die zur <i>Hobunwi</i> gehörten, war 40. 20 aus dem Süden und 20 aus dem Norden der Provinz <i>Hamgyeongdo</i> wurden hierzu ausgewählt. Zweimal im Jahr, d. h. im Januar und im Juli, wurden die Militäroffiziere durch die Ankündigung des wichtigen Artikels, <i>Domok</i> (都目), ernannt. Sie wurden zweimal im Jahr zum Wehrdienst für die Wache in Seoul oder für die Kavaliere (馬兵) des <i>Jangyongyeongs</i> (壯勇營) während der Joseon-Dynastie einberufen. Dessen Anzahl betrug 300.
Cho (哨) 초	Eine Militäreinheit während der Joseon-Dynastie, die aus etwa 100 Soldaten bestand.
Cho (草) 초	Die Schrift, die mit fließender Hand geschrieben wurde.
Chogwan (哨官) 초관	Ein Militäroffizier jeder Garnison (軍營), der zum Leutnant, <i>Wigwan</i> (尉官), gehörte und 1 <i>Cho</i> (哨) führte.
Chogye (抄啓) 초계	Auswahl einer vorgeschlagenen befähigten Person.
Choipsa (初入仕) 초입사	Die erste Anstellung zum Regierungsamt.
Chonghyeol	Schießscharte, die entweder viereckig oder rund war. Siehe Abb.

(銃穴) 총혈	40-1
Chongridaesin (總理大臣) 총리대신	Premierminister, der für alle Angelegenheiten bezüglich der Konstruktion der Hwaseong Festung verantwortlich war und diese verwaltete.
Choru (誚樓) 초루	Tor der Festung und Pavillon, der auf die Toranlage gesetzt wurde, und so als Wachturm fungierte. Gleichbedeutend waren <i>Seongmun</i> (城門) und <i>Mullu</i> (門樓).
Chui (推移) 추이	Änderung von öffentlichen Angelegenheiten
Chujeung (追贈) 추증	Posthume Verleihung oder Beförderung, die höher als Jong 2 Pum war.
Chujon (追尊) 추존	Jemandem nach seinem Tod einen Ehrentitel zum König verleihen.
Chulsin (出身) 출신	Ein Beamter, der das Staatsexamen bestanden, aber noch keine Anstellung bei einem Regierungsamt erhalten hat.
Chuyeong (追榮) 추영, Chusi (追諡) 추시	Jemandem nach dem Tod zum Vasallen erheben/ ernennen.
Chwijae (取材) 취재	Die Auswahl durch die Prüfung seiner Fähigkeiten.
Chyecha (遞差) 체차	Auswechslung eines Regierungsbeamten (Beförderung).
Dae (臺) 대	Turm/Pavillon. <i>Jangdae</i> (將臺), Pavillons der Generäle. <i>Nodae</i> (弩臺), Turm für die Bogenschützen. Hier gelangten sehr große Armbrüste, die von einem besonders kräftigen Man bedient wurden, zum Einsatz.
Daebu (大夫) 대부	Hochbeamter sowie Minister.
Daedongbeop (大同法) 대동법	Einheit des Grundsteuer-Gesetzes durch den Reistribut während der Joseon-Dynastie.
Daegwan (臺諫) 대간	Generalinspekteur (<i>Saheonpu</i> , 司憲府) und Chefsensor (<i>Sakanwon</i> , 司諫院).
Daejehak (大提學) 대제학, Munhyeong (文衡) 문형	Direktoren oder Oberste Beamte des beratenden Amtes und des Personalamtes.

Daesaheon (大司憲) 대사헌	Oberinspektor.
Daesaseong (大司成) 대사성	Oberste Beamte des Seonggyungwans, die auf der Höhe Jeong 3 Pum sind.
Danghagwan (堂下官) 당하관	Die zuständigen Beamten während der Joseon-Dynastie, die niedriger als Jeong 3 Pum waren.
Dangsanggwan (堂上官) 당상관	Die zuständigen Beamten während der Joseon-Dynastie, die höher als Jeong 3 Pum waren.
Danhwak (丹 hwak) 단확	zart-rotfarbige Erde bei Dekorationsmalerei. Gleichbedeutend war <i>Danho</i> (丹 ho).
Danjang (短牆) 단장	Eine niedrige Mauer.
Dobaek (道伯) 도백	Gouverneur.
Docheong (都廳) 도청	Aufsichtsführer, der sich stets auf der Baustelle aufhielt, um für die Angelegenheiten an der Baustelle verschiedenen Maßnahmen durchzuführen und dem beaufsichtigenden Regierungsbeamten zu berichten, und eine vorläufige Dienststelle während der Konstruktion der Festung Hwaseong.
Dogam (都監) 도감	Ein vorläufiges Amt, das die nationalen Begräbnisse oder Hochzeitszeremonien verwaltete.
Dokdae (獨對) 독대	Der König traf seinen Vasall alleine zum Gespräch ohne Geschichtsschreiber (ein heimliches Treffen)
Don (墩) 돈	Gongsimdon (空心墩). Turm mit Innenräumen.
Dongcha (童車) 동차	Ein kleiner vierrädriger Lastwagen. Siehe Abb. 46
Doso (都所) 도소	Zentralverwaltung für den Bau der Hwaseong Festung.
Du (豆) 두	Ein hölzerner Teller, der für Opfergaben benützt wurde.
Dunjeon (屯田) 둔전	der von Truppen kultivierte Ackerboden.
Eomchik (嚴飭) 엄척	strenge Ermahnung.

엄척	
Eongwan (言官) 언관	Ein Beamter des Generalinspektors und des Chefzensors.
Eosa (御射) 어사	Bogenschluss des Königs.
Eumsa (蔭仕) 음사, Eumgwan (蔭官) 음관	Ein Regierungsbeamter, der ohne Abschluss des Staatsexamens anhand des hochrangigen und befähigten Regierungsverdienstes seines Vaters angestellt wurde. (Vetternwirtschaft)
Eundu (隱竇) 은두	Ein glockenförmiger Ziegelofen, der vorne eine Öffnung hatte, um das Feuer zu entfachen. Hinten, im oberen Bereich, gab es eine weitere Öffnung, <i>Eundu</i> (隱竇), um das Feuer ordentlich zu entfachen.
Eungu (隱溝) 은구	Ein versteckter Graben, wodurch das Wasser innerhalb der Festung heimlich abfließen kann.
Eunju (隱柱) 은주	Eine versteckte Stütze, die im versteckten Graben, <i>Eungu</i> (隱溝), errichtet wurde.
Eunsa (恩賜) 은사	Eine königliche Schenkung.
Eupyang (揖讓) 읍양	Ein höfliches Vorbeugen mit den Händen in der Frontseite zur Begrüßung.
Gaebyeok (蓋甍) 개벽	Ziegelstein für Schartenwölbung.
Gaja (加資) 가자	Beförderung höher als Jeong 3 Pum <i>Tongjeongdaebu</i> innerhalb der gehobenen Offizierslaufbahn.
Gajeongdaebu (嘉靖大夫) 가정대부	Eine Rangordnung während der Joseon-Dynastie, die auf der Höhe Jong 2 Pum der Zivil- und Militäroffiziere war. Sie wurde während der Herrschaft König <i>Yeongjosin Gaudaebu</i> umbenannt.
Gakdo (閣道) 각도	Ein überdachter Gang.
Gakru (刻漏) 각루	Wasseruhr.
Gaksin (閣臣) 각신	Einer der höheren Beamten der königlichen Bibliothek, <i>Gyujanggak</i> .
Gamdong Dangsang	<i>Gamdong Dangsang</i> . Aufsichtsbeamte und eine vorläufige Dienststelle der Regierung, von der Angelegenheiten sowohl zur

(監董堂上) 감동 당상	Vermessungsarbeit auf der nationalen Ebene als zur Veröffentlichung des königlichen Buches beaufsichtigt wurden. Die zuständigen Beamten in der Joseon-Dynastie waren höher als Jeong 3 Pum.
Gamdongguan (監董官) 감동관, Gamdong (監董) 감동	<i>Gamdong</i> , Aufsichtsbeamte und eine vorläufige Dienststelle der Regierung, die Angelegenheiten sowohl zur Vermessungsarbeit auf nationaler Ebene wie auch die Veröffentlichung des königlichen Buches beaufsichtigte.
Gamguan (監官) 감관	Ein Aufsichtsbeamter ein vorläufiger Dienstleiter des Rechnungswesens für die öffentlichen Angelegenheiten während der Joseon-Dynastie. <i>Gamgongguan</i> beaufsichtigte den Bereich des öffentlichen Bauwesens. <i>Gamgyogwan</i> beaufsichtigte den Bereich der Veröffentlichung des königlichen Buches.
Gamgyeol (甘結) 감결	Amtliche Mitteilungen, die meistens von einem höheren Amt zu einem niedrigeren gesandt wurden.
Gamyong (監營) 감영	Der Hauptsitz des Provinzgouverneurs.
Gangnu (角樓) 각루	Eckpavillon.
Garye (家禮) 가례	Familiensitte, Familienbrauch.
Gaseon (嘉善) 가선, Gasaseondaebu (嘉善大夫) 가선대부	Eine Rangordnung während der Joseon-Dynastie, die auf der Höhe Jong 2 Pum war. Sie war unter dem <i>Gauidaebu</i> angeordnet. Diese Regierungsstelle wurde ab 1392 eingerichtet und ab 1865 auch <i>Munmugwan</i> , <i>Jongchin</i> (宗親) und <i>Uibin</i> (儀賓) genannt.
Gau (嘉義) 가의, Gauidaebu (嘉義大夫) 가의대부	Eine Rangordnung während der Joseon-Dynastie, die auf der Höhe Jong 2 Pum der Ziviloffiziere war. Sie wurde ursprünglich <i>Gajeongdaebu</i> genannt. Ab 1522 wurde sie in <i>Gauidaebu</i> umbenannt.
Geodung (舉動) 거동	die kaiserliche oder königliche Reise.
Geogu (炬口) 거구	Ein Herd zum Entzünden von Fackeln oder einfachen Feuern.
Geonbang (乾方)	Nordwesten.

건방	
Georo (炬路) 거로	Bankett, Weg zum Fackeldienst.
Geumgun (禁軍) 금군	Militärtruppe, die den Palast verteidigt, oder Palastgarde, später wurde die <i>Geumgun</i> , die dem Schutz der königlichen Obrigkeit diente, in das <i>Howicheong</i> (Zentrales Büro) und <i>Yonghoyeong</i> (Militärlager) unterteilt. Gleichbedeutend war <i>Geumryeo</i> (禁旅). 한국학중앙연구원, “영문한국백과” - 군제 The Academy Korean studies, Glossary Korean studies – Gunje
Geumryeo (禁旅) 금려	Palast-garde. Gleichbedeutend war <i>Geumgun</i> (禁軍).
Geumtangjiji (金湯之地) 금탕지지	Abkürzung für <i>Geumtangjiji</i> (金城湯池). Eine eiserne und bastionierte Festung, die am stabilsten aufgebaut wurde oder die geeignete Lage für den Bau einer Festung.
Geunchongan (近銃眼) 근총안	Feuerwaffenscharten für das Nahschießen. Eine Scharte, deren Sohle nach unten abgeschrägt wurde und im unteren Bereich der Brustwehr eingelassen wurde, damit auf den sich annähernden Gegner gezielt werden konnte. Siehe Abb. 40-1
Geupjae (給災) 급재	Steuerbefreiung des Reisfeldes wegen einer Naturkatastrophe.
Gipaegwan (旗牌官) 기패관	Ein Militärbeamter, der zum militärischen Ausbildungs-Kommando während der Joseon-Dynastie gehörte und auf der Ranghöhe Jong 9 Pum war. Er war für die Kriegsflagge verantwortlich.
Gisa (騎士) 기사	Kavallerie des <i>Geumwiyeongs</i> und <i>Eoyeongcheongs</i> . Siehe <i>Geumwiyeong</i> und <i>Eoyeongcheong</i>
Go (股) 고	Nabe.
Gogongjisin (股肱之臣)고굉지신	Der Vasall, der vom König als seine rechte Hand betrachtet wurde.
Gogonggi (考工記) 고공기	<i>Jurye-Gogonggi</i> ein Handbuch zum städtebaulichen Entwurf im altem China.
Gogwabeop	Das Beamtengesetz, wodurch die Leistung eines Beamten

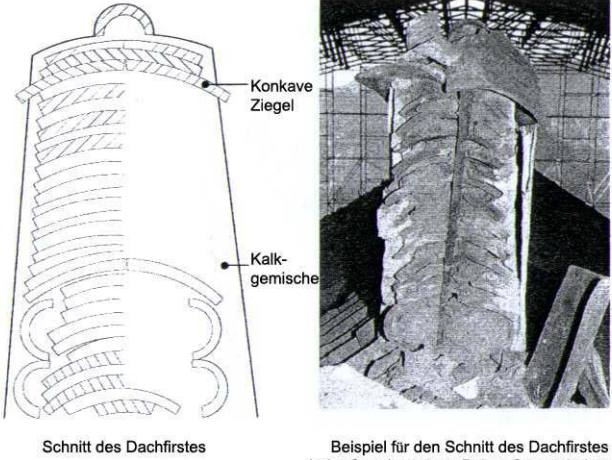
(考課法) 고과법	berücksichtigt wurde. Es gab 3 Stufen zur Beurteilung einer Leistung. Wenn die Leistung auf das Niveau mittel oder niedrig absank, dann drohte dem Beamten eine Entlassung oder eine Herabstufung.
Gojik (庫直) 고직	Der Getreidespeicheraufseher
Gokcheok (曲尺) 곡척	Winkelholz, ein Lineal, dessen Form ㄱ-förmig war.
Gokseong (曲城) 곡성	Torzwinger. Der Torzwinger war der Ringmauer und dem Tor halbkreisförmig vorgelagert und bot so einen zusätzlichen Schutz gegen Angreifer. Gleichbedeutend war <i>Ongseong</i> (甕城).
Gomyong (願命) 고명 Yugo (遺稿) 유고 Milgyo (密敎) 밀교 Sebo (世譜) 세보 Bogam (寶鑑) 보감 Jangji (壯志) 장지	Denkschrift des Königs. Während der Joseon-Dynastie (1392-1910), hatten Paläste <i>jeon</i> (Halle), <i>gwan</i> (Büro) und <i>gak</i> (Pavillion), die dazu dienten, die vielen Bücher und Dokumente aufzubewahren, die gesammelt wurden, um als Bezugsmaterialien für die Könige zu dienen: <i>eoje</i> (Aufsatz des Königs), <i>eopil</i> (die Handschrift des Königs), <i>ehwa</i> (alle Gemälde des Königs), <i>gomyeong</i> (testamentarische Verfügungen eines Königs), <i>yugo</i> (Nachgelassene Instruktionen), <i>milgyo</i> (geheime buddhistische Lehre), <i>sebo</i> (Genealogien), <i>bogam</i> (Exemplare) und <i>jangji</i> (höhe Aspirationen) waren, die in diesen Gebäuden verwahrt wurden.
Gongan (空眼) 공안	Schlupfloch.
Gongcho (供招) 공초	Das Dokument, in dem das tatsächliche Verbrechen dargestellt wurde, vergleichbar mit einem Untersuchungsbericht.
Gonggokhoigam (公穀 會減)공곡 회감	Verteilung der gesammelten Getreidesteuer zwischen den Ämtern in den verschiedenen Provinzen.
Gonggye (貢契) 공계, Gongingye (貢人契) 공인계	Zunft, der <i>kongin</i> , der Einkäufer organisierte zuerst ein <i>kongin kye</i> , oder Zünfte, ihre Rechte und Privilegien zu schützen und die Regierung genehmigten Kaufleute mit ihrer Arbeitsgrundlage in den sechs genehmigten Speichern bildeten auch eine Zunft, die

	die „Hauptverbindung“, um ihre Monopolposition zu bewahren genannt wurde.
Gongmul (貢物) 공물	Sonderabgabe während der Joseon-Dynastie, deren System ab 1608 aufgrund der korrupten Steuereintreibung in eine Reisabgabe geändert wurde.
Gongnan-cheunggye (曲欄層階) 곡란층계	Viertelgewendelte Treppe. Siehe Abb. 40-7
Gongnang (空廊) 공랑	Offener, überdachter Säulengang.
Gorancheunggye (高欄層階) 고란층계	Eine Treppe, deren Geländer relativ hoch war und reich verziert wurde.
Goyuje (告由祭) 고유제	Der Ritus, der die Jahreszeiten verkündet.
Gukcheong (鞠廳) 국청	Amt für die Untersuchungshaft bei Kapitalverbrechen.
Gun (君) 군	Gun ist eine Bezeichnung für das männliche Mitglied des Könighauses. Es gibt aber in der Joseon-Dynastie zwei Könige, die Gun genannt werden, weil ihnen die Königwürde aberkannt worden war, nämlich Yeonsan-gun, Gwanghae-gun.
Gungga (宮家) 궁가	Paläste, die von der königlichen Familie (Kronprinz, Prinzen, Prinzessinen usw.) während der Joseon-Dynastie bewohnt wurden. Gleichbedeutend war <i>Gungbang</i> (宮房).
Gungisi (軍器寺) 군기시	Regierungsarsenal während der Joseon-Dynastie, in dem die Waffen des Landes deponiert und verwaltet wurden.
Gungjang (宮牆) 궁장	Königliche Burg oder Festung. Gleichbedeutend war <i>Gungseong</i> (宮城).
Gungmyeon (局面) 국면	Umstand oder Lage einer Angelegenheit.
Gungwan (軍官) 군관	Militäroffiziere der unterschiedlichen Dienststellen.

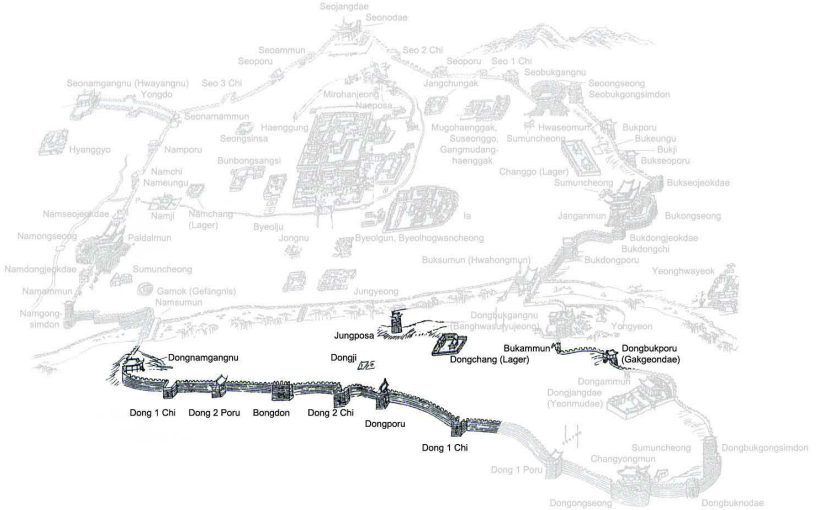
Gunja (君子) 군자	<i>gunja</i> (ein Ehrenmann) war eine Person, die sich durch Tugendhaftigkeit auszeichnete.
Gureummuni – Daeuseok (大隅石) 구름무늬 대우석	Ein großer Eckstein, dessen Oberfläche mit dem eingemeißelten Wolkenmuster verziert war. Siehe Abb. 40-4
Gwanbo (官報) 관보	Morgenausgabe der Zeitung von <i>Seungjeongwon</i> .
Gwanchalsa (觀察使) 관찰사	Gouverneur einer Provinz.
Gwangak (館閣) 관각	Das beratende Amt und das Personalamt.
Gwanggyo (光教) 광고	<i>Gwanggyosanmaek</i> (光教山脈). Das <i>Gwanggyo</i> Gebirge, das sich im Osten und Westen mit nicht sehr großer Höhe um die Stadt Suwon erstreckt.
Gwanhak(官學) 관학	Die Staatliche Hochschule. z. B. <i>Seonggyungwan</i> , vier staatliche Schulen in Seoul, Religiöse Schule, allgemeine oder Gesamtschule, konfuzianische Schule.
Gwanpum (官品) 관품	Rangordnung oder Rang.
Gwe (簋) 괘	Die aus Bronze gefertigten Geräte für Opfergaben der klebrigen Hirse und der unklebrigen indischen Hirse, deren äußere Gestaltung rund war und deren Innenseite sichtbar war. Die Geräte waren für Opfergaben an den Himmel bestimmt.
Gwibyeokdol (耳瓦) 귀벽돌	Eckziegelstein. Siehe Abb. 40-6
Gwoijeong (掛釘) 괘정	Eine Klinke.
Gyecheong (啓請) 계청	Eine Petition an den König richten.
Gyemun (啓聞) 계문	Eine Denkschrift des Gouverneurs oder des königlichen Emissärs überreichen.
Gyeong (卿) 경	Offizier von hohem Rang oder ein Minister.

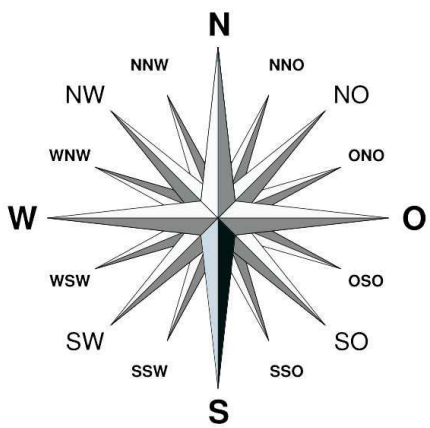
Gyeong (卿) 경	Ein Hoher Beamter oder Minister.
Gyeonggojik (京庫直) 경고직	Der Getreidespeicheraufseher von Seoul.
Gyeonggukdae- jeon (經國大典) 경국대전	Verfassung der Joseon-Dynastie, <i>Gyeonggukdaejeon</i> . Es gab 6 Verfassungen der Joseon-Dynastie: Verfassungen der Steuerangelegenheiten, der Personalfragen, der Öffentlichen Arbeiten, der Riten, der Militärischen Angelegenheiten und des Strafrechts.
Gyeongjaeso (京在所) 경재소	Zweigstelle jener Provinz, die in Seoul ansässig war.
Gyeongmogung (景慕宮) 경모궁	Ein Schrein für den zweiten Sohn des Königs <i>Yeongjo</i> und der Königin <i>Heongyeong</i> .
Gyeongmunseojik (京文書直) 경문서직	Ein Archivar, der zum Magistrat der Hauptstadt Seoul gehörte.
Gyeongpaejang (京牌將) 경패장	Ein Dienstleiter aus <i>Hanseong</i> (dem heutigen Seoul) während der Joseon-Dynastie, der den unterschiedlichen Facharbeitern an der Baustelle der Festung Hwaseong die Anweisungen erteilte und für die einzelnen Teile der Baukonstruktion verantwortlich war. Der <i>Gyeongpaejang</i> war zumeist technisch erfahren.
Gyeongpojol (京捕卒) 경포졸	Ein Soldat, der während der Joseon-Dynastie zur nationalen Polizeibehörde, <i>Podocheong</i> , (捕盜廳) gehörte.
Gyeongsaryeong (京使令) 경사령	Ein Diensthote, der zu einem Regierungsamt der Präfektur der Hauptstadt Seoul gehörte.
Gyepyeongdon (薊平墩) 계평돈	Eine Ortschaft, die ein Turm der Festung <i>Gyeseong</i> , Stadt <i>Wanpyeonghyeon</i> , Provinz <i>Suncheon</i> in China, gewesen sein dürfte.
Gyesa (啓辭) 계사	Ein Brief an den König, um die öffentlichen Angelegenheiten und die des Verbrechens zu behandeln.
Gyochang (交窓) 교창	Ein langes Fenster, dessen Rahmen „爻“ förmig war und das das Licht durchließ und über den Schiebetüren, <i>Bunhapmun</i> (分閣門),

	angebracht wurde, mit denen die Diele zum Hof hin abgeschlossen werden konnte. Gleichbedeutend war <i>Hoingchang</i> (橫窓).
Gyoji (教旨) 교지	Ernennungsbrief zur Rangordnung höher als 4 Pum oder Beförderungsbericht zur Rangordnung höher als 4 Pum.
Gyoryeongwan (教練官) 교련관	Ein Militäroffizier während der Joseon-Dynastie, der eine Truppe trainierte.
Gyoseo (教書) 교서	Befehlsbrief oder Botschaft des Königs, Erlass des Königs.
Haeng (行) 행	Eine Amtsbezeichnung während der Joseon-Dynastie. Obwohl der Beamte den höheren Rang hatte, wurde man in der Tat auf degradierten Dienststellen angestellt.
Haenghaeng (行幸) 행행	Die königliche Reise außerhalb des Hauptpalastes.
Haengjaeso (行在所) 행재소	Aufenthaltsorte des Königs während seiner Reise.
Hagyo (下教) 하교	Ein Befehl des Königs.
Hanbukmun (漢北門) 한북문	Das Tor lag Hanbukmun bedeutete, dass das Tor nördlich von <i>Hanseong</i> (dem heutigen Seoul) lag und dieses schützte.
Hanryang (閑良) 한량	Die Staatsexamen für das Militär Gescheiterte, die entweder durchgefallen waren oder die militärische Ausbildung abgebrochen hatten. Der Begriff bedeutet auch: Ein Angehöriger einer Offiziersfamilie. Im Gebrauch bedeutete das Wort „ <i>Hanryang</i> “ den Sohn eines reichen Mannes, der weniger auf die Praxis sondern mehr auf die Theorie orientiert erzogen wurde. Gleichbedeutend waren <i>Hansan</i> (閑散), <i>Hanryangin</i> (閑良人), <i>Hansanin</i> (閑散人), <i>Hansanja</i> (閑散者).
Hapgye (合啓) 합계	Ein Brief der 3 königlichen Organe <i>Sakanwon</i> , <i>Saheonpu</i> und <i>Hongmungwan</i> . Ein Brief, der von den 3 königlichen Organen dem König überreicht wurde.
Hayu (下諭) 하유	Königlicher Befehl zur sofortigen Rückkehr nach Seoul.
Heumgyeol (欠缺) 흠결	Mangelhaft werden.

<p>Hocham (壕塹) 호참</p>	<p>Der Graben, gleichbedeutend war <i>Haeja</i> (垓字).</p>
<p>Hogun (護軍) 호군</p>	<p>Ein Militäroffizier, der während der Joseon-Dynastie zu den Fünf Garnisonen, <i>Owi</i> (五衛), für Militärangelegenheiten gehörte, dessen Rang auf der Höhe Jeong 4 Pum war.</p>
<p>Hoi 3 Mul 회 3 물</p>	<p>Das Putzmaterial, das aus Kalk, Sand und Strohfutter gemischt wurde.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Schnitt des Dachfirstes</p> <p>Beispiel für den Schnitt des Dachfirstes beim Geunjeongjeon Palast Gyeongbokgung</p> <p>Abb.1: Kalkschicht auf dem Dachbalken (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 155)</p> </div>
<p>Hoigam (會減) 회감</p>	<p>Nach dem Umtausch zur Steuer gab es übriges Getreide, das sämtlich gesammelt wurde.</p>
<p>Hoinggang (橫杠) 횡강</p>	<p>Hölzerner oder eiserner Riegel.</p>
<p>Hoingnayng (橫樑) 횡량</p>	<p>Holzriegel, <i>Chukmok</i> (軸木), des Krans, <i>Geojunggi</i> (車重器), an dem die Rollen aufgehängt wurden. Er ähnelte einem Blockriegel. Siehe Abb. 41-1 und 41-2</p>
<p>Hol (笏) 흘</p>	<p>Wenn ein Vasall vom König im Audienzsaal empfangen wurde (朝見), trug er in der Hand ein dünnes und langes Stäbchen (dessen Länge ca. 1 Ja und dessen Breite ca. 2 Chi betrug.) Die Beamten, die auf der Ranghöhe zwischen 1 Pum und 4 Pum waren, trugen Stäbchen aus Elfenbein, und die Beamten, die auf der Ranghöhe unter als 5 Pum waren, trugen ein Stäbchen aus Holz.</p>

	 <p style="text-align: center;">Abb. 2: Holl (Koreanischer Informationsdienst 1998, S.76)</p>
Horojeonan (葫蘆箭眼) 호로전안	Bogenschießscharte, deren Gestaltung einer Kürbisflasche glich. Sowie Schlüsselscharte. Siehe Abb. 40-7
Hujin (後鎭) 후진	Günstiges Vorzeichen der Erde, <i>Jideok</i> (地德). Gleichbedeutend war <i>Myeongakdaesan</i> (名山大岳).
Hullyeon daejang (訓練大將) 훈련대장	Hoher Militäroffizier, der die Truppe zum Trainieren führte.
Huyeong (後楹) 후영	Eine Holzstütze, deren Stützbereich rund und groß war.
Hwachang (火槍) 화창	Gewehr oder Büchse.
Hwadu (火竇) 화두	Ein Loch des Signalfuerturms, durch welches der Feuerschein nach außen drang.
Hwalyun (滑輪) 활륜	Eine Rolle, die bei einem Flaschenzug sehr unterschiedlich angeordnet sein konnten. Für die Zugkraft entscheidend war aber immer die Anzahl der tragenden Seile, auf die sich die Last verteilte.
Hyanggyo (鄉校) 향교	Allgemeine Schulen des Konfuzianismus während der Joseon-Dynastie.

<p>Hyangtongsa (鄉通事) 향통사</p>	<p>Beamte zum Übersetzen, die in der Provinz angestellt wurden und sich beruflich mit dem Handel beschäftigten.</p>
<p>Hyeolseok (穴石) 혈석</p>	<p>Ein Stein, in dem ein viereckiges Loch geschlagen wurde.</p>
<p>Hyeonan(縣眼) 현안</p>	<p>In den Fronten der Mauer befanden sich Einschnitte, die „Hängende Augen“ genannt wurden. Die Hängenden Augen spielten fast die gleiche Rolle wie jene Senkscharten in der westlichen alten Befestigung. Es ist vergleichbar mit dem Maschikuli im westlichen Festungsbau. Siehe Abb. 40-2</p>
<p>Hyeongwan (顯官) 현관</p>	<p>Regierungsbeamte, die ohne Examen, durch persönliche Verdienste ihren Rang erhielten.</p>
<p>Hyeopgan (夾間) 협간</p>	<p>Die Nebenräume, die an den Mittelraum eines Gebäudes anschließen.</p>
<p>likgong (二翼工) 2 익공</p>	<p>Eine hölzerne Kapitellordnung, die aus mehreren Zapfenverbindungen zwischen den Deckenbalken und den Stützen konstruiert wurde und deren einzelnen Teil flügel- oder ochsenzungenförmig zweimal aufeinander überblattet wurden.</p>
<p>Iljamunseong (一字文星) 일자문성</p>	<p>Fachliches Wort nach <i>Fengshui</i> Theorie. Es bedeutete, dass eine Bergspitze sich aus dem flachen Feld erhob. Im Kontext des ‚Hwaseong Seongyeok Uigwe‘ bedeutete dies, dass ein Hügel länglich war.</p>  <p>Iljamunseong der Festung Hwaseong</p> <p>Abb. 3: Iljamunseong</p>

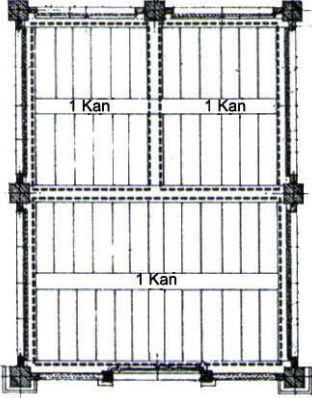
	(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 104)
Iljasa (一字砂) 일자사	Ein Strand, dessen Gestaltung länglich und flach ist.
Imun (移文) 이문	Zwischen den Ämtern anfragen.
Ingyeon (引見) 인견	Ansprache des Königs bei einer Sitzung.
Inhaeng (印行) 인행	Veröffentlichung, königliche Bekanntmachung.
Ipjik (入直) 입직	Nachtwachdienst.
Jajwa (子坐) 자좌, Ohyang (午向) 오향	<p><i>Jwa</i> (坐) ist die Richtung, die sich hinter der Grabstätte und dem Hausgrundstücks befindet.</p> <p><i>Ja</i> (子), ist die Richtung zum Norden.</p> <p><i>O</i> (午) ist die Richtung zum Süden.</p> <p><i>Hyang</i> (向) ist die Richtung, die jenseits der Grabstätte und des Hausgrundstücks ist.</p>  <p>Abb. 4: Jajwa, Ohyang</p>
Jak (爵) 작	Wie ein Kelch, der aus Bronze gemacht wurde und dessen Gestaltung dem Schnabel des Sperlings ähnlich sah. Er wurde bei der Zeremonie für die Ahnen eingesetzt.
Jakcheo (酌處) 작처	Entscheidung über die Schwere der Straftat, Urteilen über eine Straftat.
Jangagwonjeong (掌樂院正) 장악원정	Eine Dienststelle des Regierungsamtes während der Joseon-Dynastie, das die Angelegenheiten der Musik und des Tanzes des Palastes verwaltete. Ihr Rang war auf der Höhe Jeong (正) 3

	Pum, <i>Danghagwan</i> (堂下官).
Jangdae (牆臺) 장대	Bankett, auf dem die Brustwehr ruhte.
Janggye (狀啓) 장계	Bericht der Beamten, die auf königlichen Befehl in die Provinzen gesandt wurden. Berichterstattung eines königlichen Beamten nach einem Provinzbesuch.
Jangja (障子) 장자	Eine Schiebetür, durch welche die Räume voneinander getrennt wurden und unter der eine niedrige Schwelle gelegt wurde.
Jangpa (狀罷) 장파	Entlassung eines korrupten Provinzbeamten auf Grund eines behördlichen Berichts.
Jangpo (長舖) 장포	Eine lange Wache.
Jangryeong (將領) 장령	Befehlshaber, der entweder zur Armee (General) oder zur Marine (Admiral) gehörte. Gleichbedeutend waren <i>Jangsu</i> (將帥), <i>Jangseong</i> (將星).
Jangseok (牆石) 장석	Die Steine, aus welchen die Brustwehr bestand.
Japmulso (雜物所) 잡물소	Versorgung mit unterschiedlichen Bau- und Rohstoffen.
Japyeok (雜役) 잡역	Verschiedene Angelegenheiten während des Baus der Hwaseong Festung.
Japyeokpaejang (雜役牌將) 잡역패장	Dienstleiter für die verschiedenen Angelegenheiten während des Baus der Hwaseong Festung, Vogt.
Jeokdae (敵臺) 적대	Flankierungstürme, deren obere Ebene aus der umfassenden Brustwehr mit Schießscharten und Geschützscharten bestand. Gleichbedeutend waren <i>Poru</i> (砲樓), <i>Podae</i> (砲臺). Siehe Abb. 3-1, 3-2, 4-1 und 4-2
Jeokseo (嫡庶) 적서	Der Sohn der Ehefrau und der Sohn der Nebenfrau.
Jeoljesa (節制使) 절제사, Sunmunsa (巡問使) 순문사	General für das Heer und die Kavallerie während der Joseon-Dynastie, der auf der Höhe Jeong 3 Pum war.

Jeolji (折枝) 절지	Eine Maltechnik, wie Blumen zu bemalen sind. Bei dieser Technik werden keine Wurzeln außer einem oder zwei Blättern der Blume bemalt.
Jeolmi (折米) 절미, Daedongmi (大同米) 대동미	Der Reistribut während der Joseon-Dynastie.
Jeonbung (戰棚) 전봉	Das Deckschild oder Geschützschild auf der Brustwehr.
Jeonbungpanmun (戰棚板門) 전봉판문	Ein eingeschossiger Pavillon, der über dem Eingangstor einer Burg oder auf einer Bastion eingeschossig. Er wurde mit beweglichen Holzläden, <i>Jeonbungpanmun</i> (戰棚板門), ausgestattet, die den Soldaten Deckung gewährten. Siehe Abb. 40-7
Jeonchongan (箭銃眼) 전총안	Eine Schießscharte.
Jeongdan (呈單) 정단	Das Vorreichen des Briefes od. der Frageschrift zum Amt.
Jeonggan (正間) 정간	Der Mittelraum eines Gebäudes, der mittlere Kan.
Jeongseong (正城) 정성	Einfacher Mauerring.
Jeongyo (傳敎) 전교	Ein königlicher Befehl.
Jeonji (傳旨) 전지	Königliche Entscheidung, womit ein Urteil zur Belohnung und Bestrafung ausgesprochen wurde.
Jeonjo (銓曹) 전조	Ministerien für personelle und militärische Angelegenheiten, die über das Personalwesen der Regierungsämter entschieden.
Jeonmun (箭門) 전문	Eine Gittertür.
Jeonpanmun (箭板門) 전판문	Brettertür in Holzrahmen.
Jeonrang (銓郎) 전랑	Die Regierungsbeamten, die auf der Höhe Jeong 5 Pum von den Ministerien waren.

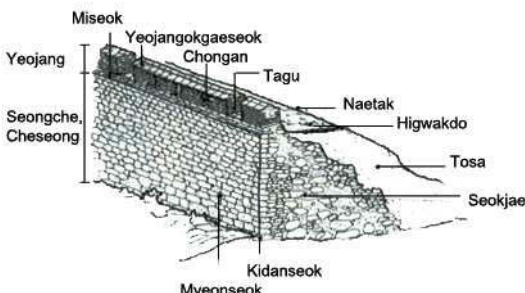
Jigugwan (知穀官) 지구관	Eine Dienststelle eines Militäroffiziers beim <i>Hullyeon dogam</i> . Während des Baus der Hwaseong Festung bezog sich <i>Jigugwan</i> auf das <i>Jangyongyeong</i> , das eine Königliche Schutz-Garnison in Suwon war.
Jiha 지하	Die Wassernuß und der Lotus, aus dessen Blättern Kleidung geflochten wurde, die gern von Einsiedlers, <i>Eunin</i> (隱人), getragen wurde. Ein Einsiedler, der geflochtene Kleidung trug.
Jikgan (直諫) 직간	Die unmittelbare Ermahnung vom eigenen Herrn.
Jikham (職銜) 직함	Ein offizieller Titel.
Jinchaе (眞彩) 진채	Eine dichte Bemalung mit Naturfarben.
Jisu (祗受) 지수	Empfang einer königlichen Schenkung.
Jocham (朝參) 조참	Der König sprach über die politischen Angelegenheiten mit seinen Vasallen im Audienzsaal zu bestimmten Zeiten in der Woche.
Jogwan (朝官) 조관	Die Regierungsbeamten, die sich hauptsächlich nur mit den politischen Angelegenheiten beschäftigten.
Joha (朝賀) 조하	Glückwunsch des Vasallen an den König bei der Regierung.
Johoi (朝會) 조회	Morgendliche Konferenz aller Regierungsbeamten in Anwesenheit des Königs.
Johyeon (朝見) 조현	Ein Vasall sah und begrüßte den König in der Regierung.
Jojeong (藻井) 조정	Die Kassettendecke. Gleichbedeutend waren <i>Cheonhwapan</i> (天花板) und <i>Hyeollan</i> (懸欄).
Josik (操式) 조식	Eine militärische Paradezeremonie.
Jugang (晝講) 주강	Juravorlesung, die zwischen 11:30 und 12:30.
Jujahak (朱子學) 주자학	Eine Lehre des Neokonfuzianismus; <i>Zhu Xi</i> (chin. 朱熹, Zhū Xī, W.-G. Chu Hsi, * 1130, † 1200) war der bedeutendste Neokonfuzianer Chinas während der Song-Dynastie. Seine Lehre handelt vom Wesensgrund des Seins, aber auch von der Strukturordnung des individuellen Seins.
Jungchubu	Die noch nicht angestellten Zivil- und Militäroffiziere während der

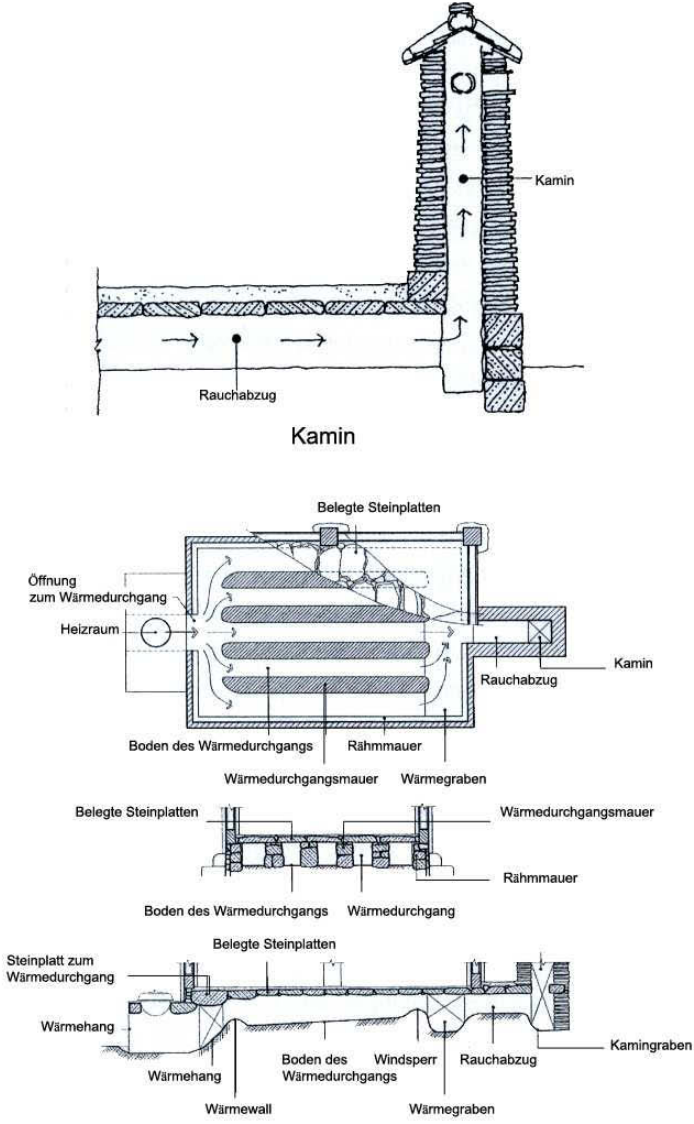
(中樞府) 중추부	Joseon-Dynastie, die höher als Jeong 3 Pum waren. Später wurde dieses Amt in <i>Jungchuwon</i> (中樞院) umbenannt.
Jungoi (中外) 중외	Innen und Außen, Inland und Ausland, Hauptstadt und Dorf, Regierung und Volksgesellschaft.
Jungsa (中使) 중사	Ein Eunuch, der im Palast oder in der Regierung den königlichen Befehl empfing.
Junjeol (準折) 준절	Bestimmung eines Standardwerks oder -artikels.
Juryak (籌略) 주략	Bericht über die gesamten Baupläne zur Konstruktion der Hwaseong Festung.
Jusaso (鑄字所) 주자소	Gießerei für Lettern aus Kupfer.
Jwamok (座目) 좌목	Personenregister.
Jwasu (座首) 좌수	Das beratende Organ, das während der Joseon-Dynastie bei jeder Verwaltungseinheit, d. h. <i>Ju</i> (州), <i>Bu</i> (府), <i>Gun</i> (軍), <i>Hyeon</i> (縣), eingerichtet wurde, hieß <i>Hyangcheong</i> (鄉廳). Sein Chef trug den Titel <i>Jwasu</i> (座首). Gleichbedeutend waren <i>Agwan</i> (亞官), <i>Suhyang</i> (首鄉).
Jyejo (提調) 제조	Stellvertreter des Jwasu.
Jyesu (除授) 제수	Direkte Ernennung eines Beamten durch den König, ohne dass eine Empfehlung angehört wurde.
Kan, Gan (間) 칸, 간	Koreanische Maßeinheit während der Joseon-Dynastie für den durch vier Pfosten markierten Innenraum; ein koreanischer Raumabschnitt. Der Kan bestand aus folgenden Maßen: <i>Ja</i> . Maßeinheit für die Länge, ca. 30.3cm, 10 <i>Chi</i> entsprechen einem <i>Ja</i> (<i>Cheok</i>). Dieses Maß wurde je nach Klasse unterschiedlich verwendet. 6 <i>Ja</i> entsprechen einem Kan für die einfachen Bürger, ca. 30.3cm x6 = 181.8 cm, 7-9 <i>Ja</i> entsprechen einem <i>Kan</i> für die <i>Yangban</i> -Klasse. ca. 30.3cm x7 - 9 = 212.1 – 272.7 cm. Ki-baik Lee, übersetzt von Edward W. Wagner, A New History of Korea, Harvard University Press, 1984, S. 86.

	<p>In der Joseon-Gesellschaft gab es im Prinzip vier gesellschaftliche Klassen: <i>Yangban</i>, <i>Chungin</i>, <i>Yangmin</i> (oder <i>Sangmin</i>) und <i>Chonmin</i>. Die <i>Yangban</i>-Klasse bestand aus den zivilen und den militärischen Beamten und bildete die herrschende Schicht, die etwa zehn Prozent der Bevölkerung ausmachte. Angehörige der <i>Yangban</i>-Klasse beschäftigten sich ausschließlich mit Verwaltungsarbeit. Außerdem widmeten sie sich dem Studium der Sittenlehre, die nach konfuzianischer Weltanschauung Grundlage jeder rechtmäßigen Regierung sein musste. Die zivilen Beamten genossen höheres Ansehen als die militärischen.</p> <p>Korean Overseas Information Service; Korea, Geschichte und Kultur, Jungmunsa, Seoul Korea, 1996. S. 63.</p> <div style="text-align: center;">  <p>Grundriss von Dongbukporu</p> </div> <p>Abb. 5: Kan (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 111)</p>
<p>Mangmin (罔民) 망민</p>	<p>Täuschung des Volkes; Staatsbetrügerei, Unterdrückung des Volkes durch den Staat.</p>
<p>Mangsae (鶯頭) 망새</p>	<p>Ein Dachschmuck, der aus Lehm hergestellt wurde und dessen Gestaltung adlerkopf- oder des von Dachfirsts oder auf der Dachtraufe und den Grat gesetzt.</p> <p>Gleichbedeutend waren <i>Chwidu</i> (鶯頭), <i>Chimi</i>, <i>Chiwa</i> (鶯瓦), <i>Chimun</i>.</p>
<p>Marubyeokdol (宗甃)</p>	<p>Ziegelstein, der auf dem Boden eines Gebäudes verlegt wurde.</p>

마루벽돌	
Migwanmaljik (微官末職) 미관말직	Der niedrigste Regierungsbeamte.
Mirohanjeong (未老閒亭) 미로한정	Ein Pavillon, der im Garten hinter dem Palast, <i>Haenggung</i> , gebaut wurde. Sein Name bedeutete, dass sich ein gealterter Mann an einem ruhigen Ort befand.
Miseok (眉石) 미석	Kordon, der Gurtgesims der Eskarpe am Fuß der Brustwehr, auch das obere Abschlussgesims ganz oder teilweise freistehender Eskarpenmauern.
Mogun (募軍) 모군	Tagelöhner an der Baustelle.
Mokjang (木匠) 목장	Ein Zimmermann, <i>Gongjang</i> (工匠), der während der Joseon-Dynastie von der Regierung in jede Provinz gesandt wurde, um die Angelegenheiten bezüglich der Bäume zu verwalten, sowie Fällen, Hauen, Bearbeiten, Liefern usw. der Bäume zu organisieren.
Moksa (牧使) 목사 Mokgwan (牧官) 목관 Mokbaek (牧伯) 목백	Magistrat einer Bezirksregierung während der Koryo- und Joseon-Dynastie, der auf der Höhe Jong 3 Pum als Ziviloffiziere war.
Moksu (木手) 목수	Zimmermann.
Mongjin (蒙塵) 몽진	Flucht des Königs aus dem Palast, Evakuierung der Hauptstadt.
Mugo (誣告) 무고	Verleumdung; falsche Anschuldigung.
Mubiji (武備志) 무비지	Mubiji besteht aus fünf Abschnitten, " Bing Jue Ping", " Zhan Lue Kao", " Zhen Lian Zhi", " Jun Zi Sheng" und " Zhan Du Zai". " Bing Jue Ping": Dieser Abschnitt umfasst die Militärtheorien in der Vergangenheit der östlichen Zhou-Dynastie, die mehr als 1.800 Jahre vor dem Verfasser war. " Zhan Lue Kao": Dieser Abschnitt beschreibt mehr als 600 spezifische Beispiele des Kampfes von der östlichen Zhou-Dynastie zur Yuan-Dynastie stattfanden. Unter denen sind Kampf von Maling, Kampf der roten Felsen, der ein klassisches Beispiel des Besiegens des überwältigenden Feindes ist.

	<p>" Zhen Lian Zhi": Dieser Abschnitt des Buches stellt unterschiedliche Arten der Ausbildung der Truppen einschließlich Infanterie, Kavallerie und Kriegswagen vor.</p> <p>"Jun Zi Sheng": Dieser Abschnitt wird in 65 Kategorien unterteilt, umfasst eine Vielzahl des Inhalts wie Marschieren, Lagern, die Ordnung der Truppen, und Städteangriff und- Verteidigung, Nahrungsspeicher, Waffen, Gesundheitspflege und Transport, zum Namen aber zu einigen.</p> <p>"Zhan Du Zai": In diesem Abschnitt stellt der Autor von den Aspekten des Wetters und den geographischen Eigenschaften vor, die sich auf das Krieg beziehen.</p> <p>Während der Joseon-Dynastie wurde das „Mubiji“ im Hauptsitz Pyeong-Yang in 1738 (während der Herrschaft des Königs Yeongjo) veröffentlicht. Zurzeit kann man das „Mubiji“, das während der Ming-Dynastie hergestellt war, beim Kyujanggak, die königliche Bibliothek in Seoul ist, finden. Zum Teil vom „Mubiji“ ist nicht vorhanden.</p> <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 398-399)</p>
Mullu (門樓) 문루	Ein Pavillon, der über dem Eingangstor einer Burg, <i>Seongmun</i> (城門), eines Palastes, <i>Gungmun</i> (宮門), oder eines provinziellen Amtes erbaut wurde. Gleichbedeutend waren <i>Choru</i> (譙樓) und <i>Gungseong</i> (宮城).
Munbeol (門闕) 문벌	Die Abstammung, der Stammbaum.
Munmyoseokjeon (文廟釋奠) 문묘석전	Regelmäßige Zeremonie am Göttertempel, bei der König Munseon d.h. Konfuzius gehuldigt wurde.
Munseokdae (紋石臺) 문석대	Ein Pavillon, dessen Fundament aus Stein gelegt wurde. Siehe Abb. 40-5.
Munseon (門扇) 문선	Bambustür aus Fechtwerk.
Myeonryeo (勉勵) 면려	Anstrengung, Beflissenheit, Eifer, Emsigkeit.

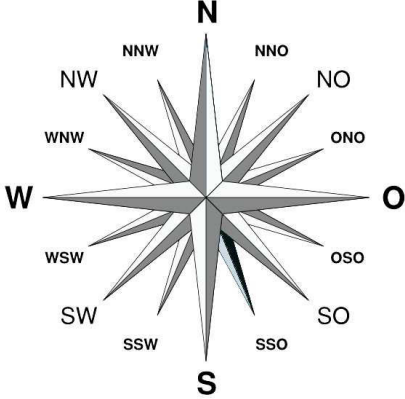
Myodang (廟堂) 묘당	Ratsversammlung. Auch: Uijeongbu (議政府).
Naetak (內托) 내탁	<p>Die Erdfüllung, Einschüttung. In den inneren Bereich einer Wallanlage wurde die Erde geschüttet und befestigt und außen mit einer Eskarpe bekleidet.</p>  <p>Abb. 6: Naetak (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 34)</p>
Nangcheong (郎廳) 낭청, Nanggwan (郎官) 낭관	Die Beamten, die niedriger als Jeong, Jong 3 Pum waren.
Nangjang (廊牆) 낭장	Die Mauer des Säulengangs.
Nappogun (納布軍) 납포군	Der Wehrpflichtige, der während der Joseon-Dynastie ein Tuch gab, anstatt in der Armee zu dienen.
Neukcheol (勒鐵) 늑철	Ein eiserner Schäkel, wodurch die Rollen gesichert und befestigt wurden und der mit dem Achsenriegel verbunden wurde. Siehe Abb. 40-10
Neunghaeng (陵幸) 능행	Der König hat das Grab seiner Eltern besucht.
Nokbong (祿俸) 녹봉, Bongrok (福祿) 복록	Das Lehen.
Nosu (弩手) 노수	Der Armbruster oder Bogenschütze.
Oesammun 외삼문 (外三門)	Die Eingangstore, die meist im Palast oder Hauptsitz der Provinz errichtet und aus drei Kans, bestanden . Deren mittleres Tor war

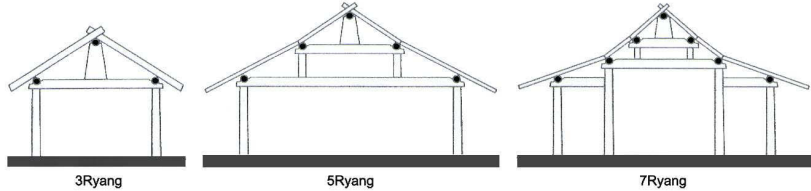
	höher als die Nebentore.
Okdang (玉堂) 옥당	Ein Beamter des beratenden Amtes.
Ondol 온돌	<p>Koreanische Fußbodenheizung.</p>  <p style="text-align: center;">Kamin</p> <p style="text-align: center;">Koreanisches Ondol</p> <p style="text-align: center;">Abb. 7: Ondol (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 185)</p>
Oto (五土) 오토	Das Weiß, Tusche, Hellgrün, Zinnoberrot (Fleischfarbe, <i>Yuksaek</i> 肉色), dunkelrote oder rotbraune Farbe (<i>Seokganju</i> (石間硃)).

Owi (五衛) 오위	Fünf Garnisonen für Militärangelegenheiten während der Joseon-Dynastie, die vom Ministerium der Militär-angelegenheiten unabhängig waren: - <i>Uiheungwi</i> (義興衛:중위 Garnison für das Landeszentrum), - <i>Yongyangwi</i> (龍 衛:좌위 Garnison für den Westen), - <i>Hobunwi</i> (虎賁衛:우위 Garnison für den Osten), - <i>Chungjwawi</i> (忠佐衛:전위 Garnison für den Süden), - <i>Chungmuwi</i> (忠武衛:후위 Garnison für den Norden).
Paejang (牌將) 패장	Baumeister; dem Baumeister einer Festung unterstand die gesamte Leitung über das Bauwesen, einschließlich der Aufsicht über die Gebäude und Befestigungswerke.
Panbusa (判府事) 판부사, Panjungchubusa (判中樞府事) 판중추부사	<i>Panbusa</i> (gleich <i>Panjungchubusa</i>) hat manchmal den Posten des <i>Gwanchalsas</i> und des <i>Byeongmajeoldosas</i> mit versehen.
Pangwan (判官) 판관	Eine Dienststelle des Aufsichtsratsamts in einer Provinz während der Joseon-Dynastie, die in der Höhe Jong 5 Pum war.
Panseo (判書) 판서	6 Minister von 6 Ministerien, die auf der Höhe Jeong 2 Pum waren.
Pasu (把守) 파수	Schutz durch Überwachung.
Pil (疋) 필	Eine Tuch- oder Baumwollrolle.
Po (包) 포	Das Kapitell, das ein hölzernes Zierstück war, zwischen einem Dachsparren und einer Säule.

	 <p data-bbox="555 817 1316 851">Abb. 8: Janganmun, Hwaseong Festung. Aufnahme 2006.</p>
<p data-bbox="215 996 359 1030">Po (舖) 포</p>	<p data-bbox="502 869 1364 1160">Ein Pavillon, <i>Po</i> (舖), der auf einer Bastion gebaut wurde. In diesem Fall wird die Bastion als <i>Poru</i> (舖樓) bezeichnet. Wenn er innerhalb der Festung gebaut wird, wird er <i>Posa</i> (舖舍) genannt. <i>Poru</i> und <i>Posa</i> dienten als Wachthäuser. Von der Kanonenbastion her erhielt das Wachthaus des Zentrums oder des Inneren die erste Meldung und leitete sie weiter.</p>
<p data-bbox="215 1176 375 1310">Podobujang (捕盜部將) 포도부장</p>	<p data-bbox="502 1176 1348 1310">Eine Dienststelle für die nationale Polizeibehörde, <i>Podochyeong</i> (捕盜廳), während der Joseon-Dynastie. Gleichbedeutend war <i>Pogyo</i> (捕校).</p>
<p data-bbox="215 1332 454 1366">Pogu (浦口) 포구</p>	<p data-bbox="502 1332 726 1366">Hafenmündung.</p>
<p data-bbox="215 1382 391 1467">Pogyo (捕校) 포교</p>	<p data-bbox="502 1404 1220 1444">Eine andere Benennung zum <i>Podobujang</i> (捕盜部將).</p>
<p data-bbox="215 1485 438 1570">Pumcheo (稟處) 품처</p>	<p data-bbox="502 1485 1252 1525">Erledigung einer an den König überreichten Denkschrift.</p>
<p data-bbox="215 1588 486 1628">Pumeui (稟議) 품의</p>	<p data-bbox="502 1588 1300 1673">Sich mit jemandem Beratschlagen; sich mit jemandem über etwas beraten.</p>
<p data-bbox="215 1691 470 1731">Punsu (分數) 폰수</p>	<p data-bbox="502 1691 1284 1776">Maßstab, Umfang der Konstruktion der Festung oder erste Einheit der gesamten Zahlungen.</p>
<p data-bbox="215 1794 438 1879">Pyeonaek (扁額) 편액</p>	<p data-bbox="502 1794 1332 1879">Das beschriftete Aushängeschild aus Papier, Seide oder Holz, das an der Wand oder über der Tür aufgehängt wurde.</p>
<p data-bbox="215 1897 422 1982">Pyeonsu (片首) 편수 Byeonsu</p>	<p data-bbox="502 1897 1316 1982">Hauptbaumeister von verschiedener Fachbereiche beim Bau Hwaseongs, so z.B. der Hauptsteinmetz, die Hauptschmiede</p>

(邊首) 변수	usw. Zu Beginn eines Projekts wurde ein <i>Pyeonsu</i> oder verantwortlicher Baumeister von der Gruppe ausgewählt, die das Projekt in Auftrag gegeben hat. Der leitende Künstler wählte dann das <i>Dancheong</i> -Format für das entsprechende Gebäude und entschied sich für die Muster, die er verwenden würde. Der <i>Pyeonsu</i> war nicht nur für das Mischen der Farben oder die Anweisungen über Konstruktionsprinzipien, sondern für die Vollendung des gesamten <i>Dancheong</i> verantwortlich.
Rok ro (轆轤) 녹로	Ein Kran.
Sa (使) 사	Höchste Dienststelle des Regierungsamtes während der frühen Joseon-Dynastie, das die Angelegenheiten des Stoffs und Webens des Palastes verwaltete.
Sa (士) 사	Ein Gelehrter, der Bücher vorlas.
Sadae (射臺) 사대	Das Schussfeld bzw. unterschiedliche Schießscharten, so die Brustwehrscharte, Geschützscharte usw..
Sadaebu (士大夫) 사대부	Intellektueller Beamter, im Rang von Jeong 1 Pum bis Jong 4 Pum.
Saeun (謝恩) 사은	Danksagung.
Sajik (司直) 사직	Ein Militäroffizier, der während der Joseon-Dynastie zu den Fünf Garnisonen für Militärangelegenheiten gehörte und dessen Rang auf der Höhe Jeong 5 Pum war.
Sajungsak(四仲朔) 사중삭	Zweiter Monat der vier Jahreszeiten, d. h. Feb. Mai. Aug. Nov. des Mondkalenders.
Sajwa (巳坐) 사좌, Haehyang (亥向), 해향	Jwa (坐) ist die Richtung, die sich hinter der Grabstätte oder des Hausgrundstücks befindet. Sa (巳) ist die Richtung zum Süd-Süd-Osten. Hae (亥) ist die Richtung zum Nord-Nord-Westen. Hyang (向) ist die Richtung, die jenseits der Grabstätte und des Hausgrundstücks ist.

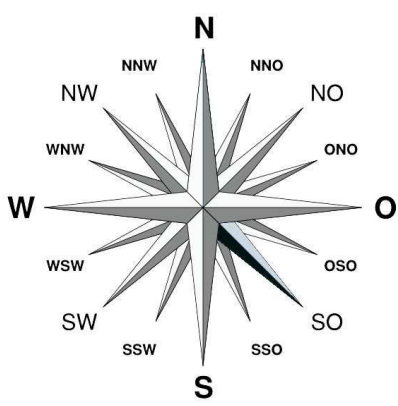
	 <p>Abb. 9: Sajwa, Haehyang</p>
Sallyun (散輪) 산륜	Eine Methode des Transports runder Rohblöcke.
Salmun (箭門) 살문	Eine Gittertür oder ein Gitterfenster.
Samaengsak (四孟朔) 사맹삭	Erster Monat der vier Jahreszeiten, d. h. Jan. Apr. Jul. Okt. des Mondkalenders.
Sambok (三覆) 삼복	Bevor ein Gericht zum Tode verurteilt, wird der betreffende Fall dreimal untersucht. Bevor das Gericht den Angeklagten zum Tode verurteilt, wird der betroffene Angeklagte dreimal verhört.
Samgwan (三館) 삼관	<i>Seonggyungwan</i> (成均館) 성균관, <i>Yemunkwan</i> (藝文館) 예문관, <i>Kyoseokwan</i> (校書館) 교서관.
Samgyeong (三經) 삼경	Klassische Lehrbücher des Konfuzianismus: Buch der Lieder, Buch der Urkunden, Buch der Wandlungen.
Sampo (三包) 3 포	Die hölzernen Zierstücke, die dreimal überblattet wurden, zwischen einem Dachsparren und einer Säule. Siehe Abb. 40-8
Sampopaljak (三包八雀) 삼포 팔작	Die aufgebogenen, hervorstehenden vier Ecken der Dachgesimse des Fusswalmdaches.
Samsa (3 司) 삼사	<i>Samsa</i> : Generalinspekteur (<i>Saheonpu</i> , 司憲府), Chefsensor (<i>Sakanwon</i> , 司諫院) und Beratendes Amt (<i>Hongmungwan</i> , 弘文館).
Samto (三土) 삼토	Das Weiß, Tusche, dunkelrote oder rotbraune <i>Seokganju</i> (石間硃) Farbe.
Samyeon (赦免)	Begnadigungsbrief.

사면	
Sancham (常參) 상참	Berichte der täglichen Staatsangelegenheiten von amtierenden Ministern des königlichen Palastes.
Sangcheongpan (上廳板) 상청판	Die Bretter, die auf dem Boden eines höheren Amtsgebäudes verlegt wurden.
Sanggo (上告) 상고	Aufruf an ein höheres Gericht oder an den König.
Sanggo (相考) 상고	Untersuchungsbericht. Untersuchung durch den Vergleich Dokumente.
Sanghan (象限) 상한	Ein Viertelkreis.
Sangjeongil (上丁日) 상정일	Der vierte Tag der zehn Himmelsstämme im Februar des Mondkalenders, indem all konfuzianische Schule Zeremonie gemacht haben.
Sangryang (上樑) 상량	Das Aufsetzen der Firstpfette eines Gebäudes, d.h. eine Baufertigung des strukturellen Holzrahmens eines Gebäudes. 
	Abb. 10: Die Struktur von Ryang eines Pavillons (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 112)
Sangryangmun (上樑門) 상량문	Ein feierlicher Aufsatz während der Aufsetzung der Firstpfette eines Gebäudes. Die Bauakte für die Namensliste der Arbeiter, die am Aufbau teilnahmen und für die Daten des Bauprozesses eines Gebäudes.
Sangryangsik (上樑式) 상량식	Einweihungsfest nach der Aufsetzung der Firstpfette eines Gebäudes.
Sangsong (相送) 상송	Gegenseitiger Versand von Briefen oder Waren.
Sanjeon (賞典) 상전, Sanggyeok (賞格) 상격	Königliche Preisverleihung für dem König gemeldete Verdienste.

Sanseong (山城) 산성	Das Festungswerk, das besonders auf einem Berg angelegt wurde.
Santak (山托) 산탁	Eine Festung sollte aus zwei Mauern errichtet werden, sowohl einer äußeren als auch einer inneren. Aber wenn sie an einen Berg angelehnt wird, dann ist die innere Mauer nicht nötig.
Saryu (士類)사류	Eine Gruppe von gewissenhaften und tugendhaften Schriftgelehrten.
Sasa (賜死) 사사	Verurteilung zum Tode durch Gift.
Sayeongmun (四營門) 사영문	<i>Byeongyeong</i> (兵營): Armee-Garnison eines Oberbefehlshabers, <i>Suyeong</i> (水營): Marine-Einheit des Admirals, <i>Gamyeong</i> (監營): Der Hauptsitz des Provinzgouverneurs, <i>Haengyeong</i> (行營): Garnison jeder Provinz des General für die Armee und Kavallerie während der Joseon-Dynastie.
Sayu (赦宥) 사유	Jemandem die Sünden vergeben (religiös) oder jemandem Schulden erlassen (zivilrechtlich).
Seogyong (署經) 서경	Genehmigung nach einer Untersuchung eines Regierungsbeamten über den Namen, den Familienstammbaum, die allgemeine Tätigkeit eines Befähigten.
Seok (石) 석	Gewichts- und Volumeneinheit. Ein <i>Seok</i> entspricht 180 Liter.
Seokan (石眼) 석안	Loch in einem Stein, wo dieser zum Heben zu geschnürt wird.
Seokgakidu (石刻螭頭) 석각이두	Das in den Stein gemeißelte Muster eines Pythonkopfes.
Seolma (雪馬) 설마	Schlitten. Siehe Abb. 48
Seon (筩) 선	Das <i>Nangseon</i> (狼筩) (auch Nangseonchang (狼筩槍)) war eine ausgebreitete Lanze mit vielen Dornen. Sie wurde auch 'Vielspitzige Lanze' genannt. Die Klängen konnten in Gift eingetaucht werden.
Seongcheop (成貼) 성첩	Versiegelung.
Seonggwak (城郭) 성곽	<i>Seong</i> (城) war die innere Festung, <i>Gwak</i> (郭) war äußere

성곽	Festung.
Seonggyungwan (成均館) 성균관	Das Amt, durch das die konfuzianische Erziehung verwaltet wurde.
Seonghwajuryak (城華籌略) 성화주략	Bericht über die Baupläne für die Hwaseong Festung.
Seongseo (城書) 성서	Ein Lehrbuch, das die Methode zur Konstruktion der Festung beinhaltet.
Seongtak (城托) 성탁	Angesicht der topographischen Lage wird auf dem Grundstück des Turms mit Räumen unwillkürlich vorbereitet.
Seonjeongwan (宣傳官) 선전관	Ein Regierungsbeamter, der ein Dokument dem König oder des Königs vorlas.
Seopjik (攝職) 섭직	Stellvertretung einer Regierungsdienststelle.
Seori (書吏) 서리	Ein kleiner Beamter in einer Stadt. gleichbedeutend war <i>Seosa</i> (胥吏).
Seoyong (赦用) 서용	Wiederernennung für diejenigen, die aufgrund eines frühen Verbrechens entlassen worden waren.
Seungji (承旨) 승지	Ein Regierungsbeamter von Seungjeongwon, der auf der Höhe Jeong 3 Pum war. Auch: <i>Doseungji</i> , <i>Jwauseungji</i> , <i>Jwaubuseungji</i> , <i>Dongbuseungji</i> .
Seungmunwon (承文院) 승문원	<i>Seungmunwon</i> , ein königliches Amt, von dem die Dokumente der Lakaien und Diplomatischen Beziehungen verwaltet wurden.
Sichwi (試取) 시취	Die Befähigten wurden durch den Staatsexamensabschluss gesucht.
Sigani: Verteilung der Zeit (時間區分) 시간구분	Ja (子 zǐ: Ratte) 자 23 Uhr-01 Uhr
	Chuk (丑 chǒu: Büffel) 축 01 Uhr-03 Uhr
	In (寅 yín: Tiger) 인 03 Uhr-05 Uhr
	Myo (卯 mǎo: Hase) 묘 05 Uhr-07 Uhr
	Jin (辰 chén: Drache) 진 07 Uhr-09 Uhr
	Sa (巳 sì: Schlange) 사 09 Uhr-11 Uhr
	O (午 wǔ: Pferd) 오 11 Uhr-13 Uhr
	Mi (未 wèi: Schaf) 미 13 Uhr-15 Uhr

	Sin (申 shēn: Affe) 신 15 Uhr–17 Uhr
	Yu (酉 yǒu: Hahn) 유 17 Uhr–19 Uhr
	Sul (戌 xū: Hund) 술 19 Uhr–21 Uhr
	Hae (亥 hài: Schwein) 해 21 Uhr–23 Uhr.
Sigwan (試官) 시관	Alle Berufspflichtigen der Joseon-Dynastie, die das Staatsexamen ablegen mussten.
Sigwon (試券) 시권	Prüfungspapier für den Aufsatzes zum Staatsexamen. Schriftliches Dokument über das Bestehen des Staatsexamens (Zeugnis).
Sijongsin (侍從臣) 시종신	Der vertraute Vasall des Königs.
Siljik (實職) 실직	Das eigentliche Amt, sowohl zivil als auch militärisch.
Simang (諡望) 시망	Königliche Angelegenheit für die Verleihung eines Titels zum verdienstvollen Vasall. Der König wählte einen unter drei empfohlenen Vorschlägen aus.
Sinchik (申飭) 신칙	Ermahnen.
Siwonim (時原任) 시원임	Die jetzige und ehemalige Beamten.
So (弰)소	Ein bogenförmiger Schäkel für ein Rad.
Sochi (召致) 소치	Zur Sitzung zu kommen.
Sodae (召對) 소대	Der König rief seinen Vasall zum Treffen.
Sogang (纜杠) 소강	Radachse.
Sogeo (纜車) 소거	Ein Spinnrad wie das Mühlrad aussah. Gleichbedeutend war Sosageo (纜絲車).
Sogeuncheomsa (所斤僉使) 소근첨사	Eine der vier Festungen (鎭), die vom Admiral der Marine-Einheit der Provinz <i>Chungcheongdo</i> verwaltet wurden. Diese Festung lag jetzt in <i>Wonseo-Myeon Taeon-Gun</i> in der Provinz <i>Chungcheongnamdo</i> . <i>Cheomsa</i> in der Festung <i>Sogeunjin</i> (所斤鎭).
Sogogun (東伍軍) 속오군	Provinzarmee ; die Regierung erlaubte Sklaven oder <i>ch'önmin</i> in das militärische Ausbildungs-Kommando (<i>Hullyön-dogam</i>) einzutreten oder zog sie als Regimentstruppen (sog'ogun) ein

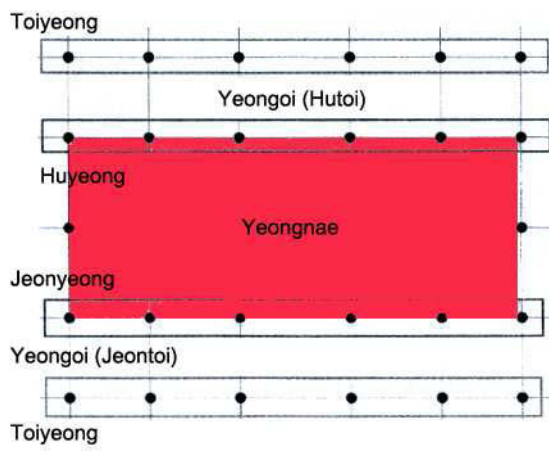

	<p>und bewilligte ihnen einen allgemeinen Status für Verdienste, auf dem Schlachtfeld, für die Mitgliedschaft in bestimmten militärischen Einheiten oder gegen Zahlung von Getreide an den königlichen Fiskus (<i>napsok, songnyang</i>).</p> <p>The government allowed slaves or ch'önmin into the Military Training Agency (<i>Hullyön-dogam</i>) or recruited them as regimental troops (<i>sog'ogun</i>) and granted them commoner status for merit earned on the battlefield, membership in certain military units, or the payment of grain to state treasuries (<i>napsok, songnyang</i>).</p> <p>regimental troops James B. Palais, Politics and Ploicy in Traditional Korea, Harvard University Press, 1991, S.89.</p>
Sogyeon (召見) 소견	Der König rief zum Gespräch. Eine königliche Sitzung einberufen.
Sonbang (巽方) 손방	<p>Sonbang (巽方) ist Südosten.</p>  <p>Abb. 11: Sonbang</p>
Songrihak (性理學) 성리학	Song-Konfuzianismus.
Sucheopgungwan (守堞軍官) 수첩군관	Vorläufige Dienststelle eines Militärbeamten, der das amtliche Siegel aufbewahrte.
Sugu (水口) 수구	Wasserablauf.
Sugunjeoldosa (水軍節度使) 수군절도사 Susa	Admiral der Marineeinheit, die aus Marineeinheiten für die Ost- und Westseite bestand und die es in jeder Provinz während der Joseon-Dynastie gab. 좌수군절도사 (左水軍節度使):

(水使) 수사	<i>Jwasugunjeoldosa</i> , 좌수사 (左水使): <i>Jwasusa</i> ; Admiral der Marineeinheit der linken 우수군절도사 (右水軍節度使): <i>Usugunjeoldosa</i> , 우수사 (右水使): <i>Ususa</i> ; Admiral der Marineeinheit der Rechten.
Sujikcheong (守直廳) 수직청	Das Wachthaus, das sowohl zum Wachtdienst als auch zum Schlafen als Kaserne fungierte.
Sumunjang (守門將) 수문장	Ein Militärbeamter, der zum Schutz des Palastes oder Festungstors diente.
Sunyeong (巡營) 순영	Provinzbüro.
Suryeong (守令) 수령	Gouverneur (<i>Gwanhalsa</i>), Magistrat der Provinz (<i>Busa</i>), Bezirksleiter (<i>Moksa</i>), Stadtbürgermeister (<i>Hyeollyeong</i>), Landkreismeister (<i>Gunsu</i>) und Bürgermeister (<i>Hyeongam</i>).
Suyeong (水營) 수영	Das Marinekommando oder die Marineeinheit 좌수영 (左水營): <i>Jwasuyeong</i> ; Marineeinheit für die Westseite 우수영 (右水營): <i>Usuyeong</i> ; Marineeinheit für die Ostseite.
Swaechang (瑣窓) 쇄창	Ein Fenster, das mit dem geschnitzten Eisenkettenmuster verziert wurde. Siehe Abb. 40-7
Ta (堞) 타	Rechteckzinnen, die die Soldaten gegen Schüsse deckten. Die Zinne ist ein gemauerter Aufsatz auf einer Brustwehr. In ihrer ursprünglichen Funktion diente die ungefähr mannshohe Zinne dazu, einen dahinter auf einem Wehrgang oder einer Wehrplattform stehenden Verteidiger Deckung gegen feindliche Fernwaffen zu geben. Die zwischen den Zinnen liegenden Lücken (auch als Zinnenfenster oder -scharten bezeichnet) reichen innenseitig bis auf die Höhe einer Brüstung hinab und erlauben den Verteidigern Zugriff auf das Schussfeld. Siehe Abb. 40-1
Taepyeong-seongdae (太平聖代) 태평성대	Eine friedliche Herrschaft.

Tajo (打造) 타조	Eine Münze, die aus Metall, z. B. Kupfer oder Bronze, geschlagen wurde.
Tajosik (打造式) 타조식	Eine Form der Metallverarbeitung, bei der das Metall durch Schlagen geformt wurde.
Uigwe (儀軌) 의궤	Diese einzigartige Form des dokumentarischen Erbes bildet eine Ansammlung königlicher Protokolle aus über 500 Jahren der Joseon-Herrschaft (1392-1910), die in text und Bild die Hauptzeremonien und die Riten der königlichen Familie festhalten.
Uijeong (議政) 의정	Oberste Regierungsbeamte unter der Joseon-Dynastie: <i>Yeonguijeong</i> (Erster Staatsrat), <i>Jwaeuijeong</i> (Zweiter Staatsrat), <i>Uuijeong</i> (Dritter Staatsrat).
Uijeongbu (議政府) 의정부	Ratsversammlung (<i>Uijeongbu</i>) unter der Joseon-Dynastie, die in <i>Euijeong</i> , <i>Chansung</i> und <i>Chamchan</i> geordnet sind.
Uinyeo (醫女) 의녀	Die medizinischen Pflegeanwärterinnen, die aus den acht unterschiedlichen Provinzen stammten und die eine medizinische Erziehung oder Ausbildung erhielten.
Unje (雲梯) 운제	Sturmleiter.
Usa (耦射) 우사	Gleichzeitiges paarweise Bogenschießen.
Verwaltungs- gliederung (行政單位) 행정단위	<i>Do</i> (道) 도: die Provinz, Gouverneur einer Provinz (<i>Gwanhalsa</i>), der von der Regierung entsandt wurde und auf der Ranghöhe Jong 2 Pum stand. <i>Bu</i> (府) 부: die Provinz, der Magistrat einer Provinz, der von der Regierung entsandt wurde und auf der Ranghöhe Jong 2 Pum (<i>Buyun</i>) stand. <i>Busa</i> war auch der Magistrat einer Provinz, aber der <i>Bu</i> wurde zugunsten der Verteidigung der Hauptstädte d.h. um die Hauptstadt Seoul der Joseon-Dynastie eingerichtet. Jedoch war der <i>Busa</i> auf der Ranghöhe Jeong 3 Pum. <i>Mok</i> (牧) 목: der Bezirk, der Bezirksleiter (<i>Moksa</i>), der von der Regierung entsandt wird und der auf der Ranghöhe Jeong 3 Pum war. <i>Gun</i> (郡) 군: der Landkreis, der Landkreismeister (<i>Gunsu</i>), der von der Regierung entsandt wird und der auf der Ranghöhe Jong 4 Pum war.

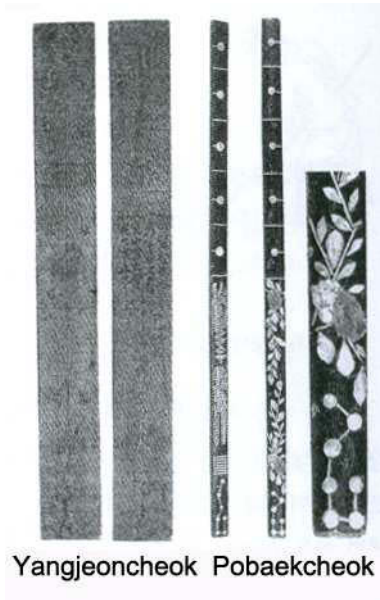
	<p><i>Hyeon</i> (縣) 현: die Stadt, der Stadtbürgermeister (<i>Hyeollyeong</i>) oder Bürgermeister (<i>Hyeongam</i>). <i>Hyeollyeong</i> wurde von der Regierung entsandt und war auf der Ranghöhe Jong 5 Pum. Auch der <i>Hyeongam</i> war von der Regierung entsandt. Er stand auf der Ranghöhe Jong 6 Pum.</p> <p><i>Jin</i> (鎭) 진: die Festung, <i>Po</i> (浦) 포: der Hafen, <i>Eup</i> (邑) 읍: die Kleinstadt, <i>Myeon</i> (面) 면: die Gemeinde, <i>Ri</i> (里) 리: das Dorf, <i>Chon</i> 촌 (村): das Kleindorf (Lee 1984, S. 176)</p>
Waseo (瓦署) 와서	<p>Ein Regierungsamt während der Joseon-Dynastie, das für die Herstellung der Dachziegel und Ziegel zuständig war. Ursprünglich waren es zwei, <i>Dongyo</i> (東窯) und <i>Seoyo</i> (西窯).</p>
Wonchongan (遠銃眼) 원총안	<p>Feuerwaffenscharten für das Fernschießen. Siehe Abb. 40-1</p>
Wonhaeng-ugwe (園幸儀軌) 원행의궤	<p><i>Uigwe</i> zu einer Zeremonie, die König <i>Jeongjo</i> bei seinem Besuch der Hwaseong Festung mit der Königin, seiner Mutter <i>Hyegyeonggung</i> 1795 durchführte. (<i>Wonhaeng eulmyo jeongni uigwe</i>: <i>Uigwe</i> auf den Besuch des Königs Jeongjo am Grab des Kronprinzen Sado 1795).</p>
Wonseong (元城) 원성	<p>Der Festungswall, durch den die unterschiedlichen Wehranlagen, die Tore, <i>Mun</i> (門), Wachttürme, <i>Cho</i> (譙), einfache Bastionen, <i>Chi</i> (雉), Kanonentürme, <i>Po</i> (舖), die Pavillons der Generäle, <i>Dae</i> (臺), die Türme mit Räumen, <i>Don</i> (墩) etc. miteinander verbunden wurden.</p>
Wonyeok (員役) 원역	<p>Der kleine Beamte, <i>Hyangni</i>. Jede Verwaltungseinheit in den Provinzen und in den Bezirken, in denen die <i>Hyangni</i> arbeiteten, war wie die Zentralregierung in sechs Kammern aufgeteilt. Ein <i>Hyangni</i> musste ein Einheimischer sein, sein Amt war erblich und wurde nicht bezahlt.</p>
Yak (藥) 약	<p>Das Arzneimittel. <i>Cheokseodan</i> (滌暑丹): Arzneimittel zur Stärkung gegen die</p>

	<p>Hitze.</p> <p><i>Hyangyusan</i> (香薷散): Arzneimittel zur Stärkung gegen die Hitze, das aus Minze hergestellt wurde.</p> <p>Ikwonsan (益元散): Arzneimittel zur Stärkung gegen die Hitze und das Stopfmittel, das eine Mischung aus Lakritze, <i>Gamcho</i> (甘草), und Talkumpuder, <i>Golseok</i> (滑石), ist.</p> <p><i>Cheongsimhwan</i> (清心元): das Verdauungsmittel.</p> <p><i>Gwangjehwan</i> (廣濟丸): das Stopfmittel.</p> <p><i>Jejungdan</i> (濟衆丹): Arzneimittel zur Stärkung und Rettung vor Hitze</p>
Yangban (兩班) 양반	<p>Zwei höhere Klassen der Offiziere unter der Joseon-Dynastie.</p> <p><i>Seo ban</i> waren die Militäroffiziere, <i>Dong ban</i> waren die Ziviloffiziere.</p>
Yangcheop (良妾) 양첩	<p>Eine Nebenfrau; eine Konkubine, die aus der niedrigsten Klasse stammte.</p>
Yanggwanjehak (兩館提學) 양관제학	<p>Alle Beamten des beratenden und des Personalamtes, die auf der Höhe Jong 2 Pum waren.</p>
Yangseon (兩扇) 양선	<p>Schiebetürenpaar.</p>
Yegwol (詣闕) 예궐	<p>Sich im königlichen Palast befinden.</p>
Yeocheop (女堞) 여첩	<p>Eine Brustwehr mit Schießscharten. Siehe Abb. 40-1</p>
Yeokgwan (譯官) 역관	<p>Ein Beamter zum Übersetzen, Dolmetscher.</p>
Yeokgyeong (易經) 역경	<p>Das Buch der Wandlungen: ein klassisches chinesisches Orakelbuch.</p>
Yeoksu (易數) 역수	<p>Magie; Zauberei durch <i>Yin</i> und <i>Yang</i>-Theorie, damit künftig Gutes und Schlechtes oder Glück und Unglück im Leben vorhergesagt wird.</p>
Yeolgyogungwan (列校 軍官) 열교군관	<p>Eine vorläufige Dienststelle eines Militäroffiziers, der das Exerzieren und die Paradezeremonie während der Konstruktion der Hwaseong Festung verwaltete.</p>

<p>Yeong (楹) 영</p>	<p>Holzstütze eine Pavillons. Je nach der Position zum Bau wurde Yeong unterschiedlich genannt. Z. B. <i>Toiyeong</i>: Holzstütze auf der vordersten und hintersten Reihe, <i>Huyeong</i>: Holzstütze auf der zweiten hintersten Reihe, <i>Jeonyeong</i>: Holzstütze auf der zweiten vordersten Reihe, <i>Yeongoi (Jeontoi)</i> : der Bereich außer der <i>Jeonyeong</i>.</p>  <p>Abb. 12: Yeong (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 109)</p>
<p>Yeongjocheok (營造度) 영조척</p>	<p>Maßstäbliches Lineal während der Joseon-Dynastie, das zum Vermessen und zum Bau von Waffen, Schiffe, Festungen usw. genutzt wurde. Deutsche Übersetzung: Das System der Gewichte und des Maßes während der späten Joseon-Dynastie kann zusammengefasst werden, wie folgt:</p>  <p>Yangjeoncheok</p>



Yangjeoncheok



Yangjeoncheok Pobaekcheok



Yeongjocheok

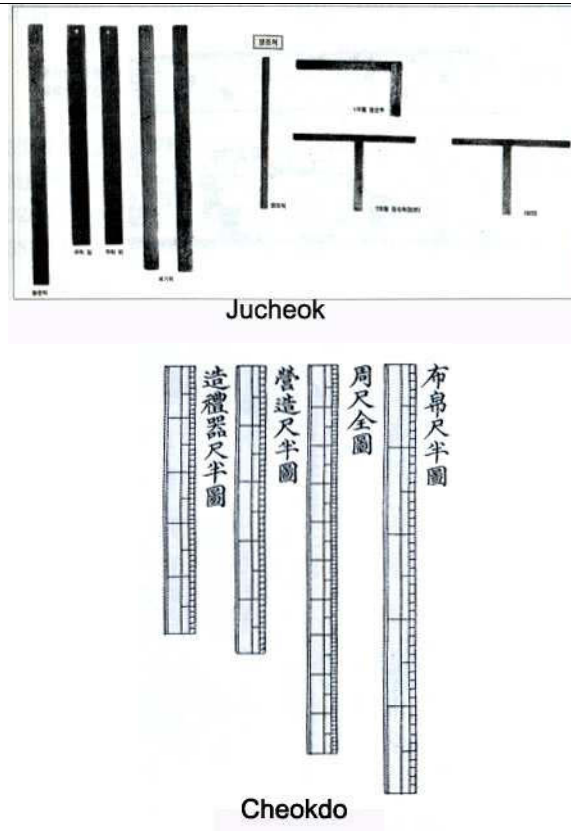


Abb. 13: Yeongjocheok (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 204-205)

Es gab während der späten Joseon-Dynastie *Whangjongcheok*, *Jucheok*, *Yeongjocheok*, *Joryegicheok*, *Pobaekcheok*, u. s. w. Diese Bezeichnungen existierten seit der frühen Joseon-Dynastie und wurden am meisten benutzt. Dieses Maß während der frühen Joseon-Dynastie war nach der Japanischen Invasion in 1592 in allgemeinem Gebrauch, allerdings gab es einige Probleme mit dem langen und kurzen Maß. Um diese Probleme zu lösen, wurde das Maß auf den Standard von *Pobaekcheok* des *Samcheokbus* regelrechts in 1446 und 1740 eingestellt. Diese Probleme wurden danach nicht leicht gelöst. Die Länge des Maßes während des Endes der Joseon-Dynastie wurde mit sozioökonomischen Bedingungen verbunden. *Jucheok* wurde für *Yangjeon*, *Yeongjocheok* für Architektur und *Pobaekcheok* für die Ansammlungen von *Po* verwendet. *Yeongjocheok* und *Jucheok*

sind nicht direkt auf die Ansammlung *Po* bezogen, eher auf das Resultat, dass diese während der späten Joseon-Dynastie ein bisschen mehr verringert wurden als früher; *Pobaekcheok* bezog sich direkt auf die Ansammlung *Po*, es wurde größer während des Endes der Joseon-Dynastie, wie wir durch Analyse der Länge der tatsächlichen Gegenstände und der Zeichnungen sehen können. Wir können dieses durch die Länge des Maßes verstehen, das zum Zeitraum der Öffnung der Häfen durch Japan ermittelt wurde. Das System der Quantität der Schüssel, wurden d.h. *Gok*, *Du*, *Seung* und *Hap* während des späten der Joseon-Dynastie geändert. *Hap* hatte eine wichtige Funktion im System der Quantität in der frühen Joseon-Dynastie gehabt, aber *Sokdaejeon* und *Daejeonhoetong* notierten nicht die Masse des *Haps*. Dieses ist, weil die Regierung nicht erkannte, dass *Hap* als Masse wichtig war. Es resultiert aus der Entwicklung der kommerziellen Währungswirtschaft entsprechend der Zunahme von Produktivität, indem es landwirtschaftliche Technologie entwickelt. Infolgedessen wurde *Seung* als Quantitätsschüssel in der frühen Joseon-Dynastie, aber *Du* während des Endes der Joseon-Dynastie verwendet. Die Maße der Quantitätsschüssel vergrößerte sich in der späten Joseon-Dynastie. Die Zentralregierung regulierte die Maße der Quantitätsschüssel streng, aber die Maße der Quantitätsschüssel privat herstellte und vergrößerte mehr. Die Maße von *Seung* diente nicht richtig als Schüssel der grundlegenden Quantität.

Im Tauschhandel verwendeten die Leute Quantitätsschüssel verdoppelten oder dreifach vergrößerten Schüsseln als die ordnungsgemäß herstellte. Dieses war von *Du* zutreffend, aber der Zunahmegrad seiner Masse war nicht größer als *Seung*. Er war, weil *Du* eine wichtige Maßeinheit des Tauschhandels gebildet wurde. Obwohl die Masse der Quantitätsschüssel sich vergrößerte, konzentrierte sie einheitlich mehr oder weniger auf lokaler wichtiger Position. Dies bedeutete, dass es etwas mit der Handelskräfte zu tun hatte, die um wichtige Region zentrierten.

	(Lee 2004 S. 41-76)
Yeongjungchu-busa (領中樞府事) 영중추부사	Der oberste Beamte des königlichen Sekretariats während der Joseon-Dynastie, der auf Höhe von Jeong 1 Pum als Militäroffizier stand. Gleichbedeutend waren <i>Yeongbusa</i> (領府事), <i>Yeongjungchu</i> (領中樞).
Yeongnongjang (玲瓏牆) 영롱장	Die mit Ziegelsteinen gemusterte Mauer. Siehe Abb. 40-5
Yeongnongmunui (玲瓏) 영롱	Ringförmiges Maschenmuster.
Yeonyu (緣由) 연유	Der Grund.
Yongdo (甬道) 용도	Gedeckte Kommunikation; ein weit vorgeschobenes Vorwerk, das über Mauern mit der Hauptumwallung verbunden war. Siehe Abb. 1-3
Yuhyeonggeo (游衡車) 유형거	Ein zweirädriger Lastwagen. Siehe Abb. 53
Yuji (宥旨) 유지	Königlicher Befehl zum Sondererlass, ein Urteil aufheben.
Yuji (有旨) 유지	Der schriftliche Befehl des Königs an einen Vasall, der von dem zuständigen Regierungsbeamten des <i>Seungjeongwons</i> weitergeleitet wurde.
Yujwa (酉坐) 유좌, Myohyang (卯向) 묘향	<p>Jwa (坐) ist die Richtung, die hinter der Grabstätte oder des Hausgrundstücks ist.</p> <p>Yu (酉) ist die Richtung zum Westen.</p> <p>Myo (卯) ist die Richtung zum Osten.</p> <p>Hyang (向) ist die Richtung, die jenseits der Grabstätte und des Hausgrundstücks ist.</p>

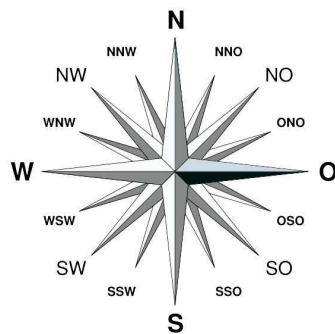


Abb. 14: Yujwa, Myohyang

Yukbong (陸烽) 육봉	Signalfeuerturm auf dem Festland.
Yukjo (六曹) 육조	6 Ministerien der Regierung der Koryo- und Joseon-Dynastie. Ministerien der Personal-, Kultur- und öffentlichen Angelegenheiten, des militärischen Bereiches, des Finanzwesens und der Justiz.
Yundae (輪對) 윤대	Die Regierungsbeamten, die nicht nur aus Ziviloffizieren höher als 6 Pum, sondern auch aus Militäroffizieren höher als 4 Pum bestanden, beantworteten die Fragen des Königs während der Sitzung.
Yunheo (允許) 윤허	Königliche Erlaubnis.
Yuryang (游梁) 유량	Der obere und untere Holzriegel (軸木) des Krans (車重器), an dem die Rollen aufgehängt wurden. Siehe Abb. 41-2
Yusi (諭示) 유시	Ermahnung; Verweis; Zurechtzuweisung
Yusu (留守) 유수	Der Magistrat einer Stadt.
Yusubu (留守府) 유수부	Magistrat; Ein Verwaltungsorgan während der Koryo- und frühen Joseon-Dynastie. <i>Yusubu</i> wurde zugunsten der Verteidigung der Hauptstädte, d.h. um die alte Hauptstadt <i>Gaegyeong</i> der Koryo-Dynastie und um die Seoul der Joseon-Dynastie, eingerichtet, z. B. <i>Ganghwa</i> , <i>Gwangju</i> , <i>Suwon Yusubu</i> usw.
<i>Yu, Seong-Yong</i> (柳成龍): 유성룡	<i>Yu, Seong-Yong</i> , der Premierminister der Regierung und Direktor der Kriegsbereitschaft zu der Zeit der japanischen Invasion am Ende des 16. Jhs. wurde. (Tennant 1996, S. 157) Dieses Buch wurde von <i>Yu, Seong-Yong</i> (1542-1607), ein berühmter Zivilminister des Königreiches Joseon geschrieben und notierte die Kriegssituationen während des japanischen Angriffes (1592-1598). Das genaue Datum des Manuskriptes ist nicht bekannt, aber vermutlich wurde das geschrieben, während er in seiner Heimatstadt blieb, Andong, Provinz Gyeongsang-do, nachdem man sich von einer Regierungsstelle zurückgezogen hatte. In diesem Buch hat <i>Yu, Seong-Yong</i> den spezifizierten und ausführlichen Bericht auf dem Verhältnis zu Japan vor der Invasion gemacht, Befreiungskampf von Ming, sowie

	<p>Militärsituationen über dem Befehl des Meeres. Später auf die Anfrage eines Enkelkinds des Autors, wurde das ursprüngliche Manuskript von Jingbirok in 7 Volumen, 16 Kapitel, im 25. Jahr des Königs Injo (1647) von Jo Suik gedruckt, deren Gouverneur in der Provinz Gyeongsang-do zu dieser Zeit war.</p> <p>Seitdem ist das Buch in hohem Grade, zusammen mit Nanjungilgi (Kriegsbericht des Herren Chungmugong, des Admirals Yi Sunsin), als wertvollste Materialien geschätzt worden, um die historische Situation vor und nach der japanischen Invasion zu studieren. Das wurde sogar in Yamatoya, Kyoto in Japan, im 21. Jahr von Sukjong (1695) gedruckt, aber sein Export nach Japan wurde 1712 von der Regierung verboten, um japanischen Zugang zu den kostbaren Aufzeichnungen zu verbieten.</p> <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 23)</p>
<p>Mo, Won-Ui (茅元儀): 모원의</p>	<p>Mubiji (Chinesisch: 武備志; pinyin: Wúbèi Zhì; Abhandlung auf Bewaffnungs-Technologie oder Aufzeichnungen der Bewaffnungen und Militärbereitstellung) ist das kompletteste Militärbuch in der chinesischen Geschichte. Sie wurde von Mo, Won-Ui verfasst (茅元儀 Máo Yuányí; 1594-1640), der ein Offizier der Marine in der Ming Dynastie war. Mubiji enthält 240 Volumen, mehr als 200.000 chinesische Schriftzeichen, das es das längste Buch in der chinesischen Geschichte betreffend Militärangelegenheiten bildet. (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 398-390)</p>

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007.

Palais, James B.: Politics and Policy in Traditional Korea, Harvard University Press, 1991.

Korean Overseas Information Service: Korea. Geschichte und Kultur, Jungmunsa, Korea, 1996.

Koreanischer Informationsdienst: Koreas Kulturerbe, Korea, 1998.

Lee, Ki-baik: A New History of Korea, übersetzt von Edward W. Wagner, Harvard University Press, 1984.

Lee, Jong-Bong: History and border-A Study on the Weights and Measure in the Late Joseon Dynasty-Bd. 53. 2004.

Tennant, Roger; A History of Korea, Kegan Paul International, London and New York, 1996.

Abbildungsnachweis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojjip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007.

Internetseite

<http://www.aks.ac.kr/glossary/default.asp>

3. Zahlen – und Maßeinheit während der Joseon-Dynastie

Bari (Tae) (馱, 바리) 태	Zahleneinheit für Wagenladung, z. B. eine Pferdewagenladung Steine oder Sand
Bo (步) 보	Ein Schritt, Maßeinheit für die Länge, 6 <i>Ja</i> entsprechen einem Bo.
Bu (部) 부	Flächenmaß für Acker. 2,3 <i>Baekgyeol</i> entsprechen einem <i>Bu</i> . Zahleneinheit für eine zusammengebaute Maschine z. B. <i>Geojunggi</i> oder für paarweise Geräte wie Schloss mit Schlüssel.
Cheok (尺) 척	<i>Ja</i> : Maßeinheit für die Länge. Ca. 30.3cm 10 Chi entsprechen einem <i>Ja</i> . (<i>Cheok</i>)
Cheok (隻) 척	Zahleneinheit für den Schiff. Zahleneinheit für den Türflügel, die Eisenbeschläge und das Scharnier.
Cheop (堞) 첩	Maßeinheit für die Länge, ein <i>Cheop</i> ist ca. 6.48-7.28m, das 4- fache Armbreiten berechnet wird.
Cheung (層) 층	Stockwerk. Zahleneinheit für die einzelnen Etage, Basis eines Gebäudes od. für das Geländer. Die Stufenzahl der Seitentreppe des Tors <i>Janganmun</i> und <i>Paldalmun</i> .
Cho (哨) 초	Maßeinheit für die Militäreinheit, die ca. aus 100 Soldaten besteht.
Chuk (軸) 축	Zahleneinheit für grundlegende Tapete des Palastes. 10 <i>Do</i> . d.h. 20 Tapeten entsprechen einem <i>Chuk</i> . Zahleneinheit für Tintenfisch. 20 Tintenfische entsprechen ein <i>Chuk</i> . Zahleneinheit für koreanisches Papier sowie Japanpapier, 10 Bände des koreanischen Papiers entsprechen einem <i>Chuk</i> . Eine Rolle des koreanischen Papiers entspricht einem <i>Chuk</i> .
Do (度) 도	Zahleneinheit für einen grundlegenden Tapete des Palastes. 1 <i>Do</i> ist 2 Tapeten.
Doe (Seung) (升, 되) 승	Maßeinheit für Getreide; ca. 18 Liter sind 1 <i>Mal</i> , das 10 <i>Doe</i> und 100 <i>Hop</i> entspricht. 1 <i>Doe</i> ist ca. 1.8Liter.
Dong (同) 동	Zahleneinheit zum Mengenmaß, das ein Pferd oder eine Ochse

	<p>tragen kann.</p> <p>10 Pinsel entsprechen einem <i>Dong</i>,</p> <p>100 Federn, wie die sehr leichte Waren sind, entsprechen einem <i>Dong</i>,</p> <p>100 Heilkräuter entsprechen einem <i>Dong</i>,</p> <p>1,000 bis 2,000 Fische je nach der Menge entsprechen einem <i>Dong</i>,</p> <p>5 Stück Holz, die zur Konstruktion verwenden werden, entsprechen einem <i>Dong</i>,</p> <p>50 Rollen Stoff entsprechen einem <i>Dong</i>,</p> <p>50 Seetang entsprechen einem <i>Dong</i>.</p>
Du (斗) 두 oder Mal	Maßeinheit für Getreide; 1 <i>Majigi</i> bedeutet, auf welcher Größe man mit einem <i>Mal</i> (斗) säen kann. 1 <i>Mal</i> ist ca. 18 Liter.
Gae (箇) 개	Mengeneinheit, z. B. 2 Stück
Geun (斤) 근	Zahleneinheit zum Gewicht. 1 <i>Geun</i> entspricht mit ca. 600g.
Goi (塊) 괴	Zahleneinheit eines Bausteins, dessen Größe ungeachtet wird.
Gwon (卷) 권	Der Band, ein einzelnes Buch eines größeren Druckwerkes aus mehreren Büchern. 1 Band besteht aus 20 Blätter.
Hop (Hap) (습, 흡) 합	Trockenmaßeinheit für das Volumen. 10 <i>Hop</i> entsprechen einem <i>Doe</i> , 10 <i>Doe</i> entsprechen einem <i>Mal</i> . 1 <i>Mal</i> ist ca. 18 Liter.
Ip (立) 립	Zahleneinheit für Bretter
Jak (Seok) (勺, 작) 석	Maßeinheit zum Getreide; ca. 18 Liter sind 1 <i>Mal</i> , das 10 <i>Doe</i> und 100 <i>Hop</i> entspricht. 10 <i>Jak</i> entsprechen einem <i>Hop</i> .
Jang (丈) 장	<i>Jang</i> . Maßeinheit für die Länge. Ca. 3.03m 10 <i>Ja</i> (<i>Cheok</i>) entsprechen einem <i>Jang</i>
Jang (張) 장	Zahleinheit für koreanisches Papier und für einzelne Lederware, die aus Pferde, Ochse usw. hergestellt wurde. 20 <i>Jang</i> Papier entsprechen einem Band. Zahleinheit für Dachziegel und Ziegel. 2,000 <i>Jang</i> von Dachziegel oder Ziegel entsprechen einem <i>Uri</i> (<i>Nul</i>)

Jaru (Byeong) (柄, 자루) 병	Schaft eines Meißels oder eines Messers oder einer Schaufel.
Jim (Bu) (負, 짐) 부	Flächemaß für Acker und Reisfeld. Volumenmaß für Geteinsschutt.
Ju (周) 주	Zahleneinheit für die Umgebung der Stadtmauer.
Ju (株) 주	Zahleneinheit für den Baumstumpf.
Juk (竹) 죽	Zahleneinheit für Küchengeräte, 1 <i>Juk</i> Teller ist 10 Teller.
Jwa (坐) 좌	Zahleneinheit für den Kran zur Konstruktion Hwaseongs. Zahleneinheit für den Schlitten auf Rollen und den großen Pferdeschlitten. Zahleneinheit für Eimer, Körbe, Fässer usw.
Kan (間) 간	Koreanische Maßeinheit für den eingeschlossenen Raum durch vier Pfosten.
Kkuri (Geori) (巨里, 꾸리) 거리	Maßeinheit für die Länge, 1 <i>Pa</i> wird ca. 1.62-1.82m wie eine Armbreite gerechnet. 10 <i>Pa</i> entspricht einem <i>Kkuri</i> . 1 <i>Kkuri</i> ist ca. 16.2m-18.2m
Mareum (Saeum) (舍音, 마름) 사음	Ein Bündel Stroh für das Strohdach. 1 <i>Ja</i> wird ca. 32.4-36.4cm gerechnet. 32 <i>Ja</i> entsprechen einem <i>Mareum</i> . 5 <i>Mareum</i> entsprechen einem <i>Dong</i> (同), das einer Ochsenwagenladung Strohseile entspricht.
Mut (Sok) (束, 뭇) 속	Zahleneinheit für eine Rolle von einem getrockneten Seeprodukt. Ein Bündel von zehn Fischen, ein Bündel Brennholz, eine Garbe Reisstroh
Myeon (面) 면	Zahleneinheit für Tuschreibestein
Nyang (兩) 냥	Zahleneinheit zum Gewicht. 16 <i>Nyangs</i> , entspricht einem <i>Geun</i> .
Pa (把) 파	Maßeinheit für die Länge, ein <i>Pa</i> ist ca. 1.62-1.82m, das eine Armbreite berechnet wird. 5 <i>Ja</i> entsprechen einem <i>Pa</i> .
Pun (Bun) (分, 폰) 분	Geldeinheit für die alte koreanische Kupfermünze (<i>Yeopjeon</i>), 1 <i>Pun</i> ist 1/10 <i>Jeon</i> (錢). 100 <i>Jeon</i> ist 1 <i>Won</i> , der die koreanische Währungseinheit ist. Maßeinheit für Gewicht,

	1 <i>Pun</i> ist 1/10 <i>Jeon</i> (錢). Maßeinheit für die Länge, 1 <i>Pun</i> ist 1/10 <i>Chi</i> (<i>Cheok</i>). 1 <i>Chi</i> ist ca. 3.03cm
Pyeon (片) 편	Zahleneinheit für eiserne Torbeschläge
Ryang (輜) 량	Zahleneinheit für Wagen
Sari (沙里) 사리	Rolle, Zahleneinheit für Nudeln, Strohseile od. Faden, Je nach dem Sort wird das Maß unterschiedlich definiert. 5 <i>Pa</i> sind ca. 8.1 - 9.1m berechnet. 5 <i>Pa</i> entsprechen einem <i>Sari</i> .
Seok (石) 석	Einheit des Gewichtes und des Volumens. 1 <i>Seok</i> entspricht 180 Liter.
Ssang (雙) 쌍	Zahleneinheit für die paarweise Waren. 1 <i>Ssang</i> Strohsandalen, z. B. eine aus Stroh geflochtene Tasche.
Tarae (Tae) (臺, 타래) 태	Strang, Rolle; Zahleneinheit für Strohseile od. Faden
Uri (Null) (訥, 우리) 놀	Zahleneinheit für Dachziegel, 1 <i>Uri</i> (<i>Nul</i>) ist 2,000 Dachziegel.

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip;
Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon,
Korea, 2007. S.411-416

4. Währungen während der Joseon-Dynastie, Geld, *Jeon* (錢)

Daebong (代捧) 대봉	Je nach Wunsch durfte die Steuer von den einfachen Bürgern in Getreide (z. B. Kolbenhirse), Bohnen oder kleinen Roten Bohne eingesammelt werden. Diese Getreidesteuer wurde im Frühling und Herbst eingetrieben.
Daejeon (代錢) 대전	Großbargeld. Während des 18. Jahrhunderts wurden drei Anträge als Mittel zur Erhöhung des Einkommens und der Geldversorgung eingebracht: das Prägen des Großbargeldes, der Import chinesischen Bargeldes und der Gebrauch einer bimetallischen Währung aus Silberkupfer.
Naeyeongjeon (內營錢) 내영전	Das Geld von der für die Militäreinheit innerhalb des Palastes
Gyeomyojo (兼料條) 겸료조	Artikel des Reisgehaltes für Sondergehalt der Soldaten, die während der späten Joseon-Dynastie spezielle Dienste beim militärischen Ausbildungskommando, <i>Hullyeondogam</i> (訓練都監), ausgeführt haben.
Byeolhagojeon (別下庫錢) 별하고전	Das Geld des <i>Seonhyecheongs</i> (Regierungsamt während der Joseon-Dynastie), das die Besteuerung z. B. Tribut-Reis, Tribut-Holz usw. verwaltete. Das hatte zum Ziel, die gesundheitliche Versorgung der Bürger des Landes zu fördern.
Namchang- byeolbijeon (南倉別備錢) 남창별비전	Das gesammelte Geld vom Speicher des <i>Eoyeongcheongs</i> in der späten Joseon-Dynastie.
Hwangok (換穀) 환곡	Der Getreideaustausch.
Hwanmu (換質) 환무	Die Reissteuer, die auf der Insel <i>Ganghwado</i> gespeichert und wieder woanders hin transportiert wurde.
Cheombojeon (添補錢) 첨보전	Das Hilfgeld, das ergänzt wurde.
Gugwanjo (漁鹽條)	Eine Festlegung für Beamten, die während der Joseon-Dynastie beim Regierungsamt für den Verteidigungsrat, <i>Bibyeonsa</i> (備邊司),

구관조	oder beim Ministerium der Steuerangelegenheiten dienten.
Gapjumi (甲冑米) 갑주미	Die Reisststeuer, die das Regierungsarsenal, <i>Gungisi</i> (軍器寺), in dem die Waffen des Landes deponiert und verwaltet wurden, während der Joseon-Dynastie, zur Verfügung stellte.
Hwanbongjeon (還捧錢) 환봉전	Die ausgetauschte Geldsteuer statt Baumwoll- oder Reisststeuer; Angesichts der Durchsetzung dieses neuen Erlasses, bekannt als die Einheit des Grundsteuer-Gesetzes (<i>Daedongbeop</i>), konnten zwölf <i>Mal</i> , die <i>Du</i> (斗) des Reises (nur ungefähr ein Prozent von der Ernte) von jedem, der ein <i>Gyeol</i> des Landes besaß und die Steuer konnte sowohl in Baumwolle (genannt <i>Daedongpo</i>), als auch in Geld gezahlt werden (genannt <i>Daedongjeon</i> od. <i>Hwanbongjeon</i>).
Geumjeom-sejeon (金店稅錢) 금점세전	Die Geldsteuer aus einem Goldbergwerk.
Gabunmo-daejeon (加分耗代錢) 가분모대전	Getreidevorrat. Gleichbedeutend war <i>Mogok</i> (耗穀).
Gunhyangsomidaeyeon (軍餉小米代錢) 군향소미대전	Geldsteuer statt Kolbenhirsensteuer für den Mundvorrat.
Gyeonggihoibumi (京畿會簿米) 경기회부미	Der durch die Reisststeuer gespeicherte Reis in Provinz <i>Gyeonggi</i> .
Gyunyeok-cheongjeon (均役廳錢) 균역청전	Das Geld des <i>Gyunyeokcheongs</i> , des Büros des gleichberechtigten Steuerdienstes.
Jakjisaekjeon (作紙色錢),	Das Ministerium der Steuerangelegenheiten während der Joseon-Dynastie forderte eine Papierabgabe für ihre Büroangelegenheiten,

작지색전	um die Zuschlagsteuer einzutreiben. In der frühen Joseon-Dynastie wurde das Papier für die Zuschlagsteuer eingetrieben. In der späten Joseon-Dynastie wurde das Geld für die Zuschlagsteuer eingetrieben.
Jeochijo (儲置條) 저치조	Der gesparte oder gespeicherte Gut oder Reisteuer in jeder Provinz.
Jeongbeonjeon (停番錢) 정번전 (Geumqwiyeong- und Eoyeongcheong- jeon)	Während der Joseon-Dynastie wurden drei Militäreinheiten in Seoul eingerichtet. <i>Hullyeondogam</i> , das die reguläre Truppe besaß. <i>Geumwiyeong</i> und <i>Eoyeongcheong</i> . beide Militäreinheiten ließen die einfachen Bürger zum Wehrdienst für die Wache einberufen. Anstatt dass sie während der üblichen Zeit zum Wehrdienst gingen, durften sie als Steuer 1 Rolle Baumwolle oder 6 <i>Ma</i> /Reis zahlen. <i>Geumwiyeong</i> . Die Garnison der Hauptstadt. <i>Eoyeongcheong</i> . Die königliche Schutz-Garde.
Jeonmok (錢木) 전목	Geld, Baumwollrolle.
Jochangyeomi- daejeon (漕倉餘米代錢) 조창여미대전	Bezahlung der Steuer mit Geld statt Restreis aus dem Getreidespeicher.
Mokdaejeon (作木代錢) 작목대전	Bezahlung der Steuer mit Geld statt Baumwolle.
Sangchaegok- daejeon (償債穀代錢) 상채곡대전, Byeolbijeon (別備錢) 별비전, Gibujeon (記簿錢),	Die Hauptsitze der Provinzen <i>Jeollado</i> , <i>Pyeongando</i> , <i>Gyeongsangdo</i> haben die Baukosten für die Konstruktion der Hwaseong Festung getragen. Die Beiträge von jeder Provinz waren Subventionen oder überschüssiges Geld.

기부전	
Sangyojo (朔料條) 삭료조,	Festlegung des Monatsgehaltes.
Somidaeyeon (小米代錢) 소미대전	Die monatliche Kolbenhirsensteuer von jeder Provinz, die von der Regierung während der Joseon-Dynastie in Großbargeld umgerechnet eingetrieben wurde.
Wolbijeon (月備錢) 월비전	Der Hauptsitz des Provinzgouverneurs während der Joseon-Dynastie.
Wolgwamidaejeon (月課米代錢) 월과미대전	Die monatliche Reissteuer jeder Provinz, die von der Regierung während der Joseon-Dynastie als Großbargeld umrechnet eingetrieben wurde.
Yangyeongmi-daejeon (兩營米代錢) 양영미대전	Geldsteuer der Garnison der Hauptstadt (<i>Geumwiyeong</i>) und der königlichen Schutz-Garde (<i>Eoyeongcheong</i>) statt Reissteuer.
Yeollyebidaejeon (年例別備錢) 연례별비전	Die Hauptsitze des Provinzgouverneurs in <i>Pyeongyang</i> und <i>Tongyeong</i> während der Joseon-Dynastie haben jährlich zu den Baukosten für die Konstruktion der Hwaseong Festung beigetragen. Die Beiträge von jeder Provinz waren Subventionen oder überschüssiges Geld.

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe. Bd. 2, Suwon, Korea, 2005. S. 542.

5. Baustein (石子), *Seokja*

<p>Jungwonjuchutdol (Jungwonjuseok) (中圓柱石) 중원주춧돌</p>	<p>Eine mittelgroße und kreisförmige Base.</p>
<p>Jungmusaseok (中城石) 중성석</p>	<p>Ein bearbeiteter mittelgroßer Stein für das Mauerwerk Länge einer Seite: 1Ja 8Chi (54.54cm), Tiefe: 3Ja (90.9cm)</p>
<p>Jungcheonpanseok (中廳板石) 중청판석</p>	<p>Ein mittelgroßer Brettstein für Brückenkonstruktion, der Steinrahmen für Fußboden bohlenbauartig untereinander gelegt wurde. Länge : 7Ja (212.1cm), Breite : 2Ja 3Chi (69.69cm), Dicke : 2Ja (60.6cm)</p> <div data-bbox="660 994 1326 1272" data-label="Image"> </div> <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 255)</p>
<p>Jungseondanseok (中扇單石) 중선단석</p>	<p>Ein mittelgroßer Sockelstein für den Bogen</p> <div data-bbox="635 1429 1337 1832" data-label="Image"> </div> <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 267) Siehe Abb. 40-2</p>

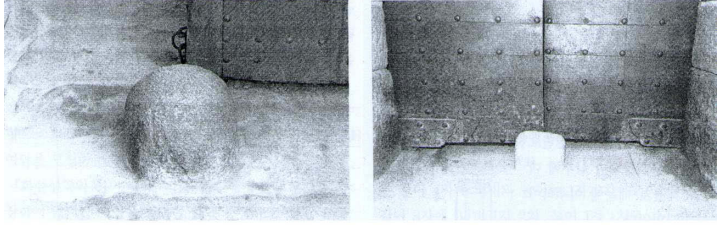
Jungbangjuchudol (Jungbangjuseok) (中方柱石) 중방주춧돌	Eine mittelgroße und kantige Basen.
Junggitdaeseok (中旗竹石) 중깃대석	Ein mittelgroßer Stein, der den Fahnenmast befestigte. Höhe : 4 <i>Ja 5 Chi</i> (136.35cm), Breite : 1 <i>Ja 5 Chi</i> (45.45cm), Dicke : 1 <i>Ja</i> (30.30cm)
Jungboseok (中步石) 중보석	Eine mittelgroße Steintreppenstufe.
Jungmusaseok (中武砂石) 중무사석	Ein Steinelement, dessen Teil für die Konstruktion des Mauerwerks oder Bogenbaus als äußerste Schicht verwendet wurde. Ähnlich wie <i>Jangdaeseok</i> , ein langstreckiger Stein, deren Schnitt quadratisch war und deren Oberfläche der Schauseite mit Unebenheit befreit war. Länge einer Seite: 2 <i>Ja</i> (60.6cm), Tiefe: 3 <i>Ja</i> (90.9cm) Siehe Abb. 40-2 und vgl. Glossar 6. Jungseondanseok
Jungjeonseok (中磚石) 중전석	Ein mittelgroßer Ziegelstein für Bodenbelag.
Jungchoseok (中礎石) 중초석	Eine mittelgroße Basis, die quadratischen Schnitt hatte. Länge einer Seite : 1 <i>Ja 4 Chi</i> (42.42cm) Höhe : 1 <i>Ja 5 Chi</i> (45.45cm)
Junggwiteuldol (中耳機石) 중귀틀돌	Ein mittelgroßer Steinrahmen für Fußboden einer Brücke, in dem Ausklinkung für Brettstein gemacht wurde. Vgl. Glossar 6. Jungcheonpanseok
Jungwajangaeseok (中臥長臺石) 중와장대석	Ein Steingeländer für die Steintreppe. Ein mittellanger und liegender Stein, dessen Schnitt quadratisch war. 30.3cm Länge: 121.2cm, Breite: 36.36cm, Höhe: 36.36cm Siehe Abb. 40-3
Jungjangdaeseok (中長臺石) 중장대석	Ein mittellangstreckiger Steinpfeiler, deren Schnitt quadratisch war. Länge: 121.2cm, Breite: 36.36cm, Höhe: 36.36cm Siehe Abb. 40-3

Junguseok (中隅石) 중우석	Ein mittelgroßer Eckstein.
Junggyeseok (中階石) 중계석	Ein Steinelement, dessen Teil für Terrassenhof oder - Garten verwendet wurde. Ähnlich wie <i>jangdaeseok</i> , ein mittellangstreckiger Stein, deren Schnitt quadratisch war. Länge: 4 <i>Ja</i> (121.2cm), Breite: 1 <i>Ja</i> 3 <i>Chi</i> (39.39cm), Höhe: 1 <i>Ja</i> 1 <i>Chi</i> (33.33cm)
Junggaseok (中駕石) 증가석	Ein mittelgroßer Steinbalken, der auf den beiden Stütze einer Brücke gelegt wurde.
Sinbangdol (信防石) 신방돌	Ein Basisstein, der einen quadratischen Querschnitt hat. Er hatte seinen Ursprung im Holzständerbau. Unter die Holzstützen des Tors wurden Steinplatten gelegt, um zu verhindern, dass aufsteigende Bodenfeuchtigkeit die Holzstütze zerstörte und um die Druckfläche der Stütze zu vergrößern und damit die Last der Stütze in den Boden zu leiten.
Gacheomseok (加簷石) 가첨석	Das Dach des Grabsteins.
Daewonjuchudol (Daewonjuseok) (大圓柱石) 대원주춧돌	Eine große und kreisförmige Base.
Daeseongseok (大城石) 대성석	Ein bearbeiteter großer Stein für das Mauerwerk Länge einer Seite: 2 <i>Ja</i> (60.6cm), Tiefe: 3 <i>Ja</i> 5 <i>Chi</i> (106.05cm)
Daecheonpanseok (大廳板石) 대청판석	Ein großer Brettstein für Brückenkonstruktion, der Steinrahmen für Fußboden bohlenbauartig untereinander gelegt wurde. Länge : 7 <i>Ja</i> (212.1cm), Breite : 2 <i>Ja</i> 3 <i>Chi</i> (69.69cm), Dicke : 2 <i>Ja</i> 3 <i>Chi</i> (69.69cm).
Daeseondanseok (大扇單石) 대선단석	Ein großer Sockelstein für den Bogen. Vgl. Glossar 6. Jungcheonpanseok
Daebangjuchudol (Daebangjuseok)	Eine große und kantige Base. Siehe Abb. 40-2 und Glossar 6. Jungseondanseok

(大方柱石) 대방주춧돌	
Keungitdaeseok (大旗竹石) 큰깃대석	Ein großer Stein, der den Fahnenmast befestigte. Höhe : 5Ja (151.5cm), Breite : 1Ja 6Chi (48.48cm), Dicke : 1Ja (30.30cm)
Daechuseok (大樞石) 대추석	Türangelstein, dessen Schnitt quadratisch war, die Länge einer Seite war 3Ja (90.9cm), die andere Länge: 2Ja (60.6cm)
Daeboseok (大歩石) 대보석	Eine große Steintreppenstufe.
Daemusaseok (大武砂石) 대무사석	Ein Steinelement, dessen Teil für die Konstruktion des Mauerwerks oder Bogenbaus als äußerste Schicht verwendet wird. Ähnlich wie <i>Jangdaeseok</i> , ein langstreckiger Stein, dessen Schnitt quadratisch war und dessen Oberfläche der Schauseite von allen Unebenheiten befreit war. Länge einer Seite: 2Ja 5Chi (75.75cm), Tiefe: 3Ja 5Chi (106.05cm) Siehe Abb. 40-2 und Glossar 6. Jungseondanseok
Daejeonseok (大磚石) 대전석	Ein großer Ziegelstein für den Bodenbelag.
Daechoseok (大礎石) 대초석	Eine große Basis von quadratischem Schnitt. Länge einer Seite : 1Ja 5Chi (45.45cm) Höhe : 3Ja (90.9cm)
Keungwiteuldol (大耳機石) 큰귀틀돌	Ein großer Steinrahmen für den Fußboden einer Brücke, in dem Ausklinkung für die Brettsteine eingelassen wurden. Vgl. Glossar 6. Jungcheonpanseok
Daewajangdaeseok (大臥長臺石) 대와장대석	Ein Steingeländer für die Steintreppe. Ein langer und liegender Stein, dessen Schnitt quadratisch war. Länge: 181.8cm, Breite: 45.45cm, Höhe: 45.45cm Siehe Abb. 40-3
Daehongyeseok (大虹蜺石) 대홍예석	Ein großer Schlussstein. Vgl. Glossar 6 Jungcheonpanseok
Keunmeonsandol	Ein großer Anschlagstein, der in der Mitte eines

(大遠山石) 큰먼산돌	Schiebetores stand.
Keunmeoreumdol (大遠音石) 큰머름돌	Ein großer Stein für Fensterbank. Länge: 6 <i>Ja</i> (181.8cm), Breite: 1 <i>Ja 2 Chi</i> (45.45cm), Höhe: 1 <i>Ja 2 Chi</i> (45.45cm)
Daejangdaeseok (大長臺石) 대장대석	Ein länglicher Stein, dessen Schnitt quadratisch ist. Länge: 151.5cm, Breite: 45.45cm, Höhe: 36.36cm Siehe Abb. 40-3
Daeuseok (大隅石) 대우석	Ein großer Eckstein.
Daegyeseok (大階石) 대계석	Ein Steinelement, dessen Teil für den Terrassenhof oder –eine Gartenterrasse verwendet wurde. Ähnlich wie <i>jangdaeseok</i> , ein länglicher Stein, dessen Schnitt quadratisch war. Länge: 5 <i>Ja</i> (151.5cm), Breite: 1 <i>Ja 5 Chi</i> (45.45cm), Höhe: 1 <i>Ja 2 Chi</i> (36.36cm)
Daegaseok (大駕石) 대가석	Ein großer Steinbalken, der über die beiden Stützen einer Brücke gelegt wurde.
Janggunseok (將軍石) 장군석	Ein Stein, der ein Loch hatte, in das der Riegel zurückgeschoben wurde.
Sowonjuchutdol (Sowonjuseok) (小圓柱石) 소원주춧돌	Eine kleine kreisförmige Base.
Somusaseok (小城石) 소성석	Ein bearbeiteter kleiner Stein für das Mauerwerk. Länge einer Seite: 1 <i>Ja 5 Chi</i> (45.45cm), Tiefe: 2 <i>Ja 8 Chi</i> (84.84cm)
Socheongpanseok (小廳板石) 소청판석	Ein kleiner Brettstein für Brückenkonstruktion, der Steinrahmen für den Fußboden wurde bohlenbauartig untereinander gelegt. Länge: 4 <i>Ja 8 Chi</i> (145.44cm), Breite: 1 <i>Ja 8 Chi</i> (54.54cm), Dicke: 1 <i>Ja 5 Chi</i> (45.45cm) Vgl. Glossar 6. Jungcheonpanseok
Soseondanseok (小扇單石) 소선단석	Ein kleiner Sockelstein für den Bogen. Siehe Abb. 40-2 und Glossar 6. Jungseondanseok

Sobangjuchudol (小方柱石) 소방주춧돌	Eine kleine und kantige Base.
Sochuseok (小樞石) 소추석	Torangelstein, dessen Schnitt quadratisch war. Länge einer Seite : 2Ja (60.6cm), die Länge : 1Ja 5Chi (45.45cm)
Soboseok (小步石) 소보석	Eine kleine Steintreppenstufe.
Somusaseok (小武砂石) 소무사석	Ein Steinelement, dessen Teil für die Konstruktion des Mauerwerks oder Bogenbaus als äußerste Schicht verwendet wurde. Ähnlich wie <i>Jangdaeseok</i> , ein länglicher Stein, dessen Schnitt quadratisch war und dessen Oberfläche der Schauseite von allen Unebenheiten befreit war. Länge einer Seite: 1Ja 6Chi (48.48cm), Tiefe: 2Ja 6Chi (78.78cm) Vgl. Glossar. 6 Jungseondanseok
Cheongjeongmusaseok (小武砂石) 청정무사석	Ein Steinelement, dessen Teil für die Konstruktion zwischen den Bögen als äußerste Schicht verwendet wurde und dessen Gestaltung libellen- oder trichterförmig war. Siehe Abb. 40-3
Sojeonseok (小磚石) 소전석	Ein kleiner Ziegelstein zum Bodenbelag.
Sochoseok (小礎石) 소초석	Eine kleine Basis von quadratischem Schnitt. Länge einer Seite : 1Ja 2Chi (36.36cm) Höhe : 2Ja (60.6cm)
Jageungwiteuldol (小耳機石) 작은귀틀돌	Ein kleiner Steinrahmen für den Boden einer Brücke, in den eine Ausklinkung für den Brettstein gehauen wurde. Vgl. Glossar 6. Jungcheonpanseok
Sowajangdaeseok (小臥長臺石) 소와장대석	Ein Steingeländer für die Steintreppe. Ein kleine und liegender Stein, dessen Schnitt quadratisch war. Länge: 90.9cm, Breite: 33.33cm, Höhe: 33.33cm Siehe Abb. 40-3
Sohongyeseok	Ein kleiner Schlussstein.

(小虹蜆石) 소홍예석	Vgl. Glossar 6. Jungseondanseok
Jageunmeonsandol (小遠山石) 작은먼산돌	Ein kleiner Anschlagstein, der in der Mitte von Schiebetor stand.  <small>Jageunmeonsandol (Hwaseomun) Jageunmeonsandol (Dongammun)</small> (Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 263)
Jageunmeoreumdol (小遠音石) 작은머름돌	Ein kleiner Stein für eine Fensterbank Länge: 3Ja (90.9cm), Breite: 1Ja 2Chi (45.45cm), Höhe: 1Ja 2Chi (45.45cm)
Sojangdaeseok (小長臺石) 소장대석	Ein kurzer länglicher Steinpfeiler, dessen Schnitt quadratisch war. Länge: 90.9cm, Breite: 36.36cm, Höhe: 33.33cm Siehe Abb. 40-3
Souseok (小隅石) 소우석	Ein kleiner Eckstein.
Sogyeseok (小階石) 소계석	Ein Steinelement, dessen Teil für einen Terrassenhof oder Garten verwendet wurde. Ähnlich wie <i>jangdaeseok</i> , ein kurzer Stein, dessen Schnitt quadratisch war. Länge: 3Ja (90.9cm), Breite: 1Ja 2Chi (45.45cm), Höhe: 1Ja (30.3cm)
Gomagidol (庫莫石) 고막이돌	Steingefache für den Teil, der unterhalb der Schwelle lag, der beiden Stützen eine Gebäudes.

	 <p style="text-align: center;">Gomakseok (Nangnamheon)</p> <p style="text-align: center;">(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 254)</p>
<p>Yebibiseok (改備碑石) 예비비석</p>	<p>Ein Grabstein, dessen Form, Gestaltung und Oberfläche nicht bearbeitet wurde.</p>
<p>Pyoseok (標石) 표석</p>	<p>Ein Merkzeichenstein oder Merksteinpfosten.</p>
<p>Morobachimdol (毛老臺石) 모로받침돌, Ungakdaeuseok (雲刻大隅石) 운각대운석</p>	<p>Viertelkreisförmiges Steingeländer, das auf der Seite mit gemeißelten Wolkmustern verziert wurde. Länge : 5Ja (151.5cm), Höhe : 3Ja 5Chi (45.45cm), Dicke : 1Ja 7Chi (51.51cm), Siehe Abb. 40-4</p>
<p>Banggudeul (濫埃石) 방구들</p>	<p>Die Feuerungskammer oder das Unterfußbodensystem</p>
<p>Jjalbeunjuchutdol (Danjuseok) (短柱石) 짧은주춧돌</p>	<p>Eine kurze Basis.</p>
<p>Biseok (碑石) 비석</p>	<p>Ein Grabstein.</p>
<p>Nongdaeseok (籠臺石) 농대석</p>	<p>Die Basis des Grabsteins.</p>
<p>Daeseok (臺石) 대석</p>	<p>Der Sockel.</p>
<p>Seonchangseok (船艙石) 선창석</p>	<p>Der von Unebenheiten befreite Stein für den Brückenbau. Länge einer Seite: 1Ja 7Chi (51.51cm), Tiefe: 2Ja 5Chi (75.75cm)</p>
<p>Ijuseok (螭柱石) 이주석</p>	<p>Steindenkmal, dessen Schaft aus einer sechseckigen Säule bestand und das am <i>Buksumun</i>, Wassertor, im</p>

	Norden stand. Auf der Säule stand ein Pythondenkmal. Siehe Abb. 40-4
Iduseok (螭頭石) 이두석	Bruchstein zum Wasserspeier im Festungsmauerwerk Länge : 5Ja (151.5cm), Breite : 2Ja (60.6cm), Höhe : 2Ja (60.6cm) Siehe Abb. 40-4
Nuejeombagidol (蠶點石) 누에점박이돌	Ein Steinelement, dessen Teil als Basis der beiden Stützen eines Tors verwendet wurde. Ähnlich wie <i>jangdaeseok</i> , ein länglicher Stein, dessen Schnitt quadratisch war. Länge: 4-8Ja (121.2cm-242.4cm), Breite: 1Ja (30.3cm), Höhe: 8Chi (24.24cm)
Sumeunjuchutdol (Eunjuseok) (隱柱石) 숨은주춧돌	Eine verborgene Basis.
Nodaeseok (路臺石) 노대석	Ein Trittstein zum Absteigen vom Pferd.
Nujoseok (漏槽石) 누조석	Steinwasserspeier im Festungsmauerwerk. Siehe Abb. 40-2
Palmyeonjuchutdol (Palmyeonjuseok) (八面柱石) 8면주춧돌	Achteckige Basis.
Ssukdol 석돌	Der Granit, der besonders während der Joseon-Dynastie in der Stadt <i>Wonju</i> abgebaut wurde.

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip;
Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon,
Korea, 2007. S. 253-268

Abbildungsnachweis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip;
Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon,
Korea, 2007.

6. Hölzer (材木), *Jaemok*

Daebudeung (大不等) 대부등	Das große <i>Budeungmok</i> (大不等木) war das längste Bauholz und hatte den größten Durchmesser. Es wurde für den Teil benützt, der die schwere Last tragen und leiten musste, z. B. Stütze, Säule, Rähm usw.
Byeongnyeonmok (劈鍊木) 벽련목	Das erstmals bearbeitete Holz, das einen quadratischen Schnitt hatte. Länge : 9 <i>Ja</i> (272.7cm) Länge einer Seite des Schnitts : 7 <i>Chi</i> (21.21cm)
Darakgidung, (Nuju) (樓柱) 다락기둥	Die gefällte und noch nicht bearbeitete Hölzer. Sie waren maßstäblich dicker und länger als <i>Gungjae</i> und wurden für die Konstruktion des kleinen Gebäudes verwendet. Länge : 22 <i>Ja</i> (666.6cm) Durchmesser : 1 <i>Ja</i> 5 <i>Chi</i> (42.42cm)
Goijapmok (槐雜木) 괴잡목	Ein Holz, das für Dachfirstbalken, <i>Dongjae</i> (棟材) und aus Kiefer hergestellt wurde. Länge : 15 <i>Ja</i> (454.5cm) Durchmesser von Spitze : 2 <i>Ja</i> 2 <i>Chi</i> (66.66cm) Durchmesser von Stumpf : 2 <i>Ja</i> 5 <i>Chi</i> (75.75cm)
Gungjae (宮材) 궁재	Das gefällte und noch nicht bearbeitete Holz, von dem das größte <i>Budeungmok</i> (不等木) genannt und sortiert wurde. Diese Hölzer wurden für die Teile der Kapitellordnung, Konsole, Knagge usw. bearbeitet und geschnitzt. Länge : 20 <i>Ja</i> (606cm) Durchmesser : 1 <i>Ja</i> 4 <i>Chi</i> (45.45cm)
Hoimok (檜木) 회목	Die japanische Zypresse, die als Spitzständer (高柱) eines Pavillons funktionierte. Länge : 30 <i>Ja</i> (909cm) Durchmesser : 2 <i>Ja</i> (60.6cm)
Jaejeolmok (裁折木) 재절목	Ein Restholz von einem großen Sparren.

	Länge : 8-9 <i>Ja</i> (242.4-272.7cm) oder 11-12 <i>Ja</i> (333.3cm-363.6cm) Durchmesser : ca. 6 <i>Chi</i> (18.18cm)
Jageunseokkaremok (Soyeonmok) (小椽木) 작은서까래목	Ein kleiner Sparren Länge : 15 <i>Ja</i> (454.5cm) Durchmesser : 4 <i>Chi</i> (12.12cm)
Jangsongpan (長松板) 장송판	Ein bearbeitetes und brettförmiges Holz. Länge : 10 <i>Ja</i> 5 <i>Chi</i> (318.15cm), Breite : 1 <i>Ja</i> (30.3cm), Dicke : 1 <i>Ja</i> 7 <i>Chi</i> (51.51cm)
Jungbudeung (中不等) 중부등	Das mittelgroßer <i>Budeungmok</i> (中不等木), das längste Bauholz war und größte Durchmesser hatte, Das wurde für den Teil gebaut, wo die schwere Last tragen und leiten musste. Z. B. Stütze, Säule, Rähm usw.
Jungseokkaremok (Jungyeonmok) (中椽木) 중서까래목	Ein mittelgroßer Sparren Länge : 25 <i>Ja</i> (757.5cm) Durchmesser : 7 <i>Chi</i> (21.21cm)
Keunseokkaremok (Daeyeonmok) (大椽木) 큰서까래목	Ein großer Sparren, Der Sparren hat die Aufgabe, alle Lasten, die aus Dachhaut (inklusive. der Wind- und Schneelasten, sowie der Lasten aus dem Innenausbau) resultierten, in die tragenden Bauteile des darunter befindlichen Gebäudes einzuleiten. Länge : 30 <i>Ja</i> (909cm) Durchmesser : 8 <i>Chi</i> (24.24cm)
Maldanmok (末端木) 말단목	Das Restholz von <i>Budeungmok</i> (不等木), das für die Konstruktion fertig gestellt wurde. Die Länge dieses Restholzes war unterschiedlich. z. B 8-9 <i>Ja</i> (242.4-272.7cm) oder 11-12 <i>Ja</i> (333.3cm- 363.6cm). Durchmesser eines Restholzes war ca. 1 <i>Ja</i> (30.3cm)
Sobudeung (小不等) 소부등	Das kleiner <i>Budeungmok</i> (小不等木), das längste Bauholz war und größte Durchmesser hatte. Das wurde für den Teil gebaut, wo die schwere Last tragen und leiten musste. Z. B. Stütze, Säule, Rähm usw.

Wonchemok (圓體木) 원체목	Das gefällte und noch nicht bearbeitete Hölzer, die für den Teil des Tragelementes eines kleinen Gebäudes fertig bearbeitet wurden. Länge : 18 <i>Ja</i> (545.4cm) Durchmesser : 1 <i>Ja</i> 2 <i>Chi</i> (36.36cm)
------------------------	---

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007. S. 268-275

7. Eisenwaren (鐵物), *Cheolmul*

Saengcheol (生鐵) 생철	Rohstähle, die von Erz einmal verhüttet wurden. (Klassifizierung : Siehe S.290) Anwendungsbereich : Gußstück
Musoi (Sucheol) (水鐵) 무쇠	Durch Verhüttung des <i>Saengcheols</i> enthält weniger Kohlenstoff und verbessert die Härte. Anwendungsbereich : <i>Jeolbyeongtong</i> , das ein Dachschmuck war und auf der Spitze und in der Mitte von quadratischem 6 oder 8 eckigem Dach befestigte. Dessen mittleren Teil bestand aus <i>Saengcheol</i> . Die oberen und unteren Teile bestanden aus Ziegel. (Siehe Abb S. 157.) Im Vergleich zum Gusseisen, das zu einer Gruppe von Eisenlegierungen mit einem hohen Anteil von Kohlenstoff (> 2 %) und Silicium (> 1,5 %) sowie weiteren Bestandteilen wie Mangan, Chrom oder Nickel gehörte.
Jakcheol (斫鐵) 작철	Durch Verhüttung des <i>Sucheols</i> enthält weniger Kohlenstoff und verbessert die Härte.
Jeongcheol (正鐵) 정철	Durch Verhüttung des <i>Jakcheols</i> enthielt weniger Kohlenstoff und verbesserte die Härte. Das

	<i>Jeongcheol</i> wurde sich durch dieses Verfahren 70 % des Gewichts von <i>Jakcheol</i> ergeben.
Gangcheol (強鐵) 강철	Durch Verhüttung des <i>Jeongcheols</i> enthielt weniger Kohlenstoff und verbesserte die Härte.
Chujocheolmul (麤造鐵物) 추조철물	Durch Verhüttung des <i>Jeongcheols</i> enthielt weniger Kohlenstoff und verbesserte die Härte. Das <i>Chujocheolmul</i> wurde sich durch dieses Verfahren 82 % des Gewichts von <i>Jeongcheol</i> ergeben. Anwendungsbereich: die Nägel, deren Länge kürzer als 5 <i>Chi</i> (15.15cm) war. Ketten, Eisenring der Tür sowie Türklopfer usw.
Jeongjocheolmul (精造鐵物) 정조철물	Durch Verhüttung des <i>Jeongcheols</i> enthielt weniger Kohlenstoff und verbesserte die Härte. Das <i>Jeongjocheolmul</i> wurde sich durch dieses Verfahren 74.4 % des Gewichts von <i>Jeongcheol</i> ergeben. Anwendungsbereich: die Nägel, deren Länge kürzer als 4.5 <i>Chi</i> (13.635cm) war. Krampe, Bolzen, usw.
Jeongjeongjocheolmul (精精造鐵物) 정정조철물	Durch Verhüttung des <i>Jeongcheols</i> enthielt weniger Kohlenstoff und verbesserte die Härte. Das <i>Jeongjeongjocheolmul</i> wurde sich durch dieses Verfahren 50 % des Gewichts von <i>Jeongcheol</i> ergeben. Anwendungsbereich: die Nägel, deren Länge kürzer als 2 <i>Chi</i> (6.06cm) war. Scharnier, Klammer, usw.
Cheolyeop (鐵葉) 철엽	Eine Panzerung; eine blätterförmige Schutzbeschlüge aus Eisen, die an dem Tor oder der Tür befestigt wurden und durch die die Toren und Türen von Kugel und Pfeiler zu sichern sind.

	 <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 296)</p>
<p>Daeryongjamulsoi (Daeyongsoiyak) (大龍鎖鑰) 대룡자물쇠</p>	<p>Ein großes Schloss, an dem Drachensmuster geprägt wurde. Siehe Abb. 40-10</p>
<p>Jungryongjamulsoi (Jungyongsoiyak) (中龍鎖鑰) 중룡자물쇠</p>	<p>Ein mittelgroßes Schloss, an dem Drachensmuster geprägt wurde. Siehe Abb. 40-10</p>
<p>Soryongjamulsoi (Soyongsoiyak) (小龍鎖鑰) 소룡자물쇠</p>	<p>Ein kleines Schloss, an dem Drachensmuster geprägt wurde. Siehe Abb. 40-10</p>
<p>Jungjamulsoi (Jungsoiyak) (中鎖鑰) 중자물쇠</p>	<p>Ein großes Schloss. Siehe Abb. 40-10</p>
<p>Butbagijamulsoi (附朴 鎖鑰) 불박이자물쇠</p>	<p>Ein eingenaageltes Schloss. Siehe Abb. 40-10</p>
<p>Hyeopdo (夾刀) 협도</p>	<p>Das <i>Hyeopdo</i> war eine Pfostenwaffe mit einer Klinge, die zu einem Ende angebracht wurde. Es wurde auch <i>micheomdo</i> genannt, das als „Augenbraue Schwert“ übersetzt werden könnte, weil sich das gebogene Blatt einer Augenbraue ähnelte. Siehe Abb. 40-11</p>
<p>Musoikeungudusoi</p>	<p>Ein großes Torhebeband. Siehe S.297</p>

<p>(Sucheoldaehwageum) (水鐵大靴金) 무쇠큰구두쇠</p>	 <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 297)</p>
<p>Junggudusoi (Junghwageum) (中靴金) 중구두쇠</p>	<p>Ein mittelgroßes Torhebeband. Vgl. Glossar 8. Musoikeungudusoi</p>
<p>Jageungudusoi (Sohwageum) (小靴金) 작은구두쇠</p>	<p>Ein kleines Torhebeband. Vgl. Glossar 8. Musoikeungudusoi</p>
<p>Daehwaksoi (Daehwakgeum) (大確金) 대확쇠</p>	<p>Ein großes Torpuffer, indem ein Loch für Torhebeband gemacht wurde.</p>  <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 297) Siehe Abb. 40-10</p>
<p>Junghwaksoi (Junghwakgeum) (中確金) 중확쇠</p>	<p>Ein mittelgroßes Torpuffer, indem ein Loch für Torhebeband gemacht wurde. Vgl. Glossar 8. Daehwaksoi</p>
<p>Sohwaksoi (Sohwakgeum) (小確金) 소확쇠</p>	<p>Ein kleines Torpuffer, indem ein Loch für Torhebeband gemacht wurde. Vgl. Glossar 8. Daehwaksoi</p>
<p>Daejangbusoi und Gancheol 대장부쇠와 간철</p>	<p>Die große Kloben. Sie waren senkrecht stehende Bolzen mit Halterung, die paarweise - unten und oben - an Türstock, Fensterrahmen oder Zarge befestigten. Siehe Abb. 40-11</p>

Jungjangbusoi und Gancheol 중장부쇠와 간철	mittelgroße Kloben. Siehe Abb. 40-11
Sojangbusoi und Gancheol 소장부쇠와 간철	kleine Kloben. Siehe Abb. 40-11
Jeolbyeongtong (節瓶桶) 절병통	<i>Jeolbyeongtong</i> , das ein Dachschmuck war und auf der Spitze und in der Mitte von quadratischem 6 oder 8 eckigem Dach befestigt wurde. Dessen mittleren Teil bestand aus <i>Saengcheol</i> . Die oberen und unteren Teile bestanden aus Ziegel. Siehe Abb. 40-7

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007. S. 285-297

Abbildungsnachweis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007.


8. Holzkohle (炭), *Tan*


Die Holzkohle wurden zur Erzeugung intensiver Hitze besonders überall benutzt, wo Rauch- und Flammenbildung vermieden werden muss, beispielsweise im Schmiedefeuer, beim Erhitzen von Gegenständen im Zimmer usw.

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007. S. 312.

9. Dachziegel (瓦子), *Waja*

<p>Amkiwa (Yeowa) (女瓦) 암키와</p>	<p>Konkave Ziegel, bezüglich der Form ist er vergleichbar mit der Nonne der Klosterziegel,</p>  <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 158)</p>
<p>Botongamkiwa (Sangyeobuwa) (常女瓦) 보통암키와</p>	<p>Der mittelgroße konkave Ziegel, der während der Konstruktion der Hwaseong Festung hergestellt wurde. Der konkave Ziegel, dessen Breite <i>1Ja 3Chi</i> (39.39cm) und dessen Länge <i>1Ja 4Chi</i> (42.42cm) betrug. Vgl. Glossar 10. Amkiwa</p>
<p>Botongammaksae</p>	<p>Ein Ziegelabschluß für den konkaven Ziegel, dessen</p>

<p>(Sangyeobangcho) (常女防草) 보통암막새</p>	<p>Durchmesser 1 <i>Ja 3 Chi</i> (39.39cm) und dessen Länge 1 <i>Cheok 4 Chon</i> (42.42cm) betrug. Das war halbkreisförmig und wurde auf der Kopfseite des konkaven Ziegels gehängt montiert.</p>  <p>(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 156)</p>
<p>Botongsukiwa (Sangbuwa) (常夫瓦) 보통수키와</p>	<p>Der mittelgroße konvexe Ziegel, der während der Konstruktion der Hwaseong Festung hergestellt wurde. Der konvexe Ziegel, dessen Durchmesser 5 <i>Chi 5 Pun</i> (16.665cm) und dessen Länge 1 <i>Ja 4 Chi</i> (42.42cm) betrug. Vgl. Glossar 10. Amkiwa</p>
<p>Botongsumaksae (Sangbubangcho) (常夫防草) 보통수막새</p>	<p>Ein Ziegelabschluss für den konvexen Ziegel, dessen Durchmesser 5 <i>Chi 5 Pun</i> und dessen Länge 1 <i>Ja 4 Chi</i> betrug. Das war ovalförmig und wurde auf der Kopfseite des konvexen Ziegels gehängt montiert. Vgl. Glossar 10. Botongammaksae</p>
<p>Chwidu (鸞頭) 취두</p>	<p>Ein Dachschmuck, das von Lehm hergestellt wurde, dessen Gestaltung adlerkopf – oder drachenkopfförmig war und auf der beiden Spitzen von Dachfirst oder auf der Dachtraufe und dem Grat gesetzt wurde. Dieses Dachschmucks spielte eine Rolle für das schamanistische Schutzsymbol gegen Bösegeist und Flammen.</p>

	<p>Dieses Dachschmuck, <i>Yongdu</i> (龍頭), wurde auf dem Dachfirst des nierigrangigen Gebäudes gesetzt oder wenn <i>Chwidu</i> (鷲頭) auf dem Dachfirst gesetzt wurde, wurde <i>Yongdu</i> (龍頭) auf der Dachtraufe und dem Grat gesetzt.</p> <p>Je wichtiger das Gebäude war, desto eher wurde das drachenkopfförmige <i>Chwidu</i> (鷲頭) auf dem Dachfirst gesetzt. Wenn das Gebäude, auf dessen Dachfirst <i>Chwidu</i> (鷲頭) gesetzt wurde, das Fußwalmdach hätte, würde das <i>Yongdu</i> (龍頭), das sich von der Dachtraufe nach Außen gerichtet wurde, am Ende der Dachtraufe gesetzt.</p> <p>Siehe Abb. 40-6</p>
Japsang (雜像) 잡상	Dachschmuck aus Ziegel
Jeolbyeongtong (節甁桶) 절병통	<i>Jeolbyeongtong</i> , das ein Dachschmuck war und auf der Spitze und in der Mitte von quadratischem 6 oder 8 eckigem Dach befestigt wurde. Dessen mittleren Teil bestand aus <i>Saengcheol</i> . Die oberen und unteren Teile bestanden aus Ziegel. Siehe Abb. 40-6
Jungamsumaksae (Jungyeobubangcho) (中女夫防草) 중압수막새	Der größte konkave und konvexe Ziegel, der während der Konstruktion der Hwaseong Festung hergestellt wurde. Vgl. Glossar 10. Botongammaksae
Jungyeobuwa (中女夫瓦) 중여부와	Der größte konkave und konvexe Ziegel, der während der Konstruktion der Hwaseong Festung hergestellt wurde. Der konkave Ziegel, dessen Breite 1 <i>Ja 3 Chi</i> (39.39cm) betrug. Der konvexe Ziegel, dessen Durchmesser 6 <i>Chi</i> (18.18cm) betrug. Die Länge von beiden waren 1 <i>Ja 4 Chi</i> (42.42cm). Vgl. Glossar 10. Amkiwa
Maksae (Bangcho) (防草) 막새	Der Ziegel als Dachabschluss oder Ziegelabschluss für den konkaven und konvexen Ziegel. Auf dessen Schauseite wurden die Muster von dem chinesischen Phoenix, dem Drachen, der Arabesken usw. geprägt. Für die Konstruktion der Hwaseong Festung wurden 2 Phoenix auf dem Ziegelabschluss geprägt. Vgl. Glossar 10. Botongammaksae

<p>Sukiwa (Buwa) (夫瓦) 수키와</p>	<p>Konvexe Ziegel, bezüglich der Form ist er vergleichbar mit dem Mönch der Klosterziegel, S. 158</p>
<p>Tosu (吐首) 토수</p>	<p>Dachschmuck aus Ziegel wie <i>Yongdu</i> (龍頭) und <i>Japsang</i> (雜像). Das wurde am Ende der Sparren verzapft und seitens der Dachsparren mit Holznagel befestigt. Das spielte eine Rolle für den Holzschutz gegen die Feuchtigkeit. Vgl. Glossar 10. Amkiwa</p> <div data-bbox="715 723 1257 1025" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;">Tosu (Hwaseomun)</p> <p style="text-align: center;">(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 162)</p>
<p>Yeonga (烟家) 연가</p>	<p>Der oberste Bauteil des Schornstein zum Rauchabzug, der von vier Seiten des Baukörpers vier Öffnungen hatte. Dessen Bauform wurde aus Lehm gebaut.</p> <div data-bbox="652 1294 1257 1637" data-label="Image"> </div> <p style="text-align: center;">Palast Changdeokgung</p> <p style="text-align: center;">(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 159)</p>
<p>Yongdu (龍頭) 용두</p>	<p>Ein Dachschmuck, dessen Gestaltung Drachenkopfförmig ist und wurde auf der beiden Spitzen von Dachfirst oder auf der Dachtraufe und dem Grat gesetzt. Zur Beschreibung dieses Dachschmucks war, dass ein Drache seinen Mund aufmacht und als eine Rolle für das schamanistische Schutzsymbol</p>

	<p>gegen Bösegeist und Brandgefahr spielte.</p> <p>Dieses Dachschmuck war, <i>Yongdu</i> (龍頭), wurde auf dem Dachfirst des nierigrangigen Gebäudes gesetzt oder wenn <i>Chwidu</i> (鷲頭) auf dem Dachfirst gesetzt wurde, wurde <i>Yongdu</i> (龍頭) auf der Dachtraufe und dem Grat gesetzt. Siehe Abb. 40-6</p>
--	--

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007. S. 275-281

Abbildungsnachweis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007.

10. Ziegelstein (甍甍), *Byeokjeon*

Banbangjeon (半方甍) 반방전	<p>langgestreckter Ziegelstein, Länge : 1 <i>Ja</i> 2 <i>Chi</i> (36.36cm), Breite : 7 <i>Chi</i> (21.21cm) Dicke : 1 <i>Chi</i> 8 <i>Pun</i> (5.454cm) Siehe Abb. 40-6</p>
Daebangjeon (大方甍) 대방전	<p>Quadratischer Ziegelstein, Länge einer Seite : 1 <i>Ja</i> 3 <i>Chi</i> 8 <i>Pun</i> (41.814cm) Dicke : 2 <i>Chi</i> 4 <i>Pun</i> (7.272cm) Siehe Abb. 40-5</p>
Gaebyeok (蓋甍) 개벽	<p>Quadratischer Ziegelstein, dessen Länge einer Seite : 1 <i>Ja</i> 3 <i>Chi</i>, Dicke : 2 <i>Chi</i> Der Ziegel zum Bedecken der Zinne, der am Rand auf der Zinne in den 2 Reihen der Ziegelplatten waren und eine Rolle der Traufe spielten.</p>

	 <p style="text-align: center;">(Gyeonggi Cultural Foundation 2007, S. 277)</p>
Gwibyeok (耳甃) 귀벽	Ein Dreieckziegel, der sich in der Ecke auf der Zinne aufgesetzt wurde. Vgl. Glossar 11. Gaebyeok
Hongyebyeok (虹蜺甃) 홍예벽	Trichterförmiger Ziegelstein für Bogenbau. Länge : 1 <i>Ja</i> 1 <i>Chi</i> (33.33cm) Breite von Oben : 8 <i>Chi</i> (24.24cm) Breite von Unten : 6 <i>Chi</i> (18.18cm) Dicke : 7 <i>Chi</i> (21.21cm) Siehe Abb. 40-6
Jongbyeok (宗甃) 종벽	Der Firstziegel zum Bedecken der Zinne, der in einer Reihe der Ziegelplatten waren. Vgl. Glossar 11. Gaebyeok
Sobangjeon (小方甃) 소방전	Quadratischer Ziegelstein, Länge einer Seite : 1 <i>Ja</i> (30.3cm) Dicke : 1 <i>Chi</i> 8 <i>Pun</i> (5.454cm) Siehe Abb. 40-5

Literaturverzeichnis

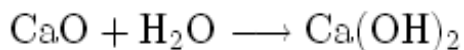
Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeoijip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007. S. 275-281

Abbildungsnachweis

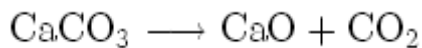
Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeoijip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007.

11. Kalk (石灰), *Seokhoi*

Calciumcarbonat ist eine chemische Verbindung der Elemente Calcium, Kohlenstoff und Sauerstoff mit der chemischen Formel CaCO₃. Calciumoxid, auch gebrannter Kalk, Branntkalk, ungelöschter Kalk oder Ätzkalk, ist ein weißes Pulver, das mit Wasser unter starker Wärmeentwicklung reagiert. Durch die Reaktion mit Wasser wird Calciumhydroxid (gelöschter Kalk) gebildet:



Man unterscheidet die Branntkalke u.a. nach ihrer Reaktionsgeschwindigkeit des Kalkes mit Wasser (den Lösprozess zu Löschkalk):



Branntkalk wird in der Bauindustrie als Beimischung zu Mörtel verwendet. Weitere Einsatzbereiche von Branntkalk sind z. B. Düngekalk, die Produktion von Calciumcarbid sowie seine Nutzung zur Herstellung von Kalkmörtel, Kalkputz und Kalkfarbe und zur Nutzung als Neutralisationsmittel.

6 Du (斗) Kalk entsprach einem Seok(石) beim Hwaseong Seongyeok Uigwe. Insgesamt wurde 860,000 Seok (石) für den Bau der Hwaseong Festung gebracht. Am meistens wurde der Kalk beim Bau des Festungswalls zum Zweck zur Wasserdichtung benutzt.

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon, Korea, 2007. S. 281.

12. Dekorationsmalerei (丹墀), *Dancheong*

Dancheong wird in Korea seit Jahrhunderten verwendet, und die ausgefeilten Techniken, die vor langer Zeit entwickelt wurden, werden auch heute noch angewandt. Mit *Dancheong* bezeichnet man die typisch koreanische Art der dekorativen Bemalung von Gebäuden oder anderen Objekten, um Schönheit und Erhabenheit zu vermitteln, und es geschieht dadurch, dass man gewisse Muster und Farbgebungen an bestimmten Stellen anbringt. Dabei werden fünf Grundfarben verwendet: Rot, Blau,

Gelb, Schwarz und Weiß.

Abgesehen von seiner dekorativen Funktion wurde *Dancheong* auch aus praktischen Gründen verwendet. Man verwendete es, um die Haltbarkeit des Gebäudes zu verlängern und um die Rohheit der Materialien zu verbergen, die zum Bauen verwendet wurden, dabei aber gleichzeitig die Eigenschaften des Gebäudes sowie seinen Rang oder Stellenwert hervorzuheben. *Dancheong* war verantwortlich für eine gewisse Konformität innerhalb bestimmter Traditionen, ließ aber auch Vielfalt innerhalb der Tradition zu.

Normalerweise bezieht sich *Dancheong* auf die Bemalung von Holzgebäuden. Es wurden jedoch auch andere Gebäude oder Objekte bemalt, was z.B. einem Steingebäude, einer Bauplastik oder anderen Artefakten etwas Erhabenes verlieh.

(Koreanischer Informationsdienst 1998, S. 217)

Dangjuhong (唐朱紅) 당주홍	Das zinnoberröte Pigment, das zumeist aus China importiert wurde und teures Pigment war.
Hayeop (荷葉) 하엽	Das mineralische grüne Pigment.
Icheong (二靑) 이청	Das blaue Pigment, das auch <i>Yangcheong</i> (兩靑) hieß. Die Farbe dieses Pigment war dunkler als <i>Icheong</i> (二靑). Während der Joseon-Dynastie wurden unterschiedliche blaue Pigmente verwendet. d.h. <i>Cheonghwa</i> (靑花), <i>Cheonghwamuk</i> (靑花墨), <i>Icheong</i> (二靑), <i>Samcheong</i> (三靑), <i>Simlicheong</i> (深二靑), <i>Simjungcheong</i> (深重靑), <i>Daecheong</i> (大靑). Beim 19. Jahrhundert wurde <i>Icheong</i> (二靑) und <i>Samcheong</i> (三靑) häufig verwendet, bedeutete dies, dass <i>Dancheong</i> allmählich mehr blaufarbig geworden ist. Für die Konstruktion Hwaseong Festung wurden unterschiedliche blaue Pigmente verwendet. d.h. <i>Cheonghwa</i> (靑花), <i>Cheonghwamuk</i> (靑花墨), <i>Icheong</i> (二靑), <i>Samcheong</i> (三靑), <i>Daecheong</i> (大靑)
Daecheong (大靑) 대청	Der Waid, dessen Blätter als das blaue Pigment verwendet wurden.

Samcheong (三靑) 삼청	<p>Beim <i>Dancheong</i> war das blaue Pigment <i>Samcheong</i> (三靑) das hellste und dünnste Pigment.</p> <p>Dieses Pigment war eine Gemische mit <i>Yangcheong</i> (兩靑), das dunkler als <i>Samcheong</i> (三靑) war.</p> <p><i>Samcheong</i> (三靑) war eine Gemische mit <i>Yangcheong</i> (兩靑), der Kreide (胡粉) und dem Weißlehm (白土).</p>
Seoknok (石碌) 석록	<p><i>Seoknok</i> wurde von dem seltenen Gestein, Malachite, <i>Gongjakseok</i> (孔雀石) hergestellt.</p> <p>Die Feinheit des Pulvers von Mineralfarbe Malachitgrün bestimmte die Qualität des entstehenden Pigments, das vor allem im <i>Dancheong</i> verwendet wurde.</p>
Samnok (三碌) 삼록	<p><i>Samnok</i> (三碌) und <i>Samnok</i> (三綠) waren unterschiedlich definiert.</p> <p><i>Samnok</i> (三碌) war ein mineralisches Pigment.</p> <p><i>Samnok</i> (三綠) war ein gesamter Begriff für das grüne Pigment und das hellste und dünnste Pigment.</p> <p><i>Irok</i> (二綠) oder <i>Yangnok</i> (兩綠) ist etwas dunkler grünes Pigment als das <i>Samnok</i> (三綠).</p>
Donghwang (同黃) 동황	<p><i>Donghwang</i> (同黃) war gleichbedeutend <i>Suduhwang</i>.</p> <p>Dieses Pigment war dunkler als <i>Jahwang</i> (雌黃).</p> <p>Daher ist das unterschiedlich von <i>Jahwang</i> (雌黃).</p> <p>Aber Gewinnungsverfahren war nicht bekannt.</p>
Seokjahwang (石雌黃) 석자황	<p>Das Auripigment.</p> <p><i>Jahwang</i> (雌黃) war ein Mineralisches und erdfarbiges Pigment beim <i>Dancheong</i>.</p> <p>Der Hauptbestandteil des <i>Jahwangs</i> (Chemische Struktur : As_2S_3) war 60% von Arsen, 30% von Schwefel, Minderbestandteil von Eisen, Silizium usw.</p> <p>Härte : 1.5-2</p> <p>Dichte (g/cm^3) : 3.4 - 3.5</p> <p>Ähnliche Pigmente von <i>Jahwang</i> (雌黃) waren <i>Unghwang</i> (雄黃) und <i>Seokunghwang</i> (石雄黃).</p>

	<p><i>Jahwang</i> und <i>Unghwang</i> waren im Gebiet des Vulkans und der Wasserquelle hergekommen. <i>Jahwang</i> war von dem sonnigen Gebiet hergekommen.</p>
Hwangdan (黃丹) 황단	<p>Durch Brennen des Bleis und <i>Seokryuhwang</i> (石硫黃)s, das rötlich-gelbe Auripigment war, war Goldfarbiges Element hergestellt. Dieses Pigment war giftig.</p>
Cheonghwa (靑花) 청화	<p>Blaue Farbe, die von China herstellte, beim <i>Dancheong</i>. Wenn diese Farbe mit Rosafarbe gemischt wurde, wurde sie grüne. Sie wurde verwendet, Blätter und Pflanzen zu malen. Solche Gemälde hießen <i>Dangcheonghwa</i> (唐靑華), <i>Hwacheonggo</i> (花靑膏)</p>
Cheonghwameok (靑花墨) 청화묵	<p>Blauer Tuschstein</p>
Pyeonyeonji (片臙脂) 편연지	<p>Die rote Blumen (紅花) oder <i>Rakchung</i> (Die Insekten, die im Kaktus lebten, wurden gefangen, gedämpft, getrocknet, zermahlt und gepulvert), deren rötliche Farbe, die in die Watte gesaugt und getrocknet wurde.</p>
Jinbun (眞粉) 진분	<p>Bleiweiß, (Chemische Struktur : $2 \text{PbCO}_3 \cdot \text{Pb(OH)}_2$), war ein basisches Bleicarbonat und seit dem Altertum ein bedeutendes Weißpigment. Bleiweiß hatte eine sehr hohe Deckkraft und abhängig vom Bindemittel einen schönen Glanz. Es war schon lange bekannt, dass Bleiweiß giftig war. In der Antike bis ins Mittelalter wurde Bleiweiß der Schminke zugesetzt, um die Haut aufzuhellen.</p>
Seokganju (石間朱) 석간주	<p>In der Joseon-Periode wurden überwiegend die Farben Rot, Orange, Blau, Gelb, Grün und <i>Seokganju</i>-Farben verwendet. <i>Seokganju</i>, das auch mit <i>Chuto</i> bezeichnet wurde, verwies auf roten Lehm oder Ocker, der eine dunkelrote oder rotbraune Farbe lieferte, die für <i>Dancheong</i> und Töpferwaren typisch</p>

	<p>war. Dieses mineralische Pigment, im wesentlichen Eisenoxid aus Eisensulfat, war bekannt dafür, dass es das Sonnenlicht gut vertrug, aber auch Luft, Wasser und Hitze ihm nichts anhaben konnten. Diese Farben wurden vermischt mit Weiß, mit chinesischer Tinte und anderen Ingredienzien, um so andere Farben daraus zu gewinnen. Diese Farben wurden durch weiße Linien voneinander getrennt, was die Klarheit der Umrisse des Musters und der Farbgebung noch steigerte. Unterschiedlich wurde das Pigment Seokganju benannt, <i>Daeja</i> (代赭), <i>Jaseokgo</i> (紫石膏), <i>Juto</i> (朱土), <i>Toju</i> (土朱), <i>Jato</i> (赭土).</p> <p>Koreanischer Informationsdienst; Koreas Kulturerbe, Jungmoonsa Printing Co., Ltd., Korea, 1998, S. 217-228.</p>
Noirok (磊碌) 뇌록	<p>Das dunkelgrüne mineralische Pigment, das als grundlegendes Pigment für <i>Dancheong</i> verwendet wurde. Während der Joseon –Dynastie wurde dieses Pigment als wertvollstes Material angesehen, von <i>Janggihyeon</i> in Provinz <i>Gyeongsangdo</i> hergestellt und im Markt des ganzen Landes monopolisiert.</p>
Jonoirok (造磊碌) 조뇌록	<p>Das vermischte dunkelgrüne Pigment.</p>
Beonjuhong (燔朱紅) 번주홍	<p>Gebrannter roter Ocker.</p> <p>Den roten Ocker konnte man auch durch Brennen des gelben Ockers gewinnen.</p> <p>Der färbende Bestandteil im natürlichen <i>roten Ocker</i> ist das Eisen(III)-oxid (Fe_2O_3). Wie bei allen natürlichen Erdpigmenten finden sich daneben auch Anteile von Tonen und Quarz.</p> <p>Es scheint, dass der natürliche rote Ocker mit den Alaunen gebrannt und dadurch zinnoberrotes Pigment hergestellt wurde.</p> <p>Die Methode der Herstellung dieses Pigmentes war nicht detailliert. <i>Dangjuhong</i> und <i>Beonjuhong</i> wurde</p>

	<p>beim <i>Dancheong</i> der fast allen Gebäuden verwendet. Seit dem 20. Jh. wurde das durch <i>Zinnoberrot</i> und <i>Seokganju</i> ersetzt.</p>
Jeongbun (丁粉) 정분	<p>Das weiße Pigment.</p> <p>Kreide ist ein Sedimentgestein, es handelt sich dabei um eine weichere, weniger verfestigte Form von weißem oder hellgrauem Kalk. Chemisch besteht Kreide aus Calciumcarbonat.</p> <p>Das natürliche Weißpigment wird durch Mahlen des Sedimentgesteins gewonnen.</p> <p>Kreide wurde schon seit dem Altertum als Verschnittmittel und als Pigment für Weiß eingesetzt. Verwendet wird sie heute in der Tafelkreide als Schreib- und Zeichenutensil.</p> <p>Kreidegrund findet sich vor allem in den leimgebundenen Grundierungen der Tafelmalerei als weiche Ausgleichsschicht zwischen dem arbeitenden Holz und der Farbschicht. Meist handelt es sich nicht um reine Kreidegründe, sondern um Mischungen mit Bleiweiß oder Zinkweiß.</p>
Songyeon (松烟) 송연	<p>Nach der Brennung einer Kiefer wurde den Ruß zum Tuschen gesammelt.</p> <p>Die Kiefer, die kein Harz mehr hatte, sollte in der gleichen Länge geschnitten und aufeinander gelagert werden. Darauf wurde ein geflochter Bogen aus Bambus gebaut.</p> <p>Innen und Außenbereich dieses Flechtwerk wurde mit dem Papier und der Matte geklebt und verschlossen. Es gab einige kleine Löcher für Rauchabzug im Ofen. Der Ofen wurde durch die Ziegelwand geteilt, indem die Kiefer ein Paar Tage lang andauernd gebrannt wurde. Daher entstand dem Ruß, der gesammelt wurde. Dies hieß <i>Songyeon</i>. Tusche wurde durch die Mischung mit dem Klebstoff <i>Agyo</i> gemacht. Diese</p>

	<p>Tusche wurde beim <i>Dancheong</i> als schwarzes Pigment verwendet.</p> <p>Nach der Färbung beim <i>Dancheong</i> wurden die Ränder jedes Musters anhand der Zumalung des schwarzen Pigmentes verdeutlicht.</p>
Agyo (阿膠) 아교	<p><i>Agyo</i> (阿膠) war die Glutinleime, <i>Burepul</i> war der aus Fisch gewonnene Leim (<i>Colla piscium</i>)</p> <p>Als Leime wurden meist alle Klebstoffe auf der Basis organischer Stoffe bezeichnet, dazu zählten die aus Häuten und Knochen gewonnenen Glutinleime (Knochenleim, Hautleim) und die aus Milcheiweiß hergestellten Kaseinleime (z. B. Quarkleim).</p> <p>Ihrem Verwendungszweck entsprechend werden sie weiter in Holzleim, Papierleim, Tapetenkleister usw. unterteilt.</p> <p>Als Klebstoff <i>Agyo</i> (阿膠) beim <i>Dancheong</i> wurde verwendet. Nach der Oberflächenreinigung, -Reparatur und -Trocknung des Holzes wurde der Klebstoff <i>Agyo</i> (阿膠) auf der grundlegenden Fläche schmiert. Dieses Verfahren war äußerst wichtig beim <i>Dancheong</i>.</p> <p>Beim <i>Dancheong</i> ließ den Klebstoff <i>Agyo</i> (阿膠) ins Holz tränken, dies wirkte auf die Fähigkeit für Zusammenkleben des Pigmentes. Das wirkte auch darauf, Risse und Flecken im Holz nicht zu befallen.</p>
Myeongyu (明油) 명유	<p>Das Perilla Öl wurde mit dem <i>Mumyeongseok</i>, indem sich Kalziumchlorid enthielt, gekocht. Dies wurde zum Anstrich beim <i>Dancheong</i> verwendet.</p> <p>Kalziumchlorid (Trockenmittel) wurde sowohl früher als auch noch Mittel zur Stillung von Blutungen verwendet.</p>

Koreanischer Informationsdienst: Koreas Kulturerbe, Jungmoonsa Printing Co.,Ltd., Korea, 1998, S. 217.

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip, Suwon, Korea, 2007, S. 282-284

13. Papier (紙地, *Jji*) (Pinsel, Tusche, Tuschstein)

Baekhyuji (白休紙) 백휴지	<p><i>Baekhyuji</i> (白休紙) war ein weißes Papier, das nicht mehr verwertet wurde oder ein Schmierpapier.</p> <p><i>Baekhyuji</i> (白休紙), das nicht mehr in Hand nehmen konnte, da die Qualität ziemlich verschmutzt wurde, oder das aufgrund der Brennung des Teils zur Zweitverwendung erwartete.</p> <p><i>Jaesanghyuji</i>, das zum Teil des Papiers gebrannt wurde.</p> <p><i>Naehajaphyuji</i>, das von dem königlichen Palast gegeben wurde</p>
Baekji (白紙) 백지	<p><i>Baekji</i> (白紙) wurde aus Papiermaulbeerbaumrinden dünn hergestellt. Im allgemein wurde das weiße Papier, <i>Baekji</i> (白紙) genannt, dessen Qualität nicht besonders beachtlich war, da <i>Baekji</i> (白紙) wichtiges Pavillon des Palastes oder des Amtgebäudes für die grundlegende Tapezierung der Wände, Böden, Decken, Fenster, Türen Palast verwendet wurde.</p>
Baekpil (白筆) 백필	<p>Ein Haarpinsel, der aus Schafhaaren bestand.</p>
Baekreunghwa (白菱花) 백릉화	<p><i>Baekreunghwa</i> (白菱花), das ein weißes Papier war und wurde auf dem weißen Grund mit Glimmerpulver die rautenförmige Muster gedruckt und hergestellt.</p> <p>Während der Joseon-Dynastie wurden die rautenförmige Muster für unterschiedliche Werke verwendet.</p> <p>Je nach der Zeitepoche wurden die Buchstaben-,</p>

	Blumen-, Pflanzen-, und geometrischen Muster entwickelt. Das aus der rautenförmigen Muster Papier, dessen Farbigekeit verschieden war, wurde für den Buchdeckel und die Tapete häufig verwendet. S.298
Botongmeok (常墨) 보통먹	Ein Tuschstein, dessen Qualität mittelwert war.
Bundangji (粉唐紙) 분당지	<i>Bundangji</i> war ein weißes und dünnes Papier, das in China hergestellt wurde. Das wurde zum Zeichnen des Grundrisses beim <i>Dancheong</i> oder für das an der Wand befestigte Buddhabild. Anhand von dem Wort „ <i>Tang</i> (唐)“ war der herkömmliche Ort vorzustellen. „ <i>Tang</i> (唐)“ war eine Chinesische – Dynastie. Anhand von dem Wort „ <i>Bun</i> (粉)“ ist die Methodik der Oberflächenbearbeitung von diesem Papier vorzustellen. „ <i>Bun</i> (粉)“ bedeutet das Pulver. S.300
Byeorutdol 벼룻돌	Ein Tuschreibestein.
Chammeok (眞墨) 참먹	Ein Tuschstein, der gute Qualität hatte.
Daejangji (大壯紙) 대장지	<i>Jangji</i> (壯紙), das aus Bast des Maulbeerbaumes hergestellt wurde. Das war ein zähes Papier. Angesichts von Häufigkeit zum Lesen und Lagern war die Haltbarkeit und Qualität des Papiers für das öffentliche Dokument, z.B. verschiedene Duplikate, Atlas für Bilder und graphische Darstellungen, bei der Herstellung zu überlegen. Nicht durch die Größe wurde <i>Jangji</i> (壯紙) klassifiziert, sondern durch die Qualität des Papiers. D.h. <i>Dae</i> (大, Hoch), <i>Jung</i> (中, Mittel), <i>So</i> (小, Niedrig). Von denen <i>Daejangji</i> (大壯紙) wurde für Bodentapezierung der koreanischen Fußbodenheizung, <i>Ondol</i> verwendet.
Gakjangyudun (各張油氈) 각장유둔	Einzelnes dickes Ölpapier.
Gyemokji (啓目紙) 계목지	<i>Gyemokji</i> (啓目紙) war ein weißes Papier, das aus

	<p>Maulbeerbaum-Bast bestand. Außerdem gab es die Papiere, die aus gleichem Material bestanden. Z.B. <i>Jeoji</i> (渚注紙), <i>Choji</i> (草注紙), <i>Doryeonjeoji</i> (搗鍊渚注紙).</p> <p>Das Dokument, das an den König einreichte, z.B. <i>Byeoldan</i> und <i>Holgi</i>, wurde aus <i>Gyemokji</i> (啓目紙) bestanden und verwendet.</p> <p><i>Byeoldan</i> : Das Dokument an den König, das ein Anhang oder Namensregister enthielt.</p> <p><i>Holgi</i> : das Dokument, das sich den Ablauf der Zeremonie für Hochzeit oder Ahnengedenk enthielt.</p> <p>S.298</p>
Hubaekji (厚白紙) 후백지	<i>Hubaekji</i> (厚白紙) war ein dickes weißes Papier, das für ein kleines Duplikat oder das Buch des öffentlichen Rechnungswesens verwendet wurde.
Hwangpil (黃筆) 황필 Hwangmopil (黃毛筆) 황모필	Ein Haarpinsel, der aus Wieselschwanzhaaren bestand.
Hwangpil·Jeomodaepil (黃筆·猪毛大筆) 황필·저모대필	Ein Haarpinsel, der aus Schweinehaaren bestand.
Hwapil (畫筆) 화필	Ein Pinsel war ein Werkzeug, mit dem Tusche oder Farbe auftragen konnte.
Jangyuji (壯油紙) 장유지	Als Ölpapier, welches mit dem Perilla Öl getränkt worden ist. Dieses Ölpapier wurde als grundlegendes Papier für Atlas der graphischen Darstellungen verwendet. <i>Yuji</i> (油紙) bedeutete im allgemein das Ölpapier.
Jappil (雜筆) 잡필	Ein Haarpinsel, der aus Wieselschwanzhaaren bestand.
Jungjangji (中壯紙) 중장지	Mittelwertiges <i>Jangji</i> (壯紙).
Momyeonji (毛面紙) 모면지	<i>Momyeonji</i> (毛面紙) war das Papier, das meistens aus China importiert wurde und keine gute Qualität hatte. <i>Momyeonji</i> (毛面紙) wurde gleichanders <i>Mombyeonji</i> (毛邊紙) genannt, das nicht aus

	<p>Papiermaulbeerbaumrinden sondern aus Glyzinien- oder Maulbeerbaumrinden und aus Hanf (麻) hergestellt wurde. Das hatte jedoch schwache Faser aber dessen Eigenschaft war hell, dünn, weich und zart.</p> <p><i>Momyeonji</i> (毛面紙) wurde für die Skizze der verschiedenen Veranstaltungen verwendet. Beim <i>Dancheong</i> wurde auch dieses Papier verwendet, für Grundskizze zu zeichnen.</p> <p><i>Momyeonji</i> (毛面紙) wird zurzeit auch gebraucht, um die Skizze der buddhistischen Bilder, speziell des an der Wand befestigte Buddhabildes und des <i>Dancheongs</i> zu zeichnen.</p> <p>S.299</p>
Nakpokji (落幅紙) 낙폭지	<p><i>Nakpokji</i> (落幅紙) war ein Papier, das sich durch das Prüfungspapier der schon durchgefollene Teilnehmer an das Staatsexamen ergeben und gesammelt wurde. Je nach der Art des Staatsexamens wurde die gesammelte Papiere unterschiedlich genannt. z.B. <i>Jeongsinakupokji</i>, <i>Gamsinakupokji</i>, <i>Dongdangsinakupokji</i> usw.</p>
Sojangji (小壯紙) 소장지	<p>Niedrigwertiges <i>Jangji</i> (壯紙).</p>
Yudun (油菴) 유둔	<p>Als dickes Ölpapier, welches mit dem Öl getränkt worden ist.</p> <p>Das wurde meistens aus 4 oder 6 Blätter des Papiers zusammen angeheftet.</p> <p>Wenn 4 dicke Blätter des Ölpapiers angeheftet wurden, wurde das <i>Sayudun</i> (四油菴) genannt. Wenn 6 dicke Blätter des Ölpapiers angeheftet wurden, wurde das <i>Yukyudun</i> (六油菴) genannt.</p>

Literaturverzeichnis

Gyeonggi Cultural Foundation: Hwaseong Seongyeok Uigwe Geonchukyongeojip; Band für das Wörterbuch der Architektur des Hwaseong Seongyeok Uigwes, Suwon,

Korea, 2007. S. 298-302.

14. Formale bürokratische Ränge während der Joseon-Dynastie: *Pumgye*

Ränge	Amtsbezeichnung
Jeong 1 Pumgwan 正一品官: 정 Jeong 1 품 관	Daegun (大君), 대군: Kronprinz, (Gun (君), 군: Prinz= Diese Rangordnung wird vom Jeong 1 Pum bis zum Jong 2 Pum verwendet.) Gongsin (功臣), 공신: der verdienstvolle Vasall bzw. Buwongun (府院君) 부원군: Der Vater der Königin, Yeonguijeong (領議政) 영의정: Erster Staatsrat Jwuijeong (左議政) 좌의정: Zweiter Staatsrat Uuijeong (右議政) 우의정: Dritter Staatsrat Dojejo (都提調 = Yeonguijeong versieht den Posten des Dojejos mit) 도제조, z. B. Oberster Direktor vom Hullyun Dogam Sabu (師傅 = Yeonguijeong, Jwuijeong und Uuijeong versehen den Posten des Sabus mit) 사부; Dienststelle des <i>Sejasigangwors</i> , Wi (尉= Der Ehemann der Prinzessin. Sein Rang ist auf der Höhe vom Jeong 1 Pum oder Jong 1 Pum) 위, Gamsa (監事= Yeonguijeong versieht den Posten des Gamsas mit), 감사: Generalinspektor.
Jong 1 Pumgwan 從一品官: 종 1 품 관	Gun (君), 군: Prinz Wi (尉), 위: Der Ehemann der Prinzessin Jwachanseong (左贊成), 좌찬성: Vierter Staatsrat Uchanseong (右贊成), 우찬성: Fünfter Staatsrat Pansa (判事), 판사: Minister, Jehak (提學) 제학: Beamter des <i>Gyujanggaks</i> , Sabu (師傅) 사부: Beamter des <i>Sesongangjikkwors</i> .
Jeong 2 Pumgwan 正二品官: 정 2 품 관	Gun (君), 군: Prinz Wi (尉= der Ehemann der Prinzessin. Er erhielt diesen Rang erst nach der Eheschließung) 위, Jwachamchan (左參贊) 좌참찬: Sechster Staatsrat, Uchamchan (右參贊) 우참찬: Siebter Staatsrat, Panseo (判書) 판서, Zweiter Minister Daejehak (大提學) 대제학: Direktor des <i>Gyujanggaks</i> (Königliche Bibliothek), Jisa (知事) 지사: Direktor von der königlichen Akademie Pangyo (判校= Beamter des <i>Gyujanggaks</i>) 판교, Panyun (判尹) 판윤: Chefmagistrat Jwabingaek (左賓客) 좌빈객: Beamter des <i>Sejasigangwors</i> , Ubingaek (右賓客) 우빈객: Beamter des <i>Sejasigangwors</i> , Dochonggwan (都摠管), 도총관: General der fünf Garnisonen.
Jong 2 Pumgwan 從二品官: 종 2 품	Gun (君), 군: Prinz Champan (參判), 참판: Zweiter Minister

관	<p>Daesaheon (大司憲), 대사: Chef des Saheonbus, Dongjisa (同知事), 동지사: Stellvertreter des Saheonbus Gwanchalsa (觀察使), 관찰사: Aufsichtsrat einer Provinz, Jwayun (左尹), 좌윤: eine Dienststelle für den Magistrat Hanseong, Uyun (右尹), 우윤: eine Dienststelle für den Magistrat Hanseong Jikjehak (直提學= Beamter des Gyujanggaks, in der die Beamten arbeiten, deren Rang bis zum Jeong 3 Pum ist.) 직제학, Yusu (留守), 유수: Magistrat einer Stadt Moksa (牧使), dessen Rang für den Moksa in Gwangju (廣州) einbeschränkt ist. 목사: Magistrat einer Bezirksregierung Jehak (提學), 제학: Beamter des Gyujanggaks Jwabubingaek (左副賓客), 좌부빈객: Beamter des Sejasigangwons, Ububingaek (右副賓客), 우부빈객: Beamter des Sejasigangwons, Jejo (提調), 제조: z. B. Direktor der königlichen Musikverwaltung Jwayuseon (左諭善), 좌유선: Beamter des Sesongangseowons, Uyuseon (右諭善 diese Rangordnung, die Jwayuseon und Uyuseon sind, wird bis zum Jeong 3 Pum verwendet.), 우유선: Beamter des Sesongangseowons, Daejang (大將= Diese Rangordnung wird bis zum Jeong 3 Pum verwendet), 대장: Generaloberst der fünf Garnisonen, Buchongguan (副總管), 부총관: Stellvertreter der fünf Garnisonen, Junggun (中軍= Diese Rangordnung wird bis zum Jeong 3 Pum verwendet), 중군: Generalleutnant, Sa (使=Mugwan, 무관), 사: Militäroffizier, Byeongmajeoldosa (兵馬節度使 = Gwanchalsa versieht manchmal den Posten des Byeongmajeoldosas mit), 병마절도사: Der Oberbefehlshaber in einer Provinz, Bangeosa (防禦使= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 3 Pum verwendet), 방어사: Militäroffizier einer Provinz vgl. Glossar 3., Suguntongjesa (水軍統制使), 수군통제사: Admiral der Marineeinheit, Gyeomsabokjang (兼司僕將), 겸사복장: General für die königlichen Leibgarde, Naegeumwijang (內禁衛將), 내금위장: General für die Garnison der Hauptstadt, Byeoljang (別將), 별장: z. B. General für die Palastgarde.</p>
---	---

<p>Jeong 3 Pumgwan 正三品官: 정 3 품 관</p>	<p>Buwi (副尉= Der Ehemann der Prinzessin, Gunju, die die Tochter zwischen dem Kronprinzen und seiner amtlichen Frau war. Er erhielt diesen Rang erst nach der Eheschließung.) 부위, Cheomwi (僉尉= Der Ehemann der Prinzessin, Hyeonju (縣主) 현주, die die Tochter zwischen dem Kronprinzen und seiner Konkubine ist. Diese Rangordnung wird bis zum Jong 3 Pum verwendet) 첨위, Dojeong (都正), 도정: Erster Sekretär in der königlichen Klan-Verwaltung, Jongchinbu Daesagan (大司諫), 대사간: Chefsensor, Daesaseong (大司成), 대사성: Direktor der staatlichen Hochschule, Chamui (參議), 참의: Dritter Minister, Bujhak (副提學), 부제학: Stellvertreter des Gyujanggaks (Königliche Bibliothek), Docheong (都廳), 도청: Aufsichtsführer einer vorläufigen Dienststelle, Dojeongwonjeong (都正院正= Beamter des Jongchinbus) 도정원정, Jwayuseon (左諭善= Beamter des Sesongangseowons) 좌유선, Uyuseon (右諭善), 우유선: Beamter des Sesongangseowons, Cheomjisa (僉知事), 첨지사: die noch nicht angestellten Zivil- und Militäroffiziere, Jikgak (直閣= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 6 Pum verwendet), 직각: Beamter des Gyujanggaks, Doseungji (都承旨), 도승지: Erster königlicher Sekretär Jwaseungji (左承旨), 좌승지: Zweiter königlicher Sekretär Useongji (右承旨), 우승지: Dritter königlicher Sekretär, Jwabuseungji (左副承旨), 좌부승지: Vierter königlicher Sekretär, Ubuseungji (右副承旨), 우부승지: Fünfter königlicher Sekretär, Dongbuseungji (同副承旨), 동부승지: Sechster königlicher Sekretär, Jeju (祭主), 제주: Weihoffiziant, Chanseon (贊善= Beamter des Sejasigangwons), 찬선, Bodeok (輔德= Beamter des Sejasigangwons), 보덕, Gyeombodeok (兼輔德), 겸보덕: Beamter des Sejasigangwons, Pangyeolsa (判決事= Beamter des Jangyewons) 판결사, Daejang (大將), 대장: General der fünf Garnisonen, Dienststelle von Jeong (正), Si (寺), Won (院), Gam (監), Sa (司). Jwatongrye (左通禮= Beamter des Tongyewons), 좌통례,</p>
--	--

	<p>Utongrye (右通禮= Beamter des Tongyewons) 유통례, Pangyo (判校), 판교: Schreiber des Seungmunwons, Suchangwan (修撰官) 수찬관: Schreiber für die Tagebücher des Chunchugwans, Pyeonsugwan (編修官= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 3 Pum verwendet) 편수관, Jegeom (提檢= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 3 Pum verwendet), 제검: Unbezahlte Beamter des Saongwons, Yebinsis, Jeonseolsas, Jeonhamsas und Jeongyeonsas, Seonjeongwan (宣傳官= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 9 Pum verwendet), 선전관: Herold, Byeoljang (別將), 별장: z. B. General des Hullyeondogams, Cheonchong (千摠), 천총: z. B. General einer Garnison, Sanghogun (上護軍), 상호군: Oberer Militärkommandant des linken und rechten Schutzes, Junggun (中軍), 중군: Leutnant Militärkommandant, Jinyeongjang (鎭營將= Moksa versieht den Posten des Jinyeongjangs mit), 진영장, z. B. Provinkommandant, Moksa (牧使), 목사: Magistrat einer Bezirksregierung, Sarimwijang (司林衛將), 사림위장: Befehlshaber des Schutzgarde für Samsa, Busa (府使), 부사: Magistrat, Gukbyeoljang (局別將), 국별장: Befehlshaber des Hullyundogams Byeolhubucheonchong (別後部千摠), 별후부천총: befehlshaber der königlichen Leibgarde oder Hauptschutzinheit, Gisajang (騎士將), 기사장: Befehlshaber des Geumwiyeongs und Eoyeongcheongs, Gwanseongjang (管城將), 관성장: Beamter des Gyeongnicheongs, Befehlshaber der Festung Bukhansanseong.</p>
<p>Jong 3 Pumgwan 從三品官: 종 3 품 관</p>	<p>Cheomwi (僉尉), 첨위: Der Ehemann der Prinzessin, Bujeong (副正), 부정: Stellvertreter des Donnyeongbus, Jipui (執義), 집의: Zweiter Inspektor, Sagan (司諫), 사간: Zweiter Zensor, Jeonhan (典翰), 전한: Lehrende zum König, Saseong (司成), 사성: Stellvertreter der staatlichen Hochschule, Pyeonsugwan (編修官), 편수관: Tagebuchschreiber des Chunchugwans, Chamgyo (參校), 참교: Direktor des Seonggyungwans, Sangrye (相禮), 상례: Audienzverwalter, Ikrye (翊禮), 익례: Ritenverwalter, Naeseung (內乘= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 9</p>

	<p>Pum verwendet), 내승: Pferdenverwalter (Eunuch), Jegeo (提舉), 제거: Unbezahlte Beamter des Saongwons und Naeuiwons, Jegeom (提檢), 제검: Unbezahlte Beamter des Saongwons, Yebinsis, Jeonseolsas, Jeonhamsas und Jeongyeonsas, Busa (府使), 부사: Magistrat, Daehogun (大護軍), 대호군: Stellvertreter für den oberen Militärkommandant der Fünf Garnisonen, Jinyeongjang (鎭營將 = Busa versieht den Posten des Jinyeongjangs mit), 진영장: z. B. Provinkommandant, Jeoldosa (節度使), 절도사: Oberbefehlshaber in einer Provinz, Bangeosa (防禦使), 방어사: Militäroffizier einer Provinz vgl. Glossar 3., Cheomjeoljesa (僉節制使), 첨절제사: Militäroffizier einer Provinz, Busa und Daedohobu versehen den Posten des Cheomjeoljesas mit, Uhu (虞候= Diese Rangordnung wird bis zum Jeong 4 Pum verwendet), 우후: Stellvertreter für eine Garnison zur Provinzverteidigung, Gisajang (騎士將), 기사장: Befehlshaber des Geumwiyeongs und Eoyeongcheongs, Seonjeongwan (宣傳官), 선전관: Herold.</p>
<p>Jeong 4 Pumgwan 正四品官: 정 4 품 관</p>	<p>Sujeong (守正), 수정: Fünfter Ratgeber des Hongmungwans, Jeoncheom (典籤), 전첨: Beamter des Jongchinbus, Sain (舍人), 사인: Fünf Sekretäre des Uijeongbus, Jangryeong (掌令), 장령: Zensor, Sigangwan (侍講官), 시강관: Lehrende des Gyeongyeoncheongs, Eunggyo (應校), 응교: Leitender Forscher des Gyeongyeoncheongs, Jinseon (進善), 진선: Beamter des Sesongangseowons, Pilseon (弼善), 필선: Beamter des Sejasigangwons, Gyeompilseon (兼弼善), 겸필선: Lehrende zum Kronprinz, Saye (司藝), 사예: Lehrende für die Musik zu den Studenten des Seonggyungwans, Saeop (司業), 사업: Lehrende für chinesischen Klassiker zu den Studenten des Seonggyungwans, Bongrye (奉禮), 봉례: Beamter des Tongyewons, Hogun (護軍), 호군: Militärkommandant der Fünf Garnisonen, Cheomjeong (僉正= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 4 Pum verwendet), 첨정: Verwaltungsbeamte des Donnyeongbus, Seonjeongwan (宣傳官), 선전관: Herold, Doseon (導善), 도선: Lehrende des Jongchinbus, Uhu (虞候), 우후: Stellvertreter für eine Garnison zur</p>

	<p>Provinzverteidigung, Jegeom (提檢= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 4 Pum verwendet), 제검: Unbezahlte Beamter des Saongwons, Yebinsis, Jeonseolsas, Jeonhamsas und Jeongyeonsas. Jai (諮議), 자의: Beamter für Rechnungswesen des Samsas.</p>
<p>Jong 4 Pumgwan 從四品官: 종 4 품관</p>	<p>Gyeonglyeok (經歷), 경력: Verwaltungsbeamte des Chunghunbus, Uibinbus, Uigeumbus und Owidochongbus, Bueunggyo (副應教), 부응교: Stellvertreter für die Forschung des Gyeongyeoncheongs, Seoyun (庶尹), 서윤: Gouverneur in Seoul, Su (守) 수 = Sa (司) 사, und Beamter des <i>Changs</i> (倉) 창, Busu (副守), 부수: Magistrat, Gyogam (校勘), 교감: Beamter des Seungmunwons, Buhogun (副護軍), 부호군: Stellvertreter für den Militärkommandant der Fünf Garnisonen, Gunsu (郡守), 군수: Landkreismeister, Yuyeongbyeoljang (留營別將), 유영별장: General für einen Magistrat, Seonggibyeoljang (城機別將), 성기별장: General für Rüstung der Festung, Pachong (把摠), 파총: Kapitän, Oibanggyeompachong (外方兼把摠), 외방겸파총: Kapitän des Geumwiyeongs und Eoyeongcheongs, Seonjeongwan (宣傳官), 선전관: Herold, Jegeom (提檢), 제검: Unbezahlte Beamter des Saongwons, , Dongcheomjeoljaesa (同僉節制使), 동침절제사, Armeeeoffiziere mit speziellen Einheiten, Manho (萬戶), 만호: Marineoffiziere mit speziellen Einheiten.</p>
<p>Jeong 5 Pumgwan 正五品官: 정 5 품관</p>	<p>Ryeong (令= Beamter des Jongchinbus) 령, Jeonbu (典簿) 전부: Beamter des Jongchinbus, Geomsang (檢詳), 검상: Beamter des Uijeongbus, Jeongryang (正郎), (z. B Offizier des Ministeriums der Riten) 정랑, Jipyong (持平), 지평: z. B. Inspektor des Saheonbus, Jwaigwi (左翊衛), 좌익위: Lehrende des Sejaigwisas, Uigwi (右翊衛), 우익위: Lehrende des Sejaigwisas, Sai (司議), 사의: Beamter des Jangyewons, Heonnap (獻納), 헌납: Zensor, Sidokgwan (侍讀官), 시독관: Vorleser, Gyori (校理), 교리: Fünfter Ratgeber des Hongmungwans, Gyeomgyori (兼校理), 겸교리: Gikgak des Gyujanggaks versieht den Posten des Gyeomgyoris mit, Munhak (文學), 문학: Lehrende zum Kronprinz, Gyeommunhak (兼文學), 겸문학: Beamte des Hongmungwans versieht den Posten des Gyeommunhaks mit,</p>

	<p>Jikgang (直講), 직강: Lehrende des Seonggyungwans, Gijugwan (記注官= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 5 Pum verwendet), 기주관: Beamter des Chunchugwans, Chanui (贊儀), 찬의: Beamter des Tongyewons, Byeoljwa (別坐= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 5 Pum verwendet), 별좌 Unbezahlte Beamter des Yebinsis, Gungisis, Jeonhamsas, Jeonseolsas, Jeonyeonsas, Naesusas, Binggos usw.</p> <p>Jeonhun (典訓), 전훈: Lehrende des Jongchinbus, Jeonsu (典需), 전수: Beamter des Naesusas, Sajik (司直), 사직: Militäroffizier der Fünf Garnisonen.</p>
<p>Jong 5 Pumgwan 從五品官: 종 5 품 관</p>	<p>Buryeong (副令= Beamter des Jongchinbus), 부령, Pangwan (判官), 판관: Verwaltungsbeamte der verschiedenen Regierungsämter und einer Provinz od. Stadt, Dosa (都事= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 9 Pum verwendet), 도사: Beamte für die Büroangelegenheiten der verschiedenen Regierungsämter und einer Provinz, Byeoljwa (別坐), 별좌: Unbezahlte Beamter des Yebinsis, Gungisis, Jeonhamsas, Jeonseolsas, Jeonyeonsas, Naesusas, Binggos usw., Bugyori (副教理), 부교리: Stellvertreter des Gyoris des Hongmungwans, Jwagwondok (左勸讀), 좌권독: Lehrende des Sesongangseowons, Ugwondok (右勸讀), 우권독: Lehrende des Sesongangseowons, Jwasaeo (左司禦), 좌사어: Militäroffizier der Leibgarde des Sejaigwisas, Usaeo (右司禦), 우사어: Militäroffizier der Leibgarde des Sejaigwisas, Gijugwan (記注官), 기주관: Beamter des Chunchugwans, Dienststelle von Ryeong, Yeong (令) = Seo (署), Gung (宮), Go (庫) Hyeollyeong (縣令), 현령: Stadtbürgermeister, Busajik (副司直), 부사직: Stellvertreter eines Militäroffiziers der Fünf Garnisonen, Seonjeongwan (宣傳官), 선전관: Herold.</p>
<p>Jeong 6 Pumgwan 正六品官: 정 6 품 관</p>	<p>Gam (監= Beamter des Jongchinbus), 감, Jwarang (佐郎), 좌랑: Abteilungsleiter in den 6 Ministerien, Gamchal (監察), 감찰: Inspektor des Saheonbus, Sapyeong (司評), 사평: Beamter des Jangyewons, Jeongeon (正言), 정언: Beamter des Saganwons, Geomtogwan (檢討官), 검토관: Beamter des Hongmungwans, Suchan (修撰), 수찬: Sechster Ratgeber des Seonggyungwans,</p>

	<p>Saseo (司書), 사서: Beamter des Sejasigangwons, Gyeomsaseo (兼司書), 검사서: Beamter des Hongmungwans versieht den Posten des Gyeomsaseos mit, Jeonjeok (典籍), 전적: Bibliothekar, Gisagwan (記事官 = Diese Rangordnung wird bis zum Jeong 9 Pum verwendet), 기사관: Kopist, Gyogeom (校檢), 교검: Beamter des Seungmunwons, Jeonak (典樂), 전악: Musikmeister, Sahoi (司誨), 사회: Lehrende des Jongchinbus, Byeolje (別提= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 6 Pum verwendet), 별제: z. B. Beamter des Dohwaseos, Pyeongsa (評事), 평사: Militäroffizier in einer Provinz, Sagwa (司果), 사과: Militäroffizier der Fünf Garnisonen, Jangwon (掌苑), 장원: Beamter des Jangwonseos, Jwaikchan (左翊贊), 좌익찬: Militäroffizier des Sejaigwisas, Uikchan (右翊贊), 우익찬: Militäroffizier des Sejaigwisas.</p>
<p>Jong 6 Pumgwan 從六品官: 종 6 품 관</p>	<p>Juhakgyosu (籌學教授), 주학교수: Lehrende der Abakusrechnung, Byeoljeonsu (別典需), 별전수: Beamter des Naesusas, Yulhakgyosu (律學教授), 율학교수: Juralehrende des Justizministeriums, Byeolje (別提), 별제: z. B. Beamter des Dohwaseos, Cheonmunhakgyosu (天文學教授), 천문학교수: Lehrende der Astronomie des Gwansanggams, Jirihakgyosu (地理學教授), 지리학교수: Lehrende der Geographie des Gwansanggams, Cheonmungyeomgyosu (天文學兼教授), 천문학겸교수: Lehrende der Astrologie des Gwansanggams, Jirihakgyeomgyosu (地理學兼教授), 지리학겸교수: Lehrende der Geographie des Gwansanggams, Myeonggwahakgyosu (命課學教授), 명과학교수: Lehrende des Taoismus yin- yang des Gwansanggams, Gyosu (教授), 교수: Lehrende der Ingenieurwissenschaft der Ministerien der öffentlichen Angelegenheiten und des Justizministeriums, Busuchan (副修撰) 부수찬: Jüngerer sechste Ratgeber des Hongmungwans, Jwachandok (左贊讀) 좌찬독: Die Dienststelle des Sesongangseowons, Uchandok (右贊讀) 우찬독: Die Dienststelle des Sesongangseowons, Jwawisol (左衛率), 좌위솔: Lehrende des Sejaigwisas, Uwisol (右衛率), 우위솔: Lehrende des Sejaigwisas, Jwajangsa (左長史), 좌장사: Militäroffizier der Leibgarde des Sesonwijongsas,</p>

	<p>Ujangsa (右長史), 우장사: Militäroffizier der Leibgarde des Sesonwijongsas, Gisagwan (記事官), 기사관: Kopist, Inui (引儀), 인의: Beamter des Tongyewons, Bujeonak (副典樂), 부전악: Vizemusikmeister, Sachuk (司畜), 사축: Beamter des Sachukseos, Saji (司紙), 사지: Beamter des Jojjiseos, Uihakgyosu (醫學教授), 의학교수: Lehrende für Medizin, Hanhakgyosu (漢學教授), 한학교수: Lehrende für das klassische Chinesisch, Seonhwa (善畫), 선화: Hauptzeichner des Dohwaseos, Bujeonsu (副典需), 부전수: Beamter des Naesusas, Ryeong, Beamter des Yeongs (令) 영 = Neungs (陵) 능):, Chalbang (察訪), 찰방: Verwaltungsbeamter der großen und kleinen Zwischenstationen, Hyeongam (縣監), 현감: Bürgermeister, Jeoljedowi (節制都尉), 절제도위: Befehlshaber in einer Provinz. Hyeongam und Hyeollyeong versehen den Posten des Jeoljedowis mit, Gammokgwan (監牧官), 감목관: Beamter für den königlichen Pferdeweide in einer Provinz, Jongsagwan (從事官), 종사관: Militäroffizier der Leibgarde für den General einer Garnison, Bujang (部將), 부장: Militäroffizier der Fünf Garnisonen, Nangcheong (郎廳= Beamter des Seonhyecheongs) 낭청, Busagwa (副司果), 부사과: Stellvertreter eines Militäroffiziers, der Fünf Garnisonen, Sumunjang (守門將= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 9 Pum verwendet), 수문장: Militärbeamter für die Palast- und Festungstore.</p>
<p>Jeong 7 Pumgwan 正七品官: 정 7 품 관</p>	<p>Juseo (注書), 주서: Schreiber, Bonggyo (奉教), 봉교: Erster Tagebuchsreiber des Yemungwans, Baksa (博士), 박사: Siebter Ratgeber des Sejasigangwons, Sabyeongajuseo (事變假注書), 사변가주서: Tagebuchsreiber des Seungjeongwons, Sagyeong (司經), 사경: Beamter des Sejasigangwons, Seoljeo (說書), 설서: Fünfter Tutor des Sejasigangwons, Gyeomseolso (兼說書), 겸설서: Fünfter Tutor des Sejasigangwons. Baksa des Hongmungwans versieht den Posten des Gyeomseolseos mit, Jeonyul (典律), 전율: Beamter des Jangakwons, Chamgun (參軍), 참군: Militäroffizier des Magistrats Seoul und Hullyunwons, Jwabusol (左副率), 좌부솔: Militäroffizier des Sejaigwisas,</p>

	<p>Ubusol (右副率), 우부솔: Militäroffizier des Sejaigwisas, Nangcheong, (郎廳), 낭청: Beamter des Seonhyecheongs, Gisagwan (記事官), 기사관: Kopist, Sumunjang (守門將), 수문장: Militärbeamter für die Palast- und Festungstore.</p>
<p>Jong 7 Pungwan 從七品官: 종 7 품 관</p>	<p>Jikjang (直長), 직장: Finanzbeamter der verschiedenen Regierungsämter, Jwajongsa (左從史), 좌종사: Militäroffizier des Sesonwijongsas, Ujongsa (右從史), 우종사: Militäroffizier des Sesonwijongsas, Sa (士= Beamter des Ministeriums der Steuerangelegenheiten), 사, Myeongyul (明律), 명률: Lehrende für Ming- Gesetz, Bujeonyul (副典律), 부전률: Beamter des Jangakwons, Seonhoi (善繪), 선회: Beamter des Dohwaseos, Busajeong (副司正), 부사정: Stellvertreter für den Aufsichtsrat des Sajeongbus, Byeolhoi (別會), 별회: Verwaltungsbeamter des Tributbüros.</p>
<p>Jeong 8 Pungwan 正八品官: 정 8 품 관</p>	<p>Sarok (司錄), 사록: Beamter des Uijeongbus, Jeojak (著作), 저작: Beamter des Hongmungwans, Gyoseogwans und Seungmunwons, Seolgeong (說經), 설경: Beamter des Gyeongyeoncheongs, Hakjeong (學正), 학정: Erster Disziplinarbeamter des Seonggyungwans, Bujikjang (副直長), 부직장: Stellvertreter für Finanzangelegenheiten der verschiedenen Regierungsämter, Jwasijik (左侍直), 좌시직: Militäroffizier des Sejaigwisas, Usijik (右侍直), 우시직: Militäroffizier des Sejaigwisas, Jeoneum (典音), 전음: Beamter des Jangakwons, Byeolgeom (別檢= Diese Rangordnung wird bis zum Jong 9 Pum verwendet), 별검: Unbezahlte Beamter des Bingos und Sapseos, 사맹 (司猛), Samaeng: Militäroffizier der Fünf Garnisonen. Sapo (司圃), 사포: Beamter des Aekjeongseos, Daegyo (待教= Diese Rangordnung wird bis zum Jeong 9 Pum verwendet), 대교: Zweiter Tagebuchsreiber des Yemungwans,</p>
<p>Jong 8 Pungwan 從八品官: 종 8 품 관</p>	<p>Gyesa (計士), 계사: Beamter für Rechnungswesen des Ministeriums der Steuerangelegenheiten, Simyul (審律), 심율: Beamter des Sayulwons, Bongsa (奉事), 봉사: Verwaltungsbeamter des Naeuiwons, Bongsangsis usw., Bujeoneum (副典音), 부전음: Beamter des Jangakwons, Byeolgeom (別檢), 별검: Unbezahlte Beamter des Bingos und Sapseos,</p>

	<p>Jeongok (典穀), 전곡: Verwaltungsbeamter des Naesusas, Hoiri (繪吏), 회리: Beamter des Dohwaseos, Busamaeng (副司猛), 부사맹: Militäroffizier der Fünf Garnisonen.</p>
<p>Jeong 9 Pumgwan 正九品官: 정 9 품 관</p>	<p>Juhakhundo (籌學訓導), 주학훈도: Lehrende der Abakusrechnung, Yulhakhundo (律學訓導), 율학훈도: Juralehrende des Justizministeriums, Jeongja (正字), 정자: Kopist, Jeongyeong (典經), 전경: Beamter des Gyeongyeoncheongs, Geomyeol (檢閱), 검열: Dritter Tagebuchschreiber des Yemungwans Jwasema (左洗馬), 좌세마: Militäroffizier des Sejaigwisas, Usema (右洗馬), 우세마: Militäroffizier des Sejaigwisas, Hanglok (學錄), 학록: Disziplinarbeamter des Seonggyungwans, Bubongsa (副奉事), 부봉사: Verwaltungsbeamter des Naeuiwons, Bongsangsis usw., Jeonseong (典聲), 전성: Beamter des Jangakwons, Cheonmunhakhundo (天文學訓導), 천문학훈도: Lehrende der Astronomie des Gwansanggams, Jirihakhundo (地理學訓導), 지리학훈도: Lehrende der Geographie des Gwansanggams, Myeonggwahakhundo (命課學訓導), 명과학훈도: Lehrende des Taoismus yin- yang des Gwansanggams, Uihakhundo (醫學訓導), 의학훈도: Lehrende für den Medizin des Sahaks, Gwansanggams usw., Hanhakhundo (漢學訓導), 한학훈도: Lehrende für das klassische Chinesisch, Monghakhundo (蒙學訓導), 몽학훈도: Lehrende für Mongolisch , Waehakhundo (倭學訓導), 왜학훈도: Lehrende für Japanologie, Yeojinhakhundo (女眞學訓導), 여진학훈도: Lehrende für Dschurdschen, Sayong (司勇), 사용: Militäroffizier der Fünf Garnisonen.</p>
<p>Jong 9 Pumgwan 從九品官: 종 9 품 관</p>	<p>Hoisa (會士), 회사: Beamter des Ministeriums für Steuerangelegenheiten, Bujeongja (副正字), 부정자: Dritter Kopist, Bungyogwan (分敎官), 분교관: Beamter eines Magistrats, Hakyu (學諭), 학유: Beamter des Seonggyungwans, Gyeominui (兼引儀), 겸인의: Beamter des Tongyewons, Gainui (假引儀), 가인의: Beamter des Tongyewons, Chambong (參奉), 참봉: Beamter der verschiedenen Regierungsämter,</p>

	<p>Gamyeokgwan (監役官), 감역관: Aufsichtsrat des Seongonggams, Gagamyeokgwan (假監役官), 가감역관: Aufsichtsrat als vorläufige Stelle des Seongonggams, Bujeonseong (副典聲), 부전성: Beamter des Jangakwons, Jeonhwa (典貨), 전화: Beamter des Naesusas, Hoiri (繪吏), 회리: Beamter des Dohwaseos, Gwongwan (權管), 권관: Militäroffizier an der Grenze, Hundo (訓導), 훈도: Lehrende der vier staatlichen Hochschulen und der allgemeinen Schulen des Konfuzianismus, Simyak (審藥), 심약: Aufsichtsrat für den medizinischen Mittel in einer Provinz, Geomyul (檢律), 검률: Juralehrende des Justizministeriums, Busayong (副司勇), 부사용: Militäroffizier der Fünf Garnisonen, Chogwan (哨官), 초관: Lieutenant.</p>
--	---

National Institute of Korean History. 국사편찬위원회 (Quelle:
<http://thesaurus.history.go.kr/eng/> – Pumgye vom 07.11.2008)

15. Liste der Könige während der Joseon-Dynastie (1392–1910)

1. Taejo (태조, 1392–1398)
2. Jeongjong (정종, 1398–1400)
3. Taejong (태종, 1400–1418)
4. Sejong der Große (세종, 1418–1450)
5. Munjong (문종, 1450–1452)
6. Danjong (단종, 1452–1455)
7. Sejo (세조, 1455–1468)
8. Yejong (예종, 1468–1469)
9. Seongjong (성종, 1469–1494)
10. Yeonsangun (연산군, 1494–1506)
11. Jungjong (중종, 1506–1544)
12. Injong (인종, 1544–1545)
13. Myeongjong (명종, 1545–1567)
14. Seonjo (선조, 1567–1608)
15. Gwanghaegun (광해군, 1608–1623)
16. Injo (인조, 1623–1649)
17. Hyojong (효종, 1649–1659)
18. Hyeonjong (현종, 1659–1674)
19. Sukjong (숙종, 1674–1720)
20. Gyeongjong (경종, 1720–1724)
21. Yeongjo (영조, 1724–1776)
22. Jeongjo (정조, 1776–1800)
23. Sunjo (순조, 1800–1834)
24. Heonjong (헌종, 1834–1849)
25. Cheoljong (철종, 1849–1864)
26. Gojong (Gwangmu) (고종, 1864–1907)
27. Sunjong (Yunghui) (순종, 1907–1910; Geburtsname: I Cheok)

Literaturverzeichnis

Lee, Ki-Baik: A new history of Korea, übersetzt von Edward W. Wagner with Edward J. Schultz, Korea 1984, S. 394.

16. Zeittafel

	Korea	China	Der Westen
v. Chr.	Paläolithikum Neolithikum		
5000	Bronzezeit Alt Joseon-Reich(Gojoseon)	Bronzezeit	Frühes Mesopotamian Ägyptisches Königreich
2000		Shang-Dynastie(1766-1122) Zhou(1122-256)	
1000		Frühling- und Herbst-Ära(770-476) Eisenzeit	Griechische Zivilisation Gründung von Rom(753)
500	Eisenzeit Puyo	Ära der sich bekämpfen – den Saaten(475-221)- Qin-Dynastie(221-206) Westliche Han Dynastie(206 v. Chr.-25 n. Chr.)	Sokrates(469-399) Alexander der Große(356-323) Erster Punischer Krieg(264-241) Zweiter Punischer Krieg(219-201)
200	Konföderation der Königreiche von Samhan(die drei Han- Staaten)		Julius Cäsar(101-44)
100	Die drei Königreiche: Silla(57 v. Chr.-935 n.Chr.) Paekche(37 v. Chr. – 660 n. Chr.) Koguryo(18 v. Chr. – 660 n. Chr)		Geburt Jesus Christus
n. Chr.	Gaya(42-582)	Östliche Han-Dynastie(25-220)	
200		San Guo-Ära (Drei Königreiche 220-420) Jin-Dyanstie(265-420)	
300			Das Christentum wurde Staatsreligion im Römischen Reich(395)
400		Nan Bei Chao-Dynastien(420- 589)	Die Angelsachsen lassen sich auf den britischen Inseln nieder(449)
500		Sui-Dynastie(618-907)	Mohammed(570-632)
600	Vereinigtes Silla-Reich(668- 935) Parhae-Reich(698-926)	Tang-Dynastie (618-907)	Hegira(662) und der Beginn des Islamischen Zeitalters
700			Karl der Große wird zum Römischen Kaiser gekrönt(800)
900	Koryo-Dynastie(918-1392)	Wu Dai-Dynastien (907-960) Song-Dynastie(960-1279)	
1000			Erster Kreuzzug(1096-99)
1100		Yüan-Dynastie(1206-1368)	Magna Charta(1215) Marco Polo(1254-1324)
1300	Joseon-Reich(1392-1910)	Ming-Dynastie (1368-1644)	Der Hundertjährige Krieg(1254- 1324)
1400			Die Gutenberg-Presse(1434) Kolumbus entdeckt Amerika(1492)
1500			Martin Luther, Beginn der Reformation(1517)
1600		Qing-Dynastie (1616-1911)	Der Dreißigjährige Krieg(1618- 1648)
1700			Die Amerikanische Unabhängigkeit(1776) Französische Revolution(1789- 1793)
1800	Daehan-Reich		Amerikanischer Bürgerkrieg(1861- 1865)
1900	Annexion durch Japan(1910) Gründung der Republik Korea(1948)	Gründung der Republik China(1912) Gründung der Volksrepublik China(1949)	Der erste Weltkrieg(1914-1919) Der zweite Weltkrieg(1939-1945)

Literaturverzeichnis

Koreanischer Informationsdienst: Tatsachen über Korea, Korea, 2001, S.17.

17. Welterbeliste in Süd-Korea

1995 – Kulturerbe – Grottentempel Seokguram und der Tempel Bulguksa in Gyeongju

1995 – Kulturerbe – Tripitaka Koreana samt der Lagergebäude im Tempel Haeinsa in der Provinz Gyeongsangnam-do

1995 – Kulturerbe – Jongmyo-Schrein in Seoul

1997 – Kulturerbe – Palast Changdeokkung in Seoul

1997 – Kulturerbe – Die Hwaseong-Festung in Suwon

2000 – Kulturerbe – Dolmenstätten von Gochang, Hwasun und Ganghwapdo

2000 – Kulturerbe – Die historische Stätten von Gyeongju (Daeneungwon, Cheomseongdae, Banwolseong und Hwangnyongsa)

2007 – Naturerbe – Jeju-Vulkaninseln und Lavatunnel (Geomunoreum, Seongsan Ilchulbong und der Berg Hallasan)

2009 – Kulturerbe – Königliche Gräber der Joseon-Dynastie (18 Standorte, viele davon im Umkreis von rund 40 Kilometer um Seoul)

1. Der Tempel Bulguksa & Grotte Seokguram, Kriterien I und IV

Bulguksa, der "Tempel des Landes Buddhas" liegt auf halber Höhe des Berges Tohamsan. Sein Bau wurde unter der Oberaufsicht des Premierministers Kim Dae-seong im 10. Regierungsjahr des Königs Gyeongdeok von Silla (751) abgeschlossen. Der Tempel stellt zugleich den irdischen und den himmlischen Aufenthaltsort dar: Die irdische Welt ist wie im Lotus-Sutra des Shakyamuni Buddha beschrieben.

Wie im Buch des ewigen Lebens dargestellt, wird das Paradies von dem Amitabha Buddha beherrscht. Im Avatamska Sutra wird beschrieben, dass im anderen Paradies, dem Land der vollkommenen Glückseligkeit, Vairocana - der erleuchtete Buddha herrscht.

Die gesamte Tempelanlage ist aufgeteilt in zwei Höfe: der eine, mit Daeungjeon, 'Halle des Shakyamuni' in der Mitte, umfasst Cheongungyo, die 'Blaue Wolkenbrücke', Baegungyo, die 'Weiße Wolkenbrücke', Jahamun, das 'Tor des purpurfarbenen Nebels', Beomyeongnu, der 'Pavillon des Berges Meru', Jwagyeongnu, die 'linke Sutra-Halle', Dabotap, die 'Pagode der Überquellenden Reichtümer', Seokgatap, die 'Pagode des Shakyamuni' und Museoljeon, die 'Halle des Wortes'. Der zweite Hof mit Geungnakjeon, der 'Halle des Paradieses' im Zentrum, umfasst Chilbogyo, die 'Brücke

der Sieben Schätze', Yeonhwagyo, die 'Lostusblumen-Brücke' und Anyangmun, das 'Tor zum Nirvana'.

Seokgatap und Dabotap sind die auffälligsten dieser architektonischen Meisterstücke. Diese beiden Pagoden sind dem Shakyamuni Buddha bzw. dem Prabhutaratna (dem Buddha der überquellenden Reichtümer) gewidmet und repräsentieren diese als Bewohner des Tempels - ein deutliches Zeichen für den Wunsch des Volkes von Silla, die buddhistischen Ideale in der profanen Welt zur Geltung zu bringen.

In den östlichen Abhang des Berges Tohamsan zwängt sich die Seokguram Grotte, eine buddhistische Einsiedler-Klause. Sie gehört zum Tempel Bulguksa, von dem man weiß, dass er von Kim Dae-seong erbaut worden ist. Dieses Granit-Heiligtum bezeugt religiöse Begeisterung, bautechnische Kompetenz und einzigartiges Kunstgeschick des Silla-Volkes und stellt damit einen Meilenstein der religiösen Weltkunst dar. Die Seokguram besteht aus einer Vorkammer, die Reliefe von acht Schutzgottheiten und zwei Vajrapanis enthält. Ein kurzer Korridor, in dessen Wände vier furchterregende Himmelskönige eingraviert sind, führt in die rotundenartige Hauptkammer, in deren Mitte eine Statue des sitzenden Hauptbuddhas, Shakyamuni Tathagata (die Verkörperung der Wahrheit) steht. Den unteren Teil der kreisförmigen Wand entlang befinden sich die Reliefs eines elfgesichtigen Avalokitesvara sowie von zehn Schülern, Manjusri, Sakradevanam Indra, Mahabrahmandah und Samantabhadra. Über ihnen; etwa auf Augenhöhe, sind zehn Nischen eingelassen, in denen je ein Boddhisatva steht.

Der Hauptbuddha unter dem Gewölbe der Rotunde trägt auf den Lippen ein Lächeln von heiterer Güte, das von vielen Kennern als der Gipfel dessen betrachtet wird, was sich in der Steinskulpturkunst erreichen lässt. Es scheint, als wäre der Buddha im Begriff, jeden Moment zu den Besuchern zu predigen, um den in ihnen wohnenden guten Geist zu erleuchten.

Wegen der Fülle von dort angesammelten Zeugnissen buddhistischen Glaubens, ihrer außerordentlichen Ästhetik und dem in ihr bezeugten, fortgeschrittenen Stand der Bautechnik wurde die Seokguram-Grotte im Dezember 1995 zusammen mit dem Tempel Bulguksa in die Liste der Welt-Kulturdenkmäler aufgenommen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_4.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/736> letzter Zugriff am 23.11.09

2. Die Aufbewahrungsstätten der Tripitaka Koreana im Tempel Haeinsa, Kriterien IV und VI

Haeinsa, der "Tempel des Großen Meeres der Meditation", liegt hoch abgelegen auf dem Berg Gayasan im Landkreis Hapcheon in der Provinz Gyeongsangnam-do. Er wurde von Suneung and Ijeong im dritten Regierungsjahr (802) des Königs Aejang des Silla-Reiches gebaut. König Taejo, der Gründer der Goryeo-Dynastie, erklärte ihn zum Staatstempel. Heute sind ihm 75 kleinere Tempel und 14 Einsiedeleien untergeordnet, die in der umliegenden Gegend verteilt sind.

Als die Nation am Ende der Goryeo-Dynastie durch eine Mongolen-Invasion bedroht wurde, ordnete König Gojong, der 1230 auf der Insel Ganghwa Zuflucht genommen hatte, die arbeitsaufwendige Fertigung der Holzdruckplatten für die Tripitaka Koreana an. Er hoffte, so den göttlichen Beistand des Buddhas für die Zurückdrängung der Barbaren zu gewinnen. Das Vorhaben nahm schließlich ganze 16 Jahre in Anspruch (1236-1251). Die Druckplatten Tripitaka Koreana stellen ein Zeugnis der religiösen Hingabe von König und Volk dar. Sie wurden zunächst im Tempel Seonwonsa auf der Insel Ganghwa untergebracht, wurden dann im 7. Regierungsjahr des Joseon-Königs Taejo in den Tempel Jicheonsa gebracht, um im darauffolgenden Jahr endgültig in den Tempel Haeinsa verlegt zu werden, der dadurch zur religiösen Wiege von Friede und Wohlstand für die Nation wurde.

Der Tempel enthält zwei Hauptlager sowie zwei weitere kleine Lagerstätten.

Die beiden Hauptlager sind Sudarajang ('die Halle der Sutras') im Süden und Beopbojeon ('die Halle des Dharma') im Norden. Jede ist 15 Kan lang (1 Kan = ca. 180cm) und 2 Kan breit.

Sie sind mit einem ausgeklügelten Belüftungssystem, das Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Luftaustausch so regelt, dass die bestmögliche Erhaltung der Druckplatten gewährleistet ist, ausgestattet. Dies für sich stellt wissenschaftlich fundierte Architektur dar, die die natürlichen Gegebenheiten optimal ausnutzt und mit deren Hilfe die Druckplatten in tadellosem Zustand bewahrt werden konnten. Die Lagerstätten wurden im Dezember 1995 in die Liste der UNESCO Welt-Kulturdenkmäler aufgenommen.

Die Tripitaka Koreana stellt eine der großen Schriftensammlungen der buddhistischen Überlieferung dar. Der Name ist abgeleitet aus den Sanskrit-Wörtern "tri" (= drei) und "pitaka", und bezieht sich auf die drei Schriften "Gyeong" (Gespräche mit dem Buddha),

"Yul" (die buddhistischen Regeln der Askese) und "Non" (Kommentare von herausragenden Mönchen und Gelehrten zu den Sutren). Die koreanische Bezeichnung der Tripitaka Koreana lautet "Palman Daejanggyeong" (Große Sammlung buddhistischer Schriften in achtzigtausend Druckplatten). Die Tripitaka Koreana besteht genau aus 81.258 Druckplatten, von denen erstaunlicherweise keine auch nur einen Setzfehler enthält. Um die Druckplatten vor Insektenbefall, natürlicher Zersetzung, Bruch, Verformung und Feuchtigkeit zu schützen, wurden sie jahrelang einer Spezialbehandlung unterzogen. Im Hinblick auf Akkuratessse, Schönheit der Schriftart, Geschicklichkeit der Gravur und den schierem Umfang ist die Tripitaka Koreana anerkanntermaßen der wertvollste existierende, in chinesischer Schrift verfasste, buddhistische Schriftenkanon. Die Japaner betrachteten ihn als Juwel und fertigten ihren Taisho Shinshu Daizokyo nach dem Vorbild der koreanischen Edition. Auch die Chinesen importierten Druckexemplare der koreanischen Ausgabe.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_6.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/737> letzter Zugriff am 23.11.09

3. Der Jongmyo-Schrein, Kriterium IV

Der Jongmyo-Schrein ist den Geistern der königlichen Ahnen Koreas gewidmet. Die königliche Familie der Joseon-Dynastie verehrte dort ihre Vorfahren nach Art der althergebrachten konfuzianischen Tradition.

Dieser nüchterne Schrein von schöner architektonischer Schlichtheit wurde durch seine Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welt-Kulturerbes im Jahre 1995 als unschätzbare kulturelles Vermächtnis gewürdigt.

Der Schrein besteht aus der Haupthalle Jeongjeon, der Halle des ewigen Friedens (Yeongnyeongjeon) und weiteren Zusatzanlagen. Jeongjeon mit dem angrenzenden Kloster wird als das längste Gebäude Asiens angesehen. Dort werden in 19 Kammern die Gedenktafeln der hochgeehrten Könige und Königinnen aufbewahrt, heute insgesamt 19 Tafeln der Könige und 30 Tafeln ihrer Gattinnen, der Königinnen.

Jongmyo Jerye, die Zeremonie zur Ehrung der königlichen Vorfahren war einer der wichtigsten Staatsakte während der Joseon-Ära. Sie wurde jährlich fünfmal zelebriert. Weitere Zeremonien fanden bei besonderen staatlichen Anlässen statt, um die Geister

der Vorfahren über die laufenden Ereignisse zu informieren. Der König selbst agierte als Zeremoniendiener, indem er unter Einhaltung strenger Vorschriften, die für eine ernste Atmosphäre sorgen sollten, vor jeder Kammer wiederholte Verbeugungen machte und eine Schale Wein als Opfer darbrachte.

Jeder einzelne Vorgang wird von Werken ritueller Musik, genannt Botaepyeong und Jeongdaeeop, begleitet. Das Orchester, das diese Werke darbietet, besteht z. T. aus Instrumenten, die aus China stammen, und zum Teil aus einheimischen: Saiteninstrumente, Schlaginstrumente, Blasinstrumente, Glockenspiele (Pyeonjong), Pedrophone (Pyeongyeong), die zylindrische chinesische Oboe (Dangpiri), die bogenförmige Zither (Ajaeng), sowie die Traversflöte (Daegeum). Alle Instrumente, die bis heute ihre authentische Form bewahrt haben in der sie in der alten höfischen Musik seit der frühen Joseon-Ära Verwendung fanden. Das Oberhaupt des in der Stadt Jeonju beheimateten Zweiges der Königsfamilie Yi leistet noch immer jährlich am ersten Maisonntag den geforderten Zeremoniendienst.

Jongmyo wurde im Jahre 1394 errichtet, als die Joseon-Dynastie ihre Residenz von Gaesong nach Hanyang (heute Seoul) verlegte. Der Schrein brannte jedoch während der japanischen Invasion im Jahre 1592 nieder. Seine Wiedererrichtung wurde seit 1604 geplant und schließlich 1608, im ersten Regierungsjahr des Königs Gwanhaegun (1608-1623), beendet.

Jongmyo Jerye, die aus dem Jahr 1462 stammende Zeremonie zum Andenken an die königlichen Vorfahren, ist mit seinen 500 Jahre alten Formen der Ahnenverehrung sicher weltweit eine historische Rarität. Der ursprüngliche Ablauf wurde in allen Einzelheiten bis heute bewahrt: Die Nachfahren der königlichen Familie, gekleidet nach ihrem jeweiligen Rang, bringen Speise- und Getränkeopfer, wobei die authentischen rituellen Requisiten eingesetzt werden und die ganze Zeremonie von rituellen Tänzen und der entsprechenden rituellen Musik begleitet wird.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_2.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/738> letzter Zugriff am 23.11.09

4. Der Palast Changdeokkung, Kriterien II, III und IV

Changdeokkung wurde im 5. Regierungsjahr (1405) des Königs Taejong als zweiter Palast neben Gyeongbokkung, der ursprünglichen Hauptresidenz der Joseon-Dynastie, errichtet. Weil er östlich von Gyeongbokkung gelegen ist, wurde er auch Donggwol (Ostpalast) genannt. Gyeongbokkung und Changdeokkung brannten beide während der japanischen Invasion von 1592 nieder. Changdeokkung wurde 1609 wiedergebaut und diente bis zur Wiederrichtung von Gyeongbokkung gegen Ende der Joseon-Ära 300 lang Jahre als königliche Residenz.

Die Gesamtanlage von Changdeokkung teilt sich auf in den Verwaltungsbereich, den Wohnbereich und den hinteren Garten. Zum heute noch bestehenden Verwaltungsbereich gehören das Vordertor Donhwamun, das den ältesten Teil der Palastanlagen darstellt, Injeongjeon, der Thronsaal, und Seonjeongjeon, das Verwaltungsgebäude. Zum Wohnbereich gehören Huijeongdang und Daejojeon, die Schlafkammern des Königs und der Königin, weiterhin die königliche Küche, der Krankensaal und weitere Zusatzbauten.

Der hintere Garten beherbergt exquisite Pavillons, die Hofarchive, die Bibliothek und die Lotusteiche. Changdeokkung fügt sich harmonisch in seinen natürlichen Hintergrund aus hügeligem Terrain und üppigen Wäldern ein. Begünstigt durch die Umgebung bilden die großartigen Hallen und Pavillons zusammen mit dem hinteren Garten in ihrer lockeren Anordnung einen Meilenstein der Palast- und Gartenarchitektur.

Der Garten ist mit edlen Bäumen geschmückt, von denen einige heute 300 Jahre alt sind. Er bildet den Höhepunkt der koreanischen Gartenbaukunst. Die königliche Familie und die Hofbeamten erfreuten sich hier vieler Momente der Muße und Unterhaltung.

Wegen der einzigartigen Anordnung der Palastgebäude und des hinteren Gartens, die als ein ideales Beispiel orientalischer Architektur sich doch grundlegend vom chinesischen Zijin-cheng Palast oder vom japanischen Kaiserpalast unterscheidet, wurde Changdeokkung im Dezember 1997 in die Liste des UNESCO-Welt-Kulturerbes aufgenommen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_1.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/816> letzter Zugriff am 23.11.09

5. Die Festung Hwaseong, Kriterien II und III

Die Festung Hwaseong in der Stadt Suwon (Provinz Gyeonggi-do) weist die Merkmale der letzten Phase des koreanischen Festungsbaus auf. Ihre Errichtung wurde vom 22. König der Joseon-Dynastie, Jeongjo, als er das Grab seines Vaters 1789 von dem Gebiet um Yangju zum Berg Paldalsan im Kreis Suwon verlegte, geplant.

Mit dem Bau wurde im Januar 1794 auf dem Berg Paldalsan begonnen und die Fertigstellung datiert auf den Juni 1796. Die Oberaufsicht führte Chae Jae-dong, ein früherer Minister und Abgeordneter des Kreises Yeongjungchubu. Die Festung erstreckt sich ebenso über flaches Land wie über hügeliges Terrain: eine Besonderheit, die in den Nachbarländern China und Japan kaum anzutreffen ist.

Sie diente neben militärischen auch politischen und kommerziellen Zwecken.

Unter dem Einfluss der Ideologie des Silhak ("Pragmatische Lehre"), die damals als Strömung des Zeitgeistes an Boden gewann, wurde die Festung unter wissenschaftlicher Nutzung neu entwickelter Baugeräte errichtet. Die Schutzvorrichtungen wurden durch eine angemessene Kombination von Baumaterialien (Stein, Ziegel und Holz), durch den Einbau eines Entwässerungssystems, durch schlitzförmige Schießscharten im Schutzwall, durch mit Zinnen und Schießscharten versehene Brustwehren, sowie durch Bastionen verstärkt. Im Jahre 1801 wurden die Bauarchive der Festung Hwaseong (Hwaseong Seongyeok Uigwe) veröffentlicht, in denen jedes Detail des Bauprojektes dokumentiert ist, von den Blaupausen bis hin zu den Bautechniken, den benötigten Materialien, dem Baupersonal, dem Budget, dem Zeitplan und vielem mehr. Die Festung Hwaseong umschließt die Innenstadt von Suwon in einer weitgeschwungenen Ellipse von insgesamt 5.52 km Länge. Am Außenrand der Festung sind 41 Einrichtungen angeordnet, unter anderem die vier Haupttore (Paldalmun, Janganmun, Changnyongmun und Hwaseomun), ein Wasserwehr, vier Geheimtore, vier Wachplattformen, zwei Aussichtstürme, zwei Kommandoposten, zwei Plattformen für Pfeilwerfer, fünf Kanonenstellungen, fünf Wachtürme, vier Ecktürme, ein Signalturm und neun Bastionen. Jedes Gebäudeteil verbindet architektonische Eleganz und

Funktionalität an einer strategischen Schlüsselstelle. Die Festung wurde im Dezember 1997 in die Liste des UNESCO Welt-Kulturerbes aufgenommen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_3.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/817> letzter Zugriff am 23.11.09

6. Die Dolmen von Gochang, Hwasun und Ganghwa, Kriterium III

Große Dolmen (Steingrabmäler) finden sich in reicher Zahl in Asien, Europa und Nordafrika. Korea verfügt von allen Ländern der Welt über die größte Anzahl davon. Dolmen sind von größtem archäologischen Interesse, da sie vieles über das Leben der prähistorischen Völker, von denen sie errichtet wurden, verraten: Sie geben Aufschlüsse über deren politische und gesellschaftliche Ordnungen, über Religion, religiöse Riten, Kunst, Festlichkeiten und vieles mehr.

Auf den Dolmenstätten von Gochang, Hwasun und Ganghwa konzentrieren sich die Dolmen in landesweit höchster Dichte und staunenswerter Vielfalt. Sie lassen sich in den sogenannten Nordtyp (Tischform), den Südtyp (Rollbrettform), die Deckelform und andere einteilen. Die Gräberfelder geben auch Auskunft darüber, wie die Steine aus Felsmassiven gebrochen wurden, wie man sie transportierte und anhob. Weiterhin lassen sich Aufschlüsse darüber gewinnen, wie sich die Formen der Gräber im nordostasiatischen Raum wandelten.

Dolmen wurden in Korea von 1000 v. Chr. an bis zum Vorabend des ersten Jahrtausends n. Chr. errichtet. Ihre Geschichte erstreckt sich über einen langen Zeitraum, doch in ihrer Form variierten sie von Region zu Region und von Zeitpunkt zu Zeitpunkt.

Korea scheint - der Dichte und Vielfalt der hier vorzufindenden Dolmen nach zu urteilen - das Zentrum dieser Kultur in Nordostasien gewesen zu sein.

Mit wachsendem Bewusstsein der historischen Bedeutung der Dolmen wurden seitens der Zentralregierung, aber auch der Provinzverwaltungen, die Dolmenstätten zu historischen Stätten oder Provinzdenkmälern erklärt. Sie wurden geographisch und topographisch genauestens erfasst und wissenschaftliche Ausgrabungsprojekte wurden außerdem durchgeführt.

Alle Bemühungen um die archäologische Erschließung der Dolmenstätten erfolgen

unter Berücksichtigung eventueller ökologischer Bedenken.

Dolmenstätte von Gochang (8.38ha)

Die Jungnim-ri-Gräber im Zentrum Maesans bilden die größte und vielfältigste Fundstätte Koreas. Die meisten der Gräber sind auf einer Höhe von 15-50m entlang der südlichen Hügel am Fuße eines von Ost nach West verlaufenden Berges gelegen. Die Höhe der Decksteine liegt zwischen 1 und 5.8m - je nach Form des Grabes.

Dolmenstätte von Hwasun (31ha)

Ähnlich den Gräbern der Gochang-Gruppe liegen die Gräber von Hwasun an den Abhängen von Hügeln, und zwar entlang des Flusses Jiseokgang. Keines von ihnen ist jedoch so gut erhalten wie die in Gochang. Die Hyosan-ri-Gruppe besteht aus ursprünglich schätzungsweise 158 Grabmälern, die Daesin-ri-Gruppe umfasst derer 129. An vielen Stellen erkennt man aus dem Boden ragende Steine.

Dolmenstätte von Ganghwa (12.27ha)

Am Abhang eines Berges auf der Insel Ganghwa gelegen, finden sich hier tendenziell höhere Grabmonumente als an den beiden anderen Stätten. Sie wurden sehr wahrscheinlich zu einem weit früheren Zeitpunkt errichtet.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_7.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/977> letzter Zugriff am 23.11.09

7. Die Historischen Stätten von Gyeongju, Kriterien II und III

Die Stadt Gyeongju und ihre Umgebung tragen die Spuren einer glorreichen Ära des alten Silla-Reiches (57 B.C. - 935 A.D.). Innenstadt wie auch Randbezirke beherbergen zahlreiche königliche Grabhügel und buddhistische Hinterlassenschaften, in denen Kunst und Kultur der Silla-Dynastie erhalten geblieben sind.

Das Gebiet von Gyeongju, in dem der Berg Namsan und eine große Zahl wichtiger Kulturstätten liegen, beheimatet eine bemerkenswerte Konzentration herausragender Beispiele koreanischer Kunst des Buddhismus in Form von Skulpturen, Reliefs, Pagoden sowie Tempel- und Palastruinen, die alle zwischen dem 7. und dem 10.

Jahrhundert errichtet wurden.

Namsan-Bezirk (Historisch Stätte Nr. 311)

Vor der Verbreitung des Buddhismus in der Frühphase der Silla-Ära wurde der Berg Namsan bei Gyeongju als einer von fünf heiligen Bergen angebetet. Mit dem Aufkeimen des Buddhismus betrachtete man ihn dann als Verkörperung des Sumeru, des himmlischen Berges des Landes Buddhas.

Weolseong-Bezirk

Die Ruinen von Weolseong, der Halbmond-Palast und zahlreiche Tempel und Festungsorte sind hier zu sehen. Weiterhin befindet sich hier der Tempel des Gelben Drachen (Hwangnyongsa), die königlichen Gräber sowie die alten Brunnen und Brücken. Die ruhigen Wälder von Gyerim erzählen die spannenden Legenden vom Ahnen des Kim-Clans von Gyeongju, der Familie, die fast die gesamte Silla-Ära hindurch das Reich regierte. Ein altes Observatorium, genannt Cheomseongdae, das eines der exquisitesten seiner Art in Asien darstellt, befindet sich ebenfalls hier.

Hwangnyongsa Belt

Die Tempel von Hwangnyongsa und Bunhwangsa bieten Ausblicke auf die Pracht der alten koreanischen Tempel.

Sanseong-Bezirk

Die Bergfestung Myeonghwal wurde im vierten Jahrhundert mit fortgeschrittenen Technologien erbaut, die später nach Japan gelangten.

Tumuli-Park-Bezirk

Prächtige Gräber der Könige des Silla-Reiches und eine Reihe ausgegrabener historischer Relikte, wie Goldkronen und Gemälde, offenbaren das Wesen der Kultur Sillas.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_5.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/976> letzter Zugriff am 23.11.09

Naturerbestätten

8. Die Vulkaninsel Jeju und ihre Lavahöhlen, Kriterien VII und VIII

Die Insel Jeju ist bekannt für ihre große biologische Vielfalt. Die Hälfte aller vaskulären Pflanzen in Korea und über 200 endemische Pflanzen wurden auf der Insel gefunden, außerdem befinden sich die Hälfte aller geschützten wilden Pflanzen Koreas auf dieser Insel. Ganz oben auf dem Gipfel des Hallasan-Berges leben Spezien, die während der Eiszeit südwärts zogen und in den tieferen Regionen leben viele einheimische und vom Aussterben bedrohte Arten. Der Berg Hallasan ist reich an ökologischen Schätzen mit 1565 Pflanzen- und 1179 Tierarten.

Am 27. Juni 2007 erklärte das Komitee für Welterbe der UNESCO die Vulkaninsel Jeju und ihre Lavahöhlen zum Welterbe und außerdem die geologischen Gegebenheiten als Grundlage für seltene und vom Aussterben bedrohte Arten. Die Vulkaninsel Jeju und die Lavahöhlen bestehen aus drei Orten: Dem Naturreservat des Hallasan-Berges, Seongsan Ilchulbong und dem Lavahöhlensystem Geomunoreum. Das Lavashöhlensystem beinhaltet Geomunoreum, einen parasitären Kegel und die fünf Lavahöhlen von Bengdwigul, Manjanggul, Gimnyeonggul, Yongcheondonggul und Dangcheomuldonggul. Das Naturreservat Hallasan

Mit 1.950 Metern ist der Hallasan der höchste Berg Südkoreas mit sanften Abhängen, die durch Jahrtausende Vulkanaktivitäten geformt wurden. Eine große Anzahl von Tieren und Pflanzen lebt in dem Reservat zusammen mit vielen vom Aussterben bedrohten Arten. Wegen der einzigartigen und mysteriösen Landschaft mit ihren 360 Aschekegeln und ihres Wertes für die Forschung hat die koreanische Regierung den Berg im Jahre 1970 zum Nationalpark erklärt und ihn seitdem geschützt.

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_11_1.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/1264> letzter Zugriff am 23.11.09

9. Die 40 Königgräber der Joseon-Dynastie, Kriterien III, IV und VI

Die Gräber sind allesamt nach Prinzipien des Pungsu Jiri (Geomantie) angelegt. Sie befinden sich 4 bis 40 Kilometer außerhalb der alten Stadtmauern und zwar an solchen Orten, die geographisch dem Prinzip Baesanimu (hinter dem Grab ein Berg, davor ein Wasserlauf) und topographisch dem Prinzip Bisanbiya (nicht auf einem Berg, nicht auf

einer Ebene) gehorchen. Eine solche Lage nennt man Myeongdang, einen perfekten Ort und die besten davon wurden für königliche Gräber verwendet, die man als heilige Orte betrachtete. Dadurch wurden sie von anderen Gebieten und Gebäuden strikt getrennt und auch in den turbulenten Zeiten der Modernisierung, in der sich die Stadt bis zu den Königsgräbern ausbreitete, blieben sie verschont – dadurch sind sie heute grüne Oasen inmitten der Stadt, mit einer ganz eigenen Atmosphäre, die sie zu beliebten Naherholungsgebieten macht.

Ähnlich wie die anderen Gebäude der Joseon-Dynastie wurden auch die Gräber in möglichst großer Harmonie mit der Natur gebaut, d.h. man versuchte die geographischen Gegebenheiten möglichst einzubeziehen und so wenig wie möglich künstlich zu verändern. Mit der Zeit entwickelte sich eine bestimmende Struktur heraus, die durch die am Grab vorzunehmenden Riten und Zeremonien bestimmt war. So gehört ein Gebäude für die Durchführung der Ahnenriten ebenso zu einem Grabkomplex wie ein rotes Eingangstor aus zwei einfachen Säulen, mit einem Gitter im oberen Bereich verbunden (Hongalmun), das signalisiert, das ab hier heiliger Boden beginnt. Von dort führt meist ein Weg zu einem runden Grabhügel, der von verschiedenen Statuen und Gebäuden umgeben sein kann. Bei der Ausschmückung gibt es interessante, feine Unterschiede je nach geographischer Lage und Zeithintergrund der Grabanlage.

In Anerkennung der exzellenten, lückenlosen Überlieferung dieser Gräber, die vom reichen Erbe der konfuzianischen und geomantischen Philosophie in Korea zeugen, wurden die Königsgräber im Juni 2009 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

Chronologische Liste der Gräber

Generation	Königsname	Grabname	Im Grab bestattet	Ort	Grabkomplex
1	Taejo	Geonwonneung Jereung Jeongneung	Taejo, Königin Sineui. Königin Seondeok	Gyeonggi-do, Guri Gaeseong Seoul, Seongbuk-gu	Donggureung - -
2	Jeongjong	Hureung	Jeongjong, Königin Jeongan	Gaeseong	-
3	Taejong	Heonneung	Taejong, Königin Wongyeong	Seoul, Gangnam- gu	-

4	Sejong	Yeongneung	Sejong, Königin Soheon	Gyeonggi-do, Yeosu	-
5	Munjong	Hyeonneung	Munjong, Königin Hyeondeok	Gyeonggi-do, Guri	Donggureung
6	Danjong	Jangneung Sareung	Danjong Königin Jeongsun	Gangwon-do, Yeongwol Gyeonggi-do, Namyangju	-
7	Sejo	Gwangneung	Sejo, Königin Jeonghui	Gyeonggi-do, Namyangju	-
Nach dem Tode Erhebung in Königsstand	Deokjong	Gyeongneung	Deokjong, Königin Sohye	Gyeonggi-do, Goyang	Seoreung
8	Yejong	Changneung Gongneung	Yejong, Königin Ansun Königin Jangsun	Gyeonggi-do, Goyang Gyeonggi-do, Paju	Seoreung Paju Samneung
9	Seongjong	Seolleung Sulleung	Seonjong, Königin Jeonghyeon Königin Gonghye	Seoul, Gangnam-gu Gyeonggi-do, Paju	- Paju Samneung
11	Jungjong	Jeongneung Onneung Hwineung Taereung	Jungjong Königin Dangyeong Königin Janggyeong Königin Munjeong	Seoul, Gangnam-gu Gyeonggi-do, Yangju Gyeonggi-do, Goyang Seoul, Nowon-gu	- - Seosamneung -
12	Injong	Hyoreung	Injong, Königin Inseong	Gyeonggi-do, Goyang	Seosamneung
13	Myeongjong	Gangneung	Myeongjong, Königin Insun	Seoul, Nowon-gu	-
14	Seonjo	Mongneung	Seonjo, Königin Euiin, Königin Inmok	Gyeonggi-do, Guri	Donggureung
Nach dem Tode	Wonjong	Jangneung	Wonjong, Königin Inheon	Gyeonggi-do, Gimpo	-

Erhebung in Königs- stand					
16	Injo	Jangneung Hwineung	Injo, Königin IllyeolKönigin Jangnyeol	Gyeonggi -do, PajuGyeon ggi-do, Guri	- Donggureung
17	Hyojong	Yeongneung	Hyojong, Königin Inseong	Gyeonggi-do, Yeosu	-
18	Hyeonjong	Sungneung	Hyeonjong, Königin Myeongseong	Gyeonggi-do, Guri	Donggureung
19	Sukjong	Myeongneung Ingneung	Sukjong, Königin Inwon Königin Ingyeong	Gyeonggi-do, Goyang	Seoreung Seoreung
20	Gyeongjong	Euireung Hyeneung	Gyeongjong, Königin SeoneuiKönigin Daneui	Seoul, Seongbuk- gu, Gyeonggi -do, Guri	- Donggureung
21	Yeongjo	Wonneung Hongneung	Yeongjo, Königin Jeongsun Königin Jeongseong	Gyeonggi-do, GuriGyeo nggi-do, Goyang	Donggureung Seoreung
Nach dem Tode Erhe- bung in Königs- stand	Jinjong	Yeongneung	Jinjong, Königin Hyosun	Gyeonggi-do, Paju	Paju Samneung
Nach dem Tode Erhe- bung in	Jangjo	Yungneung	Jangjo, Königin Heongyeong	Gyeonggi-do, Hwaseong	

Königs-stand					
22	Jeongjo	Geonneung	Jeongjo, Königin Hyoeui	Gyeonggi-do, Hwasun	
23	Sunjo	Inneung	Sunjo, Königin Sunwon	Seoul Secho-gu	
Nach dem Tode Erhebung in Königs-stand	Ikjong (Munjo)	Suneung	Ikjong, Königin Sinjong	Gyeonggi-do, Guri	Donggureung
24	Heonjong	Gyeongneung	Heonjong, Königin Hyohyeon, Königin Hyojeong	Gyeonggi-do, Guri	Donggureung
25	Cheoljong	Yeneung	Cheoljong, Königin Cheorin	Gyeonggi-do, Goyang	Seosamneung
26	Gojong	Hongneung	Gojong, Kaiserin Myeongseong	Gyeonggi-do, Namyangju	
27	Sunjong	Yuneung	Sunjong, Kaiserin Summyeong, Kaiserin Sunjeong	Gyeonggi-do, Namyangju	

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_10_8.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

<http://whc.unesco.org/en/list/1319> letzter Zugriff am 23.11.09

18. Weltdokumentenerbe in Korea

1. Die Erläuterungen zum Koreanischen Alphabet

König Sejong, der 4. König der Joseon-Dynastie, erkannte das Problem, dass die Mehrheit der einfachen Leute nicht imstande war, die - wie damals üblich - in chinesischer Schrift abgefassten Texte zu lesen. Er ließ daher ein eigenes koreanisches Alphabet entwickeln, das er Hunmin Jeongeum nannte (Die rechten Laute zur Unterweisung des Volkes).

Die Arbeit an dem Alphabet wurde im 25. Jahr seiner Regierungszeit (1443) abgeschlossen. Drei Jahre später wurde das Alphabet auf des Königs Befehl hin von Jiphyeonjeon, der "Halle der Würdigen" in einem 33 Seiten umfassenden, in chinesischer Sprache abgefassten Buch verbreitet (Hunmin Jeongeum Haerye, Erläuterungen zu den rechten Lauten zur Unterweisung des Volkes).

Dieses Werk besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil, verfasst von König Sejong selbst, besteht aus einem Vorwort, in dem er die Gründe für die Entwicklung des Alphabets darlegt, gefolgt vom Hauptteil, in dem jeder der 28 Buchstaben des neuen Alphabets mit Beispielen für Konsonant-Vokal-Kombinationen erklärt wird. Der zweite Teil, der von Jeong In-Ji zusammen mit sieben anderen Gelehrten von Jiphyeonjeon geschrieben ist, enthält sechs Kapitel: "Erklärung der Form der Buchstaben", das die phonetischen und philosophischen Prinzipien erläutert, auf deren Basis die Buchstaben entstanden sind. Das zweite Kapitel ("Erklärung der Silbenanfänge") stellt die 17 Konsonanten vor, die in den Silbenanlauten koreanischer Wörter auftreten. Im 3. Kapitel ("Erklärung der Silbenmitte") werden die 11 Vokale beschrieben, die den Silbenkern bilden können. Das 4. Kapitel ("Erklärung der Silbenenden") präsentiert die Konsonanten, die in koreanischen Wörtern im Silbenauslaut erscheinen. Das 5. Kapitel ("Erklärung der Buchstabenkombinationen") demonstriert, wie Silbenanlaute, Silbenkerne und Silbenauslaute zu ganzen Silben zusammengefügt werden, während das letzte Kapitel ("Beispiele für die Verwendung der Buchstaben") die Schreibung ganzer Wörter mit der neuen Schrift zeigt. Abschließend folgt ein Nachwort von Jeong In-ji.

Hangeul, wie das Alphabet heute genannt wird, ist unter den Verschriftungssystemen der Welt einzigartig, da es zu einem bestimmbareren historischen Zeitpunkt von namhaften Personen erstellt und ohne jeden direkten Einfluss bereits existierender

Verschriftungssysteme erfunden wurde, um als Schrift einer Nationalsprache verwendet zu werden. Weiterhin ist niemals irgendein Verschriftungssystem durch ein erklärendes Werk verbreitet worden. Hangeul verfügte ursprünglich über 28 Buchstaben, von denen allerdings später vier nicht mehr gebraucht wurden, so dass 24 Buchstaben übrig blieben, 14 Konsonanten und 10 Vokale. Um seine Erhaltung zu sichern, wurde das Hunmin Jeongeum zum Nationalgut Nr. 70 erklärt; im Oktober 1997 wurde es in die Liste der UNESCO Welt-Denkmäler aufgenommen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_1.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

2. Die Annalen der Joseon-Dynastie

Das Werk Joseon Wangjo Sillok (Annalen der Joseon-Dynastie) beschreibt 472 Jahre (1392-1863) der Regierungsgeschichte von 25 Königen, angefangen mit dem Gründer der Dynastie, König Taejo, bis hin zum König Cheoljong. In chronologischer Reihenfolge wurden in den 1.893 Kapiteln der 888 Bücher die Tagesgeschäfte der Könige festgehalten, die täglichen Berichte der Hoffunktionäre an die Könige, die Anordnungen der Könige und andere Angelegenheiten, mit denen sich die öffentlichen Ämter befassen. Für die Abfassung der Joseon Wangjo Sillok wurden zahlreiche Historiker, Historiographen und Zensoren beschäftigt, die für die täglich niederzulegenden Entwürfe, für deren Edition und den Druck der daraus entstehenden Bände zuständig waren. Die Autoren nahmen an allen Regierungsbesprechungen teil und führten aktuelle Protokolle über alle Details der öffentlichen Angelegenheiten, über die in den Unterredungen zwischen den Königen und seinen Beamten zu entscheiden war. Ihnen war durch die Verfassung Redefreiheit und Geheimnisrecht garantiert. Ihre täglichen Aufzeichnungen wurden in die Obhut des Chunchugwan-Amtes für die Zusammenstellung der Annalen gegeben, wo es niemandem außer den Historikern erlaubt war, sie zu lesen, nicht einmal dem König. Historikern, die etwas von dem Inhalt preisgaben, drohten schwerste Strafen. Die Regelungen und Vorschriften, die die Historiografie betrafen, waren äußerst streng.

Wenn ein König starb, wurde zeitweilig eine Kommission gebildet, die die Annalen seiner Regierungszeit zusammenstellte und herausgab, welche dann in die

historischen Archive kamen und dort unter strengsten Vorkehrungen verwahrt wurden. Um die Annalen noch mehr zu schützen, wurde jeweils ein Teil von ihnen in eines der landesweit auf vier verschiedene Bergorte verteilten Archive eingelagert (Jeongjoksan, Taebaeksan, Jeoksangsan, und Odaesan). Einige von ihnen verbrannten während der mehrfachen japanischen und mandschurischen Invasionen, wurden jedoch rekonstruiert und neugedruckt.

Von den 2.077 vorhandenen gesammelten Bänden kommen 1.181 aus dem Jeongjoksan-Archiv, 848 aus dem Taebaeksan-Archiv, und 27 aus dem Archiv von Odaesan. Daneben existieren noch 21 verstreute Exemplare, genannt Sanyeopbon. Sie alle wurden im Oktober 1997 in das Register der UNESCO Welt-Denkmäler aufgenommen.

Die Joseon Wangjo Sillok behandeln historische und kulturelle Aspekte der Joseon-Dynastie einschließlich Politik, Diplomatie, militärische Angelegenheiten, Rechtswesen, Wirtschaft, Industrie, Verkehrs- und Kommunikationswesen, Sozialwesen, Zollwesen, Verhaltenskodexe, Kunst, Handwerk und Religion. Sie bilden eine immense historische und kulturelle Quelle von beispiellosem Detailreichtum und dienen als Enzyklopädie der Gesellschaft Joseon-Koreas.

Ihr reizvolles Schriftbild gibt zudem Zeugnis von dem fortgeschrittenen Stand der Drucktechniken, über die man in Korea seit frühester Zeit verfügte. Heutzutage sind sie unverzichtbar als Quelle für Forschungen ebenso zur koreanischen Geschichte wie zur Geschichte anderer Staaten Ostasiens wie Japan, China oder der Mongolei.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_2.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

3. Die Aufzeichnungen des Königlichen Sekretariats

Das Buljo Jikji Simche Yojeol (kurz Jikji) wurde von dem Zen-Priester Baegun zusammengestellt und im Juli 1377, dem 3. Regierungsjahr von König U der spaeten Goryeo-Dynastie, im Heungdoksa-Tempel gedruckt. Um seine Lehren unter seinen Schülern zu verbreiten und als Führer der Kernsätze des Buddhismus zu dienen, kompilierte Baegun sorgfältig die Grundsätze des Zen-Buddhismus und die Lehren vieler Buddhas und großer Priester auf chinesisches in dem Buch Buljo Jikji Simche

Yojeol. Der Schlüsselbegriff im Titel des Buches, Jikji Simche, wurde dem Satz Jikji Insim Gyeonseong Seongbul aus dem Vers „Die fünf Wege zur Kultivierung des Geistes“ entnommen.

Es bedeutet, dass jeder Mensch die Erleuchtung Buddhas durch Selbsterkenntnis in der Meditation erreichen kann. Jikji wurde in zwei Bänden im Holzblockdruck und mit beweglichen Metalllettern gedruckt. Die beiden Bände der Holzdruckausgabe werden in der Nationalbibliothek von Korea aufbewahrt. Von der Metallletterausgabe ist der erste Band verloren gegangen und der zweite Band wird in der Bibliothèque Nationale de France aufbewahrt. Er wurde von Collin de Plancy, Chargé d'affaires der französischen Botschaft in Seoul zur Zeit König Gojongs nach Frankreich gebracht. Dort gelangte das Jikji in die Hände des Antiquitätensammlers Henri Verver, der das Buch in seinem Testament der französischen Nationalbibliothek vermachte, wo es bis heute in gutem Zustand aufbewahrt wird.

Über den zerstörten Heungdeoksa-Tempel wissen wir zwar nicht viel, aber in der Bibliographie des zweiten Bandes steht, dass das Buch im 3. Regierungsjahr von König U der Goryeo-Dynastie (1377) im Heungdeoksa-Tempel in der Stadt Cheongju gedruckt wurde. Daraus ergibt sich, dass das Jikji das älteste Buch der Welt ist, das mit beweglichen Metalllettern gedruckt wurde, 78 Jahre früher als die 42-Zeilen-Bibel von Gutenberg.

Das Jikji wurde 1972 im „International Book Year“ der UNESCO als das älteste gedruckte Buch der Welt vorgestellt. Auf der 5. Tagung zum "Gedächtnis der Menschheit" (Das UNESCO-Programm zum Erhalt des dokumentarischen Erbes), die im Juni 2001 in Cheongju/Korea stattfand, wurde die Aufnahme des Jikji Simche Yojeol (Band 2) in das UNESCO Gedächtnis der Menschheit für seine einzigartige und unschätzbare Eigenschaft als älteste mit beweglichen Metalllettern gedruckte Buch beschlossen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_3.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

4. Die Anthologie der Lehren für Zen-Priester

Seungjeongwon war das königliche Sekretariat in der Joseon Dynastie. Es war dafür

verantwortlich, die täglichen Begebenheiten am Hofe der Könige aufzuzeichnen. Die Annalen enthalten die umfangreichste Darstellung von historischen Ereignissen, politischen Angelegenheiten und täglichen Begebenheiten am Hofe der Joseon-Dynastie, die jemals in Korea verfasst wurde.

Während der Joseon-Periode wurden die Namen des Sekretariats und der die Titel der Annalen mehrfach geändert: das Seungjeongwon trug auch die Namen Seungseonwon, Gungnaebu, Biseogam und Gyujanggak und die Annalen wurden dementsprechend Seungjeongwon Ilgi, Seungseonwon Ilgi, Gungnaebu Ilgi, Biseogam Ilgi und Gyujanggak Ilgi genannt.

Die Annalen beginnen mit der Gründung der Joseon-Dynastie, aber die ersten Bände wurden während der japanischen Invasion von 1592 zerstört. Die restlichen 3.243 Bände beschreiben einen Zeitraum von insgesamt 288 Jahren vom März 1623 bis Juni 1894. Sie tragen den Titel Seungjeongwon Ilgi. Der Inhalt umfasst politische, wirtschaftliche, kulturelle und militärische Angelegenheiten sowie die täglichen Vorgänge am Hofe. Heute werden alle Annalen als historisches Dokument unter dem Namen Seungjeongwon Ilgi geführt.

Der Umfang der Annalen ist einzigartig auf der Welt. Mit 242,5 Mio. chin. Zeichen in 3.242 Bänden ist dieses historische Dokument größer als die Sammlung chinesischer Geschichtsbücher "Er-shi-wu-shi" (42,4 Mio. Zeichen in 3.386 Bänden). Im Unterschied zur offiziellen Dynastiegeschichte, in der Historiker nach dem Tode der Könige aus zweiter Hand berichten, wurden die Annalen auf täglicher Basis von Leuten geschrieben, die den König direkt beobachtet haben, so dass die historischen Informationen hier erheblich lebendiger sind. Zum Beispiel enthalten die Annalen tägliche Angaben über das Wetter (klar, bewölkt, Regen, Schnee etc.) für einen Zeitraum von 288 Jahren und stellen damit eine wichtige statistische Grundlage für die Beschreibung des Klimas in der Vergangenheit dar.

Nach den politischen Reformen von 1894, dem 31. Jahr der Regierungszeit von König Gojong, werden die Einträge allerdings auf Grund des japanischen Einflusses auf die Innenpolitik in ihrem Wahrheitsgehalt angezweifelt. Die Darstellung vom Ende des 19. Jahrhunderts und Beginn des 20. Jahrhunderts zeigt, wie der westliche Einfluss zur Öffnung der Nation führte und macht deutlich, dass die Dynastie über ein souveränes System in Politik und Machtstruktur verfügte.

In Anerkennung des einzigartigen historischen Wertes wurden die Annalen Seungjeongwon Ilgi im April 1999 als Nationalschatz Nr.303 registriert und 2001 in das

‘Gedächtnis der Menschheit’ der UNESCO aufgenommen.

Die Annalen werden in der Seoul National University aufbewahrt, sind allerdings aus Konservierungsgründen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Das ‘National History Compilation Committee’ hat den größten Teil der Annalen als Faksimile auf dem Internet zugänglich gemacht und plant, das Gesamtwerk in der Zukunft in digitalisierter Form bereitzustellen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_4.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

5. Das Zeremonienprotokoll der Joseon-Dynastie, Uigwe

Detaillierte Aufzeichnungen und lebendige Illustrationen

Uigwe bedeutet „Regularien für Zeremonien“ und im konkreten Text wurden alle wichtigen Details für die Durchführung von Festen und Staatsritualen festgehalten. Alle wichtigen Zeremonien der Joseon-Dynastie (1392-1910) lassen sich hier durch Beschreibungen und Illustrationen nachverfolgen. Insbesondere Königliche Hochzeiten, Beerdigungen und Staatsbanketts wurden in allen Einzelheiten festgehalten, doch auch die Bauweise öffentlicher Gebäude, die Struktur von Königsgräbern und kulturelle Aktivitäten der Königsfamilie wurden festgehalten. Dieses umfangreiche Werk wurde zudem systematisch nach Zeit und Thema geordnet, sodass es trotzdem einfach zu überblicken ist.

Das Zeremonienprotokoll zeichnet für alle Veranstaltungen die verantwortlichen Personen, die Zahl der für die Vorbereitung benötigten Personen, die verwendeten Gegenstände und Materialien, die Ränge der Teilnehmer und ihre Funktionen etc. auf. Zudem wurden wichtige Gegenstände und Szenen der Zeremonien als Zeichnungen festgehalten.

Material von unschätzbarem Wert für die Erforschung der Palastkultur

Obwohl die Informationen auf den ersten Blick nur über Zeremonien Aufschluss geben, tangieren Sie alle Bereiche wie z.B. Politik, Wirtschaft, Architektur, Kunst, Wissenschaft, Sprache, Mode etc. Für Wissenschaftler verschiedenster Bereiche stellt diese Sammlung daher eine Quelle von unschätzbarem Wert dar. Auch wenn Korea längst

keine Monarchie mehr ist, kann man das Hofleben anhand dieser Protokollbücher originalgetreu wieder aufleben lassen. Alles, was man an Veranstaltungen in den großen Königspalästen in Seoul sieht, hat man diesen Dokumenten zu verdanken, ohne die eine Wiederbelebung der Riten und Zeremonien nicht möglich wäre. Die erste Ausgabe des Uigwe wurde dem König übergeben, den zuständigen Ministerien und Behörden wurden jeweils 5-10 Kopien zugesandt und dort aufbewahrt. Das Original, das dem König überreicht wurde, war in Seide eingeschlagen und verwendete nur Papier von allerhöchster Qualität, weshalb es neben dem praktischen auch einen künstlerischen Wert hatte. Die 296 Bücher des Uigwe, die von der Königlichen Inspektion im Archiv Waegyujanggak auf der Insel Ganghwado aufbewahrt wurden, wurden im Rahmen der französischen Invasion von 1866 geraubt und befinden sich heute leider in der französischen Nationalbibliothek in Paris.

Banchado (班次圖)

Ein Banchado ist ein Bild, das die Aufstellung verschiedener Gäste und Teilnehmer bei besonderen Riten zeigt, wodurch man das Ausmaß und die Struktur der jeweiligen Veranstaltung einfach erkennen kann. Am einfachsten können Sie ein solches Banchado am Seouler Fluss Cheonggyecheon, im zweiten Abschnitt sehen. Dort ist das Bild von König Jeongjos Prozession auf Kacheln angebracht. Insgesamt ist es 2.4 Meter hoch und 186 Meter lang. Jeongjo (22. König der Dynastie, reg. 1752-1800) ritt damals mit seiner Mutter, Königin Hyegyeong hinaus nach Suwon, um das Grab seines Vaters Sado Seja zu besuchen. Diese Prozession dauerte 8 Tage und wurde von den besten Malern ihrer Zeit festgehalten, sodass es auch kunsthistorischen Wert hat.

Eine solch umfangreiche Aufzeichnung mit insgesamt 3.430 Büchern ist weltweit nirgends zu finden und wurde aufgrund ihrer großen Bedeutung im Juni 2007 in die Liste des Weltdokumentenerbe aufgenommen.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_5.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

6. Die Druckstöcke der Tripitaka Koreana und andere buddhistische Schriften

80.000 kunstvoll gestaltete Druckstöcke

Die im Westen als Tripitaka Koreana bekannte „komplette Sammlung der buddhistischen Schriften“ ist der einzige vollständig erhaltene Druckstock dieser Sammlung aus Holz weltweit und ist damit von großer Bedeutung für das buddhistische Erbe insgesamt. Die Tripitaka (Pali für „3 Körbe“) enthält Lehrreden, die Buddha selbst gehalten hat, Ordens- und Verhaltensregeln sowie Lehrreden und theoretische Schriften, die nach Buddha Shakyamunis Tod von seinen Anhängern verfasst wurden. Auf koreanisch heißt dieses in Umfang und künstlerischem Wert unerreichte Werk „Goryeo Daejanggyeong“ („Tripitaka der Goryeo-Dynastie), wodurch genauer der zeitliche Hintergrund der Erschaffung wiedergegeben wird. Ein weiterer Name, „Palman Daejanggyeong“ bezieht sich auf den Umfang des Werks: „Tripitaka der 80.000 Seiten“.

Die älteste und am besten erhaltene Sammlung buddhistischer Schriften weltweit

In der „Halle der Druckstöcke“ im Tempel Haeinsa wird das Weltdokumentenerbe Tripitaka Koreana seit inzwischen mehr als 750 Jahren aufbewahrt. Die Druckstöcke selbst wurden in der Zeit zwischen 1236 und 1251 angefertigt. In dieser kurzen Zeit ging man alle bis dahin bekannten buddhistischen Schriften durch, korrigierte Fehler, editierte, arrangierte sie zu einem vollständigen Kanon und schnitzte schließlich kunstvoll alle Zeichen spiegelverkehrt in die Holzstöcke. Diese Leistung wird zurecht als Höhepunkt der buddhistischen Druckkunst bezeichnet und fast alle in der Folge in China und Japan in den Umlauf gekommenen Tripitaka-Drucke stammen von den Druckstöcken des Haeinsa-Tempels in Korea.

Doch noch ein weiteres Dokument wurde in den Welterbestatus erhoben, nämlich die restlichen 5.987 Druckstöcke mit Aufzeichnungen über buddhistische Sutren, Geschichte, Forschung etc., die in der Zeit zwischen 1098 und 1958 erstellt wurden und im Haeinsa aufbewahrt werden.

Alle Druckstöcke zeugen von der hohen Qualität der alten koreanischen Druckkunst: Da die Holzdruckstöcke mit Lack überzogen wurden, sind die Zeichen auch heute noch nach mehr als 750 Jahren so gut erhalten, dass man immer noch Drucke von ihnen herstellen kann.

Aufgrund des Umfangs der Tripitaka und der anderen Schriften, die beide zusammen etwa 87.000 Druckstöcke umfassen und dabei fast das gesamte schriftliche Erbe des

Buddhismus in Asien versammelt haben, sowie dem exzellenten Zustand wurden sie im Juli 2007 auf die Liste des Weltokumentenerbes gesetzt.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_6.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

7. Der Spiegel der Östlichen Medizin

Lexikon der Östlichen Medizin

Das Donggeuibogam wurde Anfang des 17. Jahrhunderts im Auftrag von König Seonjo unter Leitung des Hofarztes Heo Jun (1539~1615) zusammengestellt, um die bis dahin nur einzeln verfügbaren Quellen zur ostasiatischen Medizin zusammenzufassen und zu ordnen. Dies ist es, was den 25 Büchern des Holzdruckes den Ruf eingebracht hat, ein „Lexikon der Ostasiatischen Medizin“ zu sein.

Der Inhalt des Donggeuibogam ist streng geordnet und zu jeder Krankheit können sofort Behandlungsvorschläge entnommen werden, weshalb es sehr praktisch ist. Der Autor belehrt nicht mit eigener Meinung, sondern zitiert unter dem jeweiligen Titel der Krankheit verschiedene andere Werke, die sich mit dem Thema befassen. Zu allen Texten in den 25 Büchern gibt er die genauen Quellen an, weshalb sich das Werk einer sehr wissenschaftlichen Methode rühmen kann.

Das Donggeuibogam umfasst offizielle medizinische Quellen aus China und Korea sowie Hausmittel, die im koreanischen Volk von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Da die Anwendbarkeit der Informationen wichtig war, werden im Werk vor allem Heilstoffe angegeben, die einfach zu erlangen sind und man legt bereits auf Präventionsmaßnahmen Wert, die eine Behandlung überflüssig machen. So stellt man insbesondere Nahrung vor, die hilft, Krankheiten vorzubeugen. Zu einem guten Teil ist die gesundheitsfördernde Wirkung der koreanischen Küche bereits in diesem Werk zitiert; kein Wunder also, dass die Koreaner so stolz darauf sind.

Leibarzt des Königs – Heo Jun

Hofarzt Heo Jun (1539~1615) behandelte mehrere schwere Krankheiten am Hof erfolgreich und wurde aufgrund dieser Erfolge im Jahr 1575 in den Rang eines

„Eoeui“ berufen, d.h. er wurde Leibarzt von König Seonjo. Selbst während der schweren Zeit der japanischen Invasionen konnte er die Leiden des Königs in Schach halten, doch 1608 wurden die Beschwerden Seonjos schlimmer und er verstarb schließlich. Traditionell musste der Leibarzt dafür die Verantwortung übernehmen und er wurde vom Hof in die Provinz verbannt. Doch am Hof erkannte man seine Fähigkeiten und er wurde schließlich wieder in den Rang des „Eoeui“ berufen und wurde Leibarzt von Seonjos Nachfolger Gwanghaegu.

Das Dongeuibogam ist das Ergebnis von 16 Jahre dauernden Forschungen Heo Juns zur Ostasiatischen Medizin. Nicht nur war es für die Entwicklung der Medizin im Land selbst von unschätzbarem Wert, im 18. Jahrhundert wurde es sogar im damaligen Qing-Reich und auch in Japan verlegt und übt bis heute einen großen Einfluss auf die Bewahrung der einzigartigen asiatischen Medizintradition aus. In China findet das Buch bereits in der 30. Auflage Anwendung, in Japan wurde es bereits zwei Mal veröffentlicht und 1897 übersetzte der Amerikaner Landis das Werk ins Englische. Diese Übersetzungen tragen dazu bei, das mehr als 400 Jahre alte Wissen weltweit zur Heilung von Menschen anzuwenden.

Besonderheiten der Östlichen Medizin

Der Unterschied zur westlichen Schulmedizin ist vor allem der Punkt, dass man den Körper nicht als Sammlung verschiedener Körperteile sieht, sondern als Ganzes. Man sagt, „der Körper des Menschen ist ein eigener Kosmos“ und meint damit, dass auch zwischen Körperteilen, die nicht miteinander in Verbindung zu stehen scheinen, Prozesse stattfinden. Diese Erkenntnis ist ein wichtiger Ansatz für die Behandlung von Krankheiten. Dass dies alles kein Humbug ist, zeigt unter anderem, dass man in Korea als Arzt der Östlichen Medizin ebenso wie als Schulmediziner 6 Jahre fachbezogenes Universitätsstudium hinter sich bringen muss. Und die Bürger vertrauen dem reichen Erbe; bei Beschwerden geht der erste Gang gewöhnlich zum Arzt der Östlichen Medizin, der mit verschiedenen Heilkräutern oder Akupunktur versucht, Linderung zu schaffen.

Gründe für die Ernennung zum Welterbe

Das Dongeuibogam ist seit seiner Zusammenstellung vor knapp 400 Jahren

unverändert überliefert. Auch für die moderne Medizin ist es aufgrund seiner systematischen Kompilationsweise von Bedeutung. In Anerkennung seiner Einzigartigkeit und Wichtigkeit für die Weltgeschichte wurden im Juli 2009 die beiden erhaltenen Originalexemplare, die sich im Besitz der Nationalbibliothek (Schatz Nr. 1085) und in der Akademie für Koreastudien (Schatz Nr. 1085-2) befinden, in den Rang eines UNESCO-Weltdokumentenerbes erhoben.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_13_7.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

Immaterielles Kulturerbe

1. Die Riten am Jongmyo-Schrein

Jongmyo Jerye ist eine Ahnenzeremonie für die Könige und Königinnen der Joseon-Dynastie, die in dem Schrein abgehalten wurde, in dem die Ahnentafeln aufbewahrt wurden. Jongmyo und der Schrein für die Gottheiten der Erde und der Ernte sind die wichtigsten Symbole für die Existenz des Staates. Jongmyo besteht aus der Haupthalle Jeongjeon mit 19 Seelenräumen, in denen 49 Ahnentafeln aufbewahrt werden, und der 'Halle des ewigen Friedens' Yeongnyeongjeon mit 16 Seelenräumen, in denen 33 Ahnentafeln aufbewahrt werden.

Jongmyo Jerye ist eines der 5 Riten, die von der königlichen Familie der Joseon-Dynastie durchgeführt wurden. Die 5 Riten sind Gillye (Verheißungsritus), Hyungnye (Bestattungsritus), Bilye (Empfangsritus), Gullye (Militärritus) und Garye (Hochzeitsritus).

Während des Gillye-Ritus werden Zeremonien für die Gottheiten des Himmels und der Erde sowie für die königlichen Vorfahren veranstaltet. Jongmyo Jerye gilt nicht nur der Verehrung der königlichen Vorfahren, sondern auch verdienter Persönlichkeiten aus dem zivilen und militärischen Bereich.

Bei den Riten wurde zwischen 'regelmäßigen' und 'unregelmäßigen' unterschieden.

Die regulären Riten wurde viermal im Jahr im Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Außerplanmäßige Riten wurden bei nationalen Katastrophen veranstaltet. Nach der Befreiung von der japanischen Herrschaft 1945 wurde der Termin auf den ersten Sonntag im Mai festgesetzt. Da dieser Ritus ein Vorbild für alle spirituellen Zeremonien war, waren der Ablauf und die Prozeduren sehr streng und förmlich.

Der Ablauf der Jongmyo Jerye verlief nach folgendem Muster: Plazierung der Ahnentafeln → Empfang der Geister → Singwanrye → Darreichung der Opfergaben → Erste Huldigung → Zweite Huldigung → Letzte Huldigung → Überreichung der Opfergaben und des Opferweins → Cheolbyeondu → Mangnyo → Abschluss der Zeremonie. Vor dem Beginn des Ritus musste der König vier Tage lang sorgfältig in seiner Rede und in seinen Taten sein und drei Tage lang seinen Körper reinigen. ‚Pietät‘, die respektvolle Verehrung der Älteren durch die Jüngeren, ist eine der Kerntugenden des Konfuzianismus und Jongmyo Jerye als Manifestation nationaler Pietät sollte die Solidarität der Menschen stärken und sie auf diesem gemeinsamen

Nenner vereinigen. Jongmyo Jerye stellt deshalb einen wichtigen kulturellen Wert für die konfuzianische Gesellschaft dar und Musik, Tanz, Ritualgefäße und Speiseopfer setzen Maßstäbe in Ästhetik und darstellender Kunst, die auf kosmischen und konfuzianischen Prinzipien beruhen.

Jongmyo Jeryeak, rituelle königliche Ahnenmusik, auch kurz ‚Jongmyoak‘ genannt, wurde gespielt, wenn Mitglieder der königlichen Familie Ahnenriten für ihre Vorfahren vollzogen. Jeder Schritt der Zeremonie wurde von spezieller Musik begleitet wie ‚Botaepyeong‘, ‚Jeongdaeop‘, den Liedern ‚Jongmyoakjang‘, die die zivilen und militärischen Leistungen der Könige besingen, sowie von speziellen Tänzen.

Die Musik wurde ursprünglich in der Regierungszeit von König Sejong, dem 4. König der Joseon-Dynastie, geschaffen, um bei Hofbanquetten eingesetzt zu werden. Unter König Sejo wurde die Musik für Ahnenzeremonien in der bis heute überlieferten Form modifiziert. Aufgeführt wurde diese Musik während der Zeremonie Jongmyodaeje, die 1946 abgeschafft und 1971 wieder eingeführt wurde. Seit dieser Zeit ist sie alljährlich am ersten Sonntag im Mai zu hören.

Die Zeremonialmusik ist in zwei Kategorien geordnet: ‚Botaepyeong‘ mit 11 Stücken und ‚Jeongdaeop‘ mit 11 Stücken. Die Musiker sind in das ‚Obere Orchester‘ (Deungga) und das ‚Untere Orchester (Heonga) aufgeteilt. Einige Teile des Repertoires haben ihre Wurzeln im China der Tang- und Sung-Zeit und andere sind in Korea entstanden. Diese verschiedenen Musiktraditionen werden mit unterschiedlichen Instrumenten gespielt.

Begleitet von den Orchestern Deungga und Hyeongga werden Reihentänze aufgeführt. Diese Tänze beschreiben die Harmonie zwischen den negativen und positiven kosmischen Kräften Yin und Yang und wechseln zwischen ‚zivilen Tänzen‘ (Munmu), die als positive Kraft des Yang die politischen Errungenschaften der Monarchen preisen, und ‚militärischen Tänzen‘ (Mumu), die als negative Kraft des Yin die militärischen Leistungen rühmen. Dabei werden jeweils die Requisiten gewechselt.

Hunderte von Beamten, Musikern, Tänzern und Begleitern bilden das Gesamtensemble für diese kombinierte Kunstform, die die Würde und Großartigkeit ausstrahlen, die typisch für den Orient sind. Dass die Originalität dieser Kunstform über einen Zeitraum von 500 Jahren unverändert überliefert wurde, verschafft ihr im globalen Rahmen einen großen Wert, der als Teil des immateriellen Weltkulturerbes erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte.

Die Zeremonialmusik Jongmyo Jeryeak, in Korea registriert als immaterielles Kulturdenkmal Nr.1, und Jongmyo Jerye, immaterielles Kulturdenkmal Nr. 56, wurden als „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ ausgewählt.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_12_1.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

2. Der Epische Gesang Pansori

Pansori

Zum ersten Verständnis wird Pansori Ausländern häufig als „koreanische Oper“ vorgestellt. Was sich aber in Wirklichkeit hinter „Pansori“ versteckt, wird Ihnen im Folgenden kurz vorgestellt. Pansori wird von zwei Personen aufgeführt, einem Sänger und einem Trommler. Jede Aufführung hat eine bestimmte Geschichte zum Inhalt, die der Sänger stehend dem Publikum mittels Liedern, Sprechgesang und Schauspiel vorträgt. Der Trommler sorgt für den Rhythmus und unterbricht sein Spiel von Zeit zu Zeit, um den Sänger mit Zwischenrufen zu unterstützen. Der eigentümliche Rhythmus, die Melodie und die Art des Gesangs machen Pansori zum Vertreter der koreanischen Kunst.

Der Siegeszug des Pansori begann in der Mitte der Joseon-Zeit (1392-1910) als ein Element der damals aufblühenden „Kultur der einfachen Leute“. Die Komponisten und das Jahr, in dem das jeweilige Werk entstand, sind in den meisten Fällen unbekannt. Das liegt daran, dass Pansori mündlich überliefert und später einfach von professionellen Sängern und Trommlern übernommen wurde. Da man die Schauspieler in der Joseon-Zeit dem niederen Volk zuordnete, kam es dazu, dass die höheren Stände kaum die Möglichkeit besaßen, in den Genuss einer Pansoriaufführung zu kommen. Das änderte sich erst zum Ende der Joseon-Zeit.

Ursprünglich gab es 12 verschiedene Pansoristücke, die bedauerlicherweise auf die folgenden 5 zusammengeschmolzen sind: Chunhyangga, Simcheongga, Heungbuga, Jeokbyeokga und Sugungga. Eine komplette Pansoriaufführung dauert an die 4 bis 5 Stunden. 2003 wurde Pansori als UNESCO Weltkulturerbe eingestuft.

Die 5 "Madang" des Pansori

(* Pansoristücke werden als "Madang" bezeichnet, was wortwörtlich "Hof" bedeutet. In dieser Bedeutung erinnert es stark an traditionelle Spiele. Das Suffix "ga" kann als "Lied" übersetzt werden.)

Das Chunhyangga ist die Pansoriversion der Erzählung „Chunhyangjeon“. Sie erzählt die Liebesgeschichte zwischen Sung Chunhyang, Tochter einer Kurtisane, und Lee Mongyong, Sohn eines hohen Beamten. Chunhyangga ist das beliebteste der 5 Pansoristücke.

Innerhalb des Stückes erfreuen sich das Liebeslied (Sarangga), das Abschiedslied (lbyeolga) und das Gefängnislied (Okungga) besonders großer Beliebtheit.

Auch das Simcheongga geht auf eine alte Erzählung zurück, nämlich auf das berühmte 'Simcheongjeon'. Simcheong, die Tochter eines Blinden, bittet in einem Tempel darum, dass ihr Vater sein Augenlicht wiedergewinnt. Gegen eine bestimmte Menge an Reis wird ihr sogar die Erfüllung ihres Wunsches in Aussicht gestellt. Um den Reis allerdings beschaffen zu können, sieht sie keinen anderen Ausweg, als sich an Piraten zu verkaufen, die den Körper einer Frau als Opfer zur Besänftigung des Meeres benötigen. Der Drachenkönig des Meeres ist durch ihr Verhalten aber so gerührt, dass er sie rettet und schließlich wieder mit ihrem Vater vereinigt. Im Mittelpunkt dieser Erzählung steht die Liebe des Kindes gegenüber seinen Eltern.

Heungbuga geht auf die alte Erzählung 'Heungbujeon' zurück. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Brüder Nolbu und Heungbu. Nolbu ist reich und selbstsüchtig. Sein jüngerer Bruder Heungbu dagegen ist arm und hat ein reines Herz. Eines Tages hilft Heungbu einer kleinen Schwalbe, die sich verletzt hat, und kommt auf mysteriöse Weise zu einem Vermögen.

Nolbu will es ihm gleichtun und bricht mit Absicht zunächst einem Vögelchen das Beinchen, um es ihm anschließend zu schenken. Die Moral der Geschichte besteht darin, dass die Guten belohnt und die Schlechten bestraft werden.

Das Jeokbyeokga erzählt einige Geschichten aus der chinesischen Erzählung "Sanguozhi" ("Romance of the Three Kingdoms"). Besonders berühmt sind die Stücke „Samgochoryeo“ und die „Schlacht am Fluss“ ('Jeokbyeokgang').

Sugungga heisst die alte Erzählung 'Tokkijeon' als Pansoristück. Der Drachenkönig des Meeres erkrankt und schickt eine Schildkröte aufs Land, um ihm die Leber eines Hasens als Medizin zu beschaffen. „Sugungga“ ist das humorvollste der 5

Pansoristücke.

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_12_2.jsp letzter Zugriff am 23.11.09

3. Das Danoje-Fest in Gangneung

Das Danoje-Festival in Gangneung

Erleben Sie Traditionen, die bis heute lebendig geblieben sind.

Das Danoje-Festival in Gangneung ist ein traditionelles koreanisches Fest, das von der UNESCO am 25. November 2005 als wertvolle Tradition und schützenswertes Kulturerbe ausgezeichnet wurde. Zentrales Ereignis des Festes ist die konfuzianische Ahnenzeremonie, die beim Dano-Tempel eröffnet und entlang der Festungsanlage am Daegwaneong-Berggipfel vollzogen wird. Das Danoje-Festival wird in jedem Jahr am fünften Tag des fünften Monats des chinesischen Mondkalenders gefeiert, doch eigentlich beginnt es schon am zwanzigsten Tag des dritten Monats, an dem den Ahnen beim Flussufer des Namdaecheon-Flusses Alkohol dargeboten wird.

Traditionelle Spiele und Aufführungen wie der Maskentanz, das Dano-Ritual, Schaukeln und das koreanische Spiel Yutnori können Sie auf diesem Fest erleben. Sie können traditionelle Volkslieder erlernen und Masken basteln, die Sie auch mit nach Hause nehmen können.

Das Danoje-Festival ist ein traditionelles Fest, das in ganz Korea und auch China gefeiert wird, doch nur das Danoje-Festival in Gangneung wurde von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet, weil in dieser Festtradition die ursprüngliche Kultur Koreas bis heute erhalten geblieben ist. Traditionen Koreas, die bisher von der UNESCO als schützenswerte Kulturschätze ausgezeichnet wurden, sind die königliche Ahnenzeremonie (2001) der traditionelle koreanische Gesang Pansori (2003) und das Danoje-Festival in Gangneung (2005).

Das Danoje-Festival

In Korea wird das Datum nach zwei Methoden gezählt, zum einen wie in Europa mit dem gregorianischen (Sonnen-)Kalender, zum anderen mit dem chinesischen Mondkalender. Während der eine dem Sonnenzyklus den Vorzug gibt und dafür die

Synchronisation von Mondphasen und Monaten aufgibt, gibt der andere den Mondphasen den Vorrang, muss aber dadurch Abweichungen im Jahresganzen in Kauf nehmen, die durch Schaltmonate ausgeglichen werden. Aufgrund der unterschiedlichen Zählssysteme ist das Datum des Mond- und des Sonnenkalenders meist unterschiedlich. Während in Korea im alltäglichen Leben der gregorianische Kalender benutzt wird, findet bei der Berechnung der traditionellen koreanischen Festtage der Mondkalender Verwendung. Als besonders verheißungsvoll gelten Tage, bei denen der Tag und der Monat durch die gleiche ungerade Zahl wiedergegeben werden. Darum werden nach dem Mondkalender am ersten ersten, am dritten dritten, am fünften fünften, am siebten siebten, am neunten neunten usw. traditionelle Feste gefeiert.

Besonders der fünfte Tag des fünften Monats wird als verheißungsvoller Tag angesehen, weil an diesem Tag nach traditioneller Vorstellung der Himmel zentriert ist, so dass die Energie der Natur und des Universums in perfekter Harmonie stehen. Junge Menschen kann es daher leicht passieren, dass sie sich am Tag des Danoje-Festivals verlieben. Aus diesem Grund schaukelten am Dano-Tag die jungen Frauen Koreas in wunderschönen traditionellen Kleidern auf der Schaukel, um die Aufmerksamkeit der jungen Männer zu erregen. Die Männer hingegen übten sich im koreanischen Ringkampf (Ssireum), um ihre körperliche Stärke zur Schau zu stellen.

Im fünften Monat des Mondkalenders ist Regenzeit in Korea, in der sich früher leicht Krankheiten verbreiten konnten. Darum war es den Menschen sehr wichtig, sich durch das Vollziehen der Dano-Rituale vor dem Unglück zu schützen. So waschen Frauen ihr Haar in einem Tee aus Schwertlilien und tragen rote und blaue Kleider. Männer hingegen stecken sich die Wurzeln der Schwertlilien in ihren Hosensaum an der Hüfte.

Traditionelles Essen zum Danoje-Festival

Das Essen zum Danoje-Festival ist lecker und nahrhaft und stärkt die Gesundheit für einen guten Start in den Sommer. Reiskuchen mit Füllungen aus Beifuß oder Surichi (eine Sumpfpflanze) sind nicht nur Hauptgericht, sondern auch gleichzeitig ein Stärkungsmittel auf Basis der traditionellen Heilkunde. Es ist Brauch, Reiskuchen mit Füllungen aus Beifuß, Surichi und anderen Heilkräutern sowie Weizenpfannekuchen mit den Nachbarn zu teilen. Zum Danoje-Festival werden auch Marmelade aus mit Zucker aufgekochten Kirschen und ein Kirschkunsch aus Kirschen, Wasser und Honig oder Zucker zubereitet, die Sie unbedingt einmal probieren sollten!

Quelle: Korea Tourism Organization

http://german.visitkorea.or.kr/ger/CU/CU_GE_5_12_3.jsp letzter Zugriff am
23.11.09